

Liebe Gäste dieser Website,

wir danken herzlich für Ihr Interesse an Jahrhunderte alter Arbeit!

Die nachfolgende Chronik ist eine buchstabengetreue Abschrift vom Original, dessen Verfasser ursprünglich die Dorflehrer von Hammoor waren, bis andere Mitbürger die Arbeit fortgeführt haben und es bis heute tun. Sie beginnt inhaltlich im Jahre 1796. Der damalige Lehrer Peter Friedrich Stapelfeldt liefert auf den ersten Seiten der Chronik einen Rückblick bis 1830 mit einem Hinweis auf das Jahr 1796.

Da wir befürchteten, dass zum Einen im Laufe der Zeit die Tinte verblassen würde und zum Anderen in den kommenden Jahrzehnten kaum noch jemand in der Lage sein dürfte, die Schrift „Sütterlin“ zu lesen, haben wir im ersten Halbjahr 2003 das Gesamtwerk „übersetzt“, Schreibweise und Ausdruck jedoch im Ursprung belassen. Die rechtsbündig gesetzten Zahlen entsprechen den Seitenangaben im Originaltext.

Wir danken herzlich allen, die uns hilfreich unterstützt haben, insbesondere Bürgermeister Helmut Drenkhahn und Elisabeth Jellmann.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

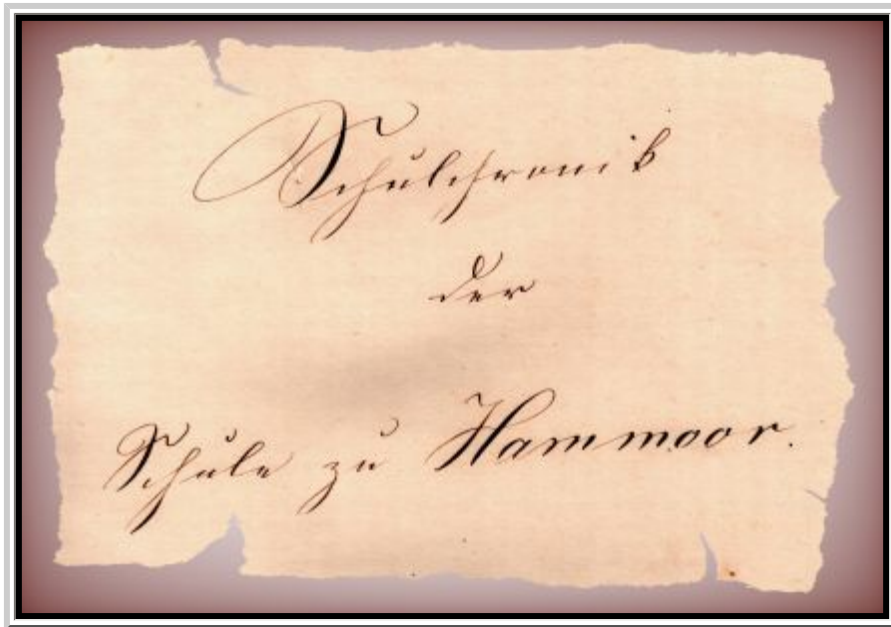
Klaus und Gabi Hartwig  
Hammoor, den 20.06.2003

Zeitungsausschnitte mit Fotos, die zur Ergänzung in die Chronik eingelegt worden sind, wurden von uns aus lizenzrechtlichen Gründen nicht mit in diese digitale Chronik übernommen.

Korrektur-Lesungen: 13.10.2003, 19.01.2004, 06.02.2005

Jahresbericht 2003, gesetzt am 15.02.2004

Jahresbericht 2004, gesetzt am 06.02.2005



**Schulchronik  
der  
Schule zu Hammoor.**

---

## 1. Personalien

Rückblick bis zu Anfang dieses Jahrhunderts

Im Jahre 1796 wurde als Lehrer hieselbst angestellt „Claus Friedrich Stapelfeldt“, er verwaltete die Stelle bis Ende 1834 und starb 1835 in einem Alter von 64 Jahren. Im Jahre 1834 wurde sein Sohn Peter Friedrich Stapelfeldt sein Nachfolger und verwaltet noch jetzt diese Stelle.

## 2. Commüne

Die Schulcommüne besteht aus der Dorfschaft Hammoor und Gerkenfelde.

---

In der Dorfschaft Hammoor waren zu Anfang dieses Jahrhunderts 7 Vollhufner, 6  $\frac{2}{3}$  Hufner, 8  $\frac{1}{3}$  Hufner, 3 Käthner und 1 Anbauer. Ende der 20er Jahre entstand noch 1 Anbauerstelle. 1830 wurde die alte Schulkathe mit 4 Tonnen Land verkauft und dadurch entstand die 4-te Käthnerstelle. In den letzten 25 Jahren sind noch 4 Anbauerstellen errichtet und in diesem Jahr kommt noch 1 hinzu, so daß dann 7 Anbauerstellen vorhanden sind.

Auf dem Gerkenfelde waren zuerst 2 Erbpachtstellen, vor etwa 40 Jahren wurde noch eine kleine Erbpachtstelle erbaut.

## 3. Schuldiensteinnahmen

Im Jahre 1814 oder 17 wurde die Diensteinnahme folgendermaßen festgesetzt:

---

Gehalt: 120 Thaler Courant, Eintrittsgeld der Schüler 2  $\frac{1}{2}$  Schilling, Konfirmandengebühr 15 Schilling. Land war nur für 1 Kuh vorhanden und daher wurde für die 2-te Kuh geliefert 1800 Pfund Heu und 1200 Pfund Stroh. Im Jahre 1830 wurden aber auch 2 Tonnen Land ausgelegt und die Lieferung fiel weg. Da aber nicht Wiesenwuchs vorhanden war für 2 Kühe, wurde 1845 von der Regierung der Schule ein Stück vom unvertheilten Commünlande zugelegt, groß 232 Quadratruten.

Das Land liegt größtenteils entfernt vom Hause auf 6 verschiedenen Stellen, ist nur teilweise von mittelmäßiger Qualität, über 4 Tonnen sind in die 6te Klasse eingeschätzt. 1864 wurde derselbe geschätzt auf 120 Thaler.

---

Die Roggenlieferung beträgt 4 Tonnen. Feuerung wurde festgesetzt auf 12 Großtausend Fuder Torf, Wohnung und Garten. Die Wohnung war bis 1830 eine kleine erbärmliche Kathe. 1829 wurde mitten im Dorfe auf einem freien Platze ein neues Haus gebaut und seit 1830 ist dasselbe bewohnt. Der Garten ist aber nicht so groß wie der vorige und es fand von Seiten der Commün eine einmalige Entschädigung von 24 Thaler statt.

Im Jahre 1845 wurde das Schulgeld auf quart 12 Thaler Courant für jeden Interessenten erhöht, wodurch in einigen Jahren eine kleine Verbesserung der Einnahme entstand.

1864 wurden 20 Thaler der Diensteinnahme zugelegt, was 98 Thaler 4 Courant beträgt.

---

1874 wurde die ganze Diensteinnahme festgesetzt auf 320 Thaler oder 960 M. Es fand neulich eine Zulage von 83 Thaler 24 Groschen statt.

## 4. Schülerzahl

Als das jetzige Schulhaus erbaut wurde, war die Schülerzahl „40“ und die Schulstube wurde für 50 Kinder eingerichtet. Die Schülerzahl stieg aber im Jahre 1851 auf 109. Da wurde im Jahre 1853 die Schulstube durch Anbau vergrößert. Als aber die Schülerzahl wieder abnahm und die Unterhaltung des Anbaus lästig wurden, ward derselbe 1869 wieder abgebrochen.

---

-6-

Die Schülerzahl war damals 50. Nachher hat wieder eine Zunahme statt gefunden und es ist vorauszusehen, daß die Schulstube mit einigen Jahren wieder zu klein wird.

Mehrfache Todesfälle bei Kindern sind Ende der letzten und Anfang dieses Jahres eingetreten. Es sind nämlich 8 Kinder gestorben, davon 7 am Rachen... und eines an einer anderen Krankheit.

Hammoor 1876.  
Stapelfeldt. Lehrer

---

-7-

Zu Ende des Jahres 1877 und Anfang 1878 ist ein Brunnen im Schulgarten hergestellt, der gutes und bis jetzt hinreichendes Wasser enthält.

Hammoor 1878.  
Stapelfeldt Lehrer  
vidi den 26ten Aug. 1878 Fr. Tannem

In den Jahren 1879 - 1880 ist nichts bemerkenswerthes vorgefallen.

Hammoor 1881.  
Stapelfeldt. Lehrer  
vidi den 17ten September 1881 F. Tannem

---

-8-

Im Jahre 1881 ist nichts bemerkenswerthes zu verzeichnen.

Hammoor. Stapelfeldt

Anfangs Mai **1882** bat ich um meine Dienstentlassung und Pensionierung, denn körperliche und geistige Schwäche machten es mir unmöglich, der Schule noch mit Nutzen vorstehen zu können. Meine körperliche Unfähigkeit wurde auch durch ein Physikatsattest anerkannt. Die königliche Regierung zu Schleswig bewilligte meine Dienstentlassung zum ersten Oktober mit einer Pension von 700 M., wozu die Regierung 160 M., aber widerruflich, beitragen wollte und 540 Mark wurden der Commüne zu bezahlen anbefohlen. Da die Vacanzanzeige und

---

-9-

daher die Besetzung der Schulstelle sich verzögerte, so wurde mir von der Regierung erlaubt, noch einen Monat länger im Dienst zu bleiben. Gegen Ende des Monats wurde mir von meinem Kollegen Herrn Lehrer Dreves in Delingsdorf, Ove in Kleinhansdorf, Kantor Teege, Lehrer Siebke, Organist Bielenberg in Bargtheide, Lehrer Häklen in Fischbek und Alpen in Vorburg Tremsbüttel ein hübscher Lehnstuhl geschenkt und am 31ten Oktober nahm ich in Gegenwart meines Schulinspektors Herrn Pastor Brodersen, meiner Kollegen und der zahlreich versammelten Commünemitglieder von meinen Schülern Abschied und meine Schüler von mir. Der Herr Pastor hielt noch eine längere Rede und überreichte mir das von Sr. Majestät dem Kaiser mir verliehene Königlich Preußische Allgemeine Ehrenzeichen, wofür ich herzlich dankte.

Hammoor, d. 1. November 1882.  
Stapelfeldt. Lehrer emeritus.

Während der Monate November und Dezember wurde in der Schule zu Hammoor vom Schulinspektor Brodersen und seitens des Lehrers Kähler Vikariatsdienst geleistet, wofür letzterem eine Vergütung von 80 M. teilwurde.

Im Monat Oktober wurde eine neue Vakanzanzeige ausgeschrieben. Die Meldungsfrist war mit dem 25.d. Monats zu Ende. Es hatten sich 5 Bewerber gefunden. Nach Rücksprache mit Herrn Pastor Brodersen wurde die Kommune sich dahin einig, den als 2. Lehrer zu Vorburg-Tremsbüttel angestellten J.W. Bordewieck als Lehrer nach Hammoor zu nouieren. Zu diesem Zwecke wurde ein Gesuch beim Königl. Schulvisitorium

eingereicht, damit die einstimmige Wahl des Lehrers Bordewieck genehmigt wurde. Die Genehmigung ließ nicht lange auf sich warten. Am 4. Januar 1883 wurde derselbe vom Schulinspektor Brodersen unter Anwesenheit des Schulkollegiums und einiger anderer Gemeindeglieder in sein neues Amt eingeführt.

Das Jahr **1883**.

Jürgen Wilhelm Bordewieck, geb. 22.8.1860 zu Henningstedt, Kreis Süderdithmarschen, unverheiratet, des Landwirtschaftsbetriebs unkundig, verpachtete am 1. Februar 1883 das zu der Schule gehörige Land, wozu die Genehmigung bezüglich der Bedingungen vom Schulvisitorium im März 1883 erfolgten.

Das ca. 5 ha betragende Schulland wurde vom 1. November 1882 bis zum 1. November 1892 für die jährliche Summe von 341 Mark (schreibe: dreihunderteinundvierzig Mark) verpachtet. Für die künftig in Wegfall kommenden Hand- und Spanndienste wurde dem Lehrer eine jährliche Vergütung von 173 Mark (schreibe: hundertunddreiundsiebzig Mark) zu Teil. Von dieser Summe entfallen auf die Handdienste 53 Mark und auf die Spanndienste 120 Mark. Letztere Summe haben allein die Vollhufner und 2/3 Hufner der Gemeinde aufzubringen.

Das Jahr 1883 ist auch insofern wichtig, indem in diesem Jahr ein neues Schulhaus gebaut wurde. Das alte Schulhaus war schon fast zerfallen,

obgleich es erst ein Alter von 54 Jahren (1829 - 1883) erreicht hatte. Die Schuld lag wohl größtenteils an der schlechten Erhaltung des Hauses. Es gab fast kein Brett im Hause, welches jemals Farbe gesehen hätte. Das Holz des Ständerwerkes war schon sehr mürbe. Angesichts dessen, daß ein Durchbau des alten Hauses der Kommune nicht von Vorteil sein konnte, wurde beschlossen, zu einem Neubau zu schreiten. Doch ehe es zu diesem Beschluß kam, gab es viel Streit und Lärm in der Gemeinde. Einige wollten von gar keinen Neuerungen wissen, andere wollten einen Durchbau und noch andere einen Umbau. Endlich kam die Sache doch zustande. Nachdem der Landrat gekommen war und das Haus besichtigt hatte, wurde nicht nur ein Um-

bau bewilligt; sondern die Gemeinde kam auch zugleich zu dem Entschluß, das neue Haus weiter auf den Dorfplatz hinaus zu bauen. Dazu musste aber erst die Erlaubnis der Regierung eingeholt werden, da der Dorfplatz fiskalisch war. Die Gemeinde zahlte an die Regierung für den Dorfplatz 10 Mark und durfte ihn zu Schulzwecken verwenden. Im April wurde dann das alte Schulhaus niedergerissen, und man musste vorläufig ein anderes Asyl aufsuchen. Ein passendes Lokal fand sich beim Gastwirt Franz Ahlers, dessen Tanzsalon zu einer Schule eingerichtet wurde. Im Juni wurde der Neubau per Submission vergeben. Die niedrigste Summe forderte der Zimmermann Martens zu Bargtheide.

---

Für die Summe von 8200 Mark wurde demselben der Umbau übergeben. Bedingung war, denselben bis zum 15. September fertig zu stellen. Riss und Kostenanschlag wurden von dem Baurat Greve zu Oldesloe geliefert. Zu einem kleinen Anbaugebäude wurde das Material vom alten Schulhause verwendet. Nicht zur bestimmten Frist, sondern am 1. Oktober 1883 wurde das Haus bis auf die Malerarbeit, die zum Teil erst im nächsten Frühjahr ausgeführt werden sollte, fertig. Am 4. Oktober fand durch eine Rede des Herrn Pastors Brodersen und durch ein 1 1/2 stündige ...isitation des Lehrers Bordewieck die Einweihung des neuen, schönen Schulhauses statt. Nicht so schön ging es mit der Ablieferung seitens des Bauunternehmers.

---

Es fand sich, daß die Balkenanlage und das Sparrenwerk zu schwach bemessen war. Auch fanden sich sonst allerlei Mängel. Was noch zu ändern war, wurde neu gemacht oder hinzugefügt. Im übrigen wurde keine weitere Entschädigung vom Bauunternehmer verlangt. Nur in der Schulstube wurde ein neuer Ofen verlangt.

Durch den Neubau ist der Garten wesentlich vergrößert worden. Freilich wird dafür ein Teil des Gartens zum Turnplatz benötigt. Der Keller des neuen Hauses füllte sich im Winter fast ganz mit Wasser an. Durch Drainage wurde der Übelgeruch abgehalten.

Hammoor, d. 1. Februar 1884.  
J. Bordewieck, Lehrer.

Im Jahre **1884** ist sonst nichts Bemerkenswertes vorgefallen, nur daß im Herbst der Lehrer samt einer großen Anzahl von Kindern am Keuchhusten erkrankte und deshalb in folge höherer Anordnung die Schule vom 20. Oktober bis zum 17. November

---

geschlossen wurde.

Ende Juni des Jahres **1885** fand die Generalvisitation durch den Generalsuperintendenten Doktor Jensen statt. Die Schule zu Hammoor wurde geprüft in der Oberklasse zu Bargteheide.

Im folgenden Jahre **1886** wurde die Spezialvisitation durch den Propsten Thalymäus vorgenommen. Die Schule zu Hammoor wurde am 28. Juni in der Bargteheider Oberklasse geprüft.

Ostern **1887** betrug die Schülerzahl 77. Konfirmiert wurden 3 Knaben und 4 Mädchen; neu hinzu kamen ebenfalls 3 Knaben und 4 Mädchen.

Im März (18) des Jahres 1887 wurden 7 Lindenbäume vor dem Schulhause gepflanzt.

Das folgende Jahr **1888** brachte dem Lehrer eine Gehaltserhöhung von 100 Mark jährlich. Die Schulkommune bewilligte dem Lehrer diese persönliche Zulage für die Dauer seiner Anstellung in der hiesigen Gemeinde. Anlässlich des Thronwechsels im deutschen Kaiserhause wurden zur Ausschmückung der Schulstube zwei Bilder Sr. Majestät Wilhelm II. und seiner Gemahlin gekauft.

---

Zum Geburtstage, d. 18. Okt. **1889**, Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich III. wurde der Schule zu Hammoor von dem königlichen Schulvisitorium dessen großes prachtvolles Bild zum Geschenk verehrt.

In demselben Jahre erkrankten der Lehrer und seine Frau an der Diphtheritis. Die Schule wurde in folge dessen vom 5. Juni bis zum 13. Juli geschlossen. Glücklicherweise griff die Seuche nicht weiter um sich, sodaß keine weiteren Krankheitsfälle, auch nicht unter den Kindern des Lehrers, vorkamen.

**1890** wurden für die Schule 8 neue Tische angeschafft, die noch vom alten Schulhause herübergenommenen dagegen wegen Altersschwäche bis auf drei ausrangiert und verkauft.

---

Im Jahre **1891** schenkte die Spar- und Leihkasse zu Vorburg-Tremsbüttel der Schule zum Zwecke der Errichtung einer Schulbibliothek eine Summe von 30 M. Es wurden dafür 30 kleine Bücher angeschafft; von dem Königlichen Schulvisitorium gingen zu demselben Zwecke als Geschenk weitere 4 kleine Bände ein. Die Schulgemeinde hat dieses Unternehmen durch Geldzuwendungen vorläufig nicht weiter gefördert. Die Bücher wurden von den Kindern und Erwachsenen (gern) gelesen, und hoffen wir, daß das Wort in Zukunft gut gedeihen werde.

Da mit dem Herbst 1892 die erste Pachtperiode ihr Ende erreicht, wurde das Schul-

---

land im August desselben Jahres durch den Lehrer von neuem verpachtet. Diesmal wurde eine Pachtsumme von 305 M. jährlich erzielt, 36 M. weniger als in den verfloßenen 10 Jahren. Damit nun der Lehrer in seiner bisherigen Einnahme keine Verminderung erführe, bewilligte die Schulgemeinde desselben bis zum Jahre 1902 eine nicht pensionsanrechnungsfähige Zulage von jährlich 36 M. - Im Oktober 1892 suchte eine Masernepidemie die Schulkinder heim. Die Krankheit griff so weit um sich, daß zeitweise nur 5-7 Kinder die Schule besuchen konnten. Da aber der Verlauf der Krankheit ein sehr milder war, nahm man von der

---

Schließung der Schule Abstand.

**1894** im Juli fand Generalvisitation statt. Der Herr Generalsuperintendent Doktor Ruperti war zu diesem Zwecke persönlich in der Schule zu Hammoor anwesend. - Am 23. Dez. 1894 entschlief zu einem besseren Erwachen der Lehrer em. Peter Friedrich Stapelfeldt im Alter von 82 Jahren 1 Monat und 25 Tagen; im folgenden Jahre, am 12. Dez. folgte ihm seine im Alter erblindete Gattin nach. Sanft ruhe ihre Asche!

Am 13. Febr. **1896** wurde die Reinigung der Schulräume öffentlich verdungen. -

Eine für die Geschichte des Dorfes wichtige Entwicklung möchte ich hier noch erwähnen. Schon im Jahre 1890 wurde auf dem sogenannten Taterberge, westlich vom Dorf,

---

ein großer Urnenfriedhof entdeckt. Von Herrn W. Splieth, Leiter des Schleswig-Holst. Museums vaterländischer Altertümer, wurden Ausgrabungen vorgenommen, die zur Bloßlegung einer großen Anzahl Urnen führte. Die meisten Urnen bargen Beigaben von kleinen Bronzesachen: Fibeln, Ringen, Hängeschmuck, Perlen etc. Nach dem Urteil des genannten Herrn stammen diese Gräber aus der Zeit der Völkerwanderung. Bald darauf wurde durch Zufall - der Besitzer brach Steine auf dem Acker - ein zweiter großer Urnenfriedhof nordöstlich vom Dorfe entdeckt. Die Koppel (Redder), auf welcher der Friedhof liegt, gehört zu der früheren

---

Martens'schen, jetzt vom Pächter Speetzen bewirtschafteten Hufenstelle. Die Urnen stehen sehr dicht und stammen aus einer älteren Zeit. Außer den Thonurnen fand man auch vier große Metallkessel aus Bronze, von welchem zwei völlig wiederhergestellt worden sind. An Beigaben wurden ähnliche Funde als auf dem Taterberge gemacht. Der Friedhof ist von großer Ausdehnung und noch lange nicht erschöpft. Durch den Schreiber dieses sind außerdem noch zwei andere Friedhöfe entdeckt worden. Der eine befindet sich nördlich vom Dorfe auf der Koppel (Kröken) des Gemeindevorstehers Klaus Ahlers. Die Urnen waren von Pflugeisen leider total zerstört, doch waren Beigaben aus Eisen

---

reichlich vorhanden. Die Gräber gehören zu den ältesten, in denen Eisen vorkommt. Der vierte Friedhof endlich liegt im Ort und neben

der Landstraße, welche nach Ahrensburg führt. Die Urnen stehen auch hier ziemlich dicht zusammen; die bis jetzt ausgegrabenen waren aber auch leider gänzlich zerstört. Diese Gruppe zeigt Ähnlichkeit mit dem Friedhofe II (Redder). Im Jahre 1896 legte Herr Doktor Splieth aus Kiel auch ein Steingrab frei; man fand einen großen Steinkern, aber von Leichenresten und Beigaben keine Spur. Die Zeit wird alles zerstört haben. Das Grab befindet sich auf der Koppel des

---

-25-

2/3 Hufners Heinrich Nikolaus Gerken an der Beste.

### 1897

Im Februar und März wurden die Schulkinder wieder von einer Epidemie heimgesucht. Es grassierte der sog. „Schafskopf“ (Ziegenpeter); doch verlief die Krankheit durchweg recht milde. Die Schülerzahl betrug am Schlusse des Winterhalbjahres 68, von denen am 11. April 6 Knaben und 3 Mädchen konfirmiert wurden. Vom 1. Mai 1896 bis dahin 1897 hielt der Tod in unserer Gemeinde eine

---

-26-

reiche Ernte. Es starben in dem genannten Zeitraum 14 Rentner, welche sich größtenteils noch im besten Alter befanden. In den Herbstferien mußte eine bedeutendere Reparatur an dem Fußboden in der Schule vorgenommen werden. Es zeigte sich, daß ein großer Teil desselben vom Schwamm ergriffen war. Schon im voraufgegangenen Jahre hatte man deswegen eine kleine Ausbesserung vornehmen müssen. Auch der Mauerschwamm beginnt sein Zerstörungswerk in der Mauer zwischen der

---

-27-

Schule und dem Gang. In den Wohnräumen hat sich der Schwamm schon seit einigen Jahren im Fußboden und in den Thüren bemerkbar gemacht; doch scheint jetzt ein Stillstand in der Wucherung eingetreten zu sein. Am 21. December wurde die Schule durch den Kommissar der Königlichen Regierung Herrn Seminaroberlehrer Ullmann geprüft.

---

### 1898

Dem Lehrerbesoldungsgesetze vom 3. März 1897 gemäß fand im Januar dieses Jahres die Regulierung für die Lehrerstelle in Hammoor statt. Als Grundgehalt wurde das von der Königlichen Regierung fest-

---

-28-

gesetzte Minimum von 1050 Mark vom Schulkollegium angenommen, dagegen ein Alterszulagesatz von 150 Mark bewilligt. In dem Grundgehalt von 1050 Mark ist nicht der schon früher auf 75, resp. 150 Mark festgesetzte Wert der Feuerung und Wohnung enthalten. Das Endgehalt beträgt demnach 2625 Mark. Außerdem wurde dem jetzigen Lehrer die im Jahre 1888 für die Dauer der ganzen Amtszeit bewilligte persönliche Zulage von 100 Mark unter Reduzierung auf 75 Mark belassen. Für einen einstweilig angestellten Lehrer wurde ein Gehalt von 960 Mark, incl. Feuerung, festgesetzt.

---

-29-

In zwei späteren Schulkollegiumssitzungen wurde über die Aufstellung eines neuen Aufbringungsmodus beraten. Bisher wurden die meisten Schullasten nach Sektoren und nur ein geringer Teil desselben nach Vermögen aufgebracht. Da dieser Modus schon länger als haltlos anerkannt war, wurde der von der Königlichen Regierung vorgeschlagene, nach welchem sämtliche Schullasten, ausgenommen die Entschädigung für zu leistende Hand- und Spanndienste, nach gleichen Zuschlägen zur Einkommen-, Grund- und Gebäudesteuer aufzubringen sind, vom Schulkollegium aczeptiert. Ein in der ersten

---

Sitzung beschlossener, nach dem auch eine Personalsteuer erhoben werden sollte, war von der Königlichen Regierung als unannehmbar zurückgewiesen worden.

Die Schülerzahl betrug am Schlusse des Winterhalbjahres 69; konfirmiert wurden 6 Knaben und 8 Mädchen, neu hinzu traten am 1. Mai 3 Knaben und 4 Mädchen.

### 1899 - 1900

Am Ende des Winterhalbjahres 1898/99 waren 62 Schüler vorhanden. Von diesen wurden 2 Knaben und 4 Mädchen konfirmiert, während nach Ostern 4 Knaben und zwei Mädchen

---

neu eintraten.

In den Sommerferien des Jahres 1899 wurden die Schulräume neu gestrichen.

Mit dem Frühling des Jahres 1900 begann der Ausbau der Wegestrecke Hammoor-Bargteheide zu einer Chaussee, die am 1. November desselben Jahres dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde. Da Steine zu diesem Bau günstig verwertet werden konnten, riß man auch die alte Steinmauer, welche noch einen Teil des Schulgrundstückes umgab, nieder. Um von der Unterhaltungspflicht auf dieser Strecke befreit zu werden, ging das Schulkollegium mit dem Anlieger der betreffenden Strecke, dem Hufner Hans Gerken folgende Vereinbarung ein:

---

Der Hufner Hans Gerken erhält die Hälfte des Erlöses aus der Steinmauer und verpflichtet sich dagegen, für ewige Zeiten die Einfriedung zu übernehmen. Die ersten Anschaffungskosten für eine zu pflanzende Dornenhecke übernimmt die Schulkasse. -

Während sich früher der Weg nach Bargteheide am Abhange des „Taterberges“ entlang zog, ist die Chaussee mitten durch denselben gelegt worden. Dadurch ist auch leider ein großer Teil der auf dem Taterberge gelegenen alten heidnischen Friedhofes zerstört worden. Um noch eine letzte Ausgrabung vornehmen zu können, erschien ein Vertreter des Museums vaterländischer

---

Altertümer in Kiel, Herr Knorr, der noch eine bedeutende Anzahl Urnen mit teils seltenen Beigaben dem Museum zuführen konnte. Im Laufe des Sommers wurde dann auch noch mancher Fund durch den Schreiber dieses geborgen und nach Kiel gesandt, u.a. ein eisernes Schwert. -

Am 26. Juli 1900 fand eine Sitzung des Schulkollegiums behufs Beschlussfassung über die persönlichen Zulagen des Lehrers statt. Der Lehrer bezieht, wie auch schon in dieser Chronik erwähnt wurde, seit 1888 und 1892 Zulagen in Höhe von 100 resp. 36 Mark. Erstere, welche für die ganze folgende Amtszeit des jetzigen Lehrers bewilligt

---

war, wurde infolge Neuregulierung gemäß dem Lehrerbesoldungsgesetze vom 3. März 1897 auf 75 Mark reduziert. Obgleich die beiden Zulagen nun wieder drei Jahre anstandslos an den Lehrer ausgezahlt worden waren, wurde das Schulkollegium durch das Königliche Schulvisitorium zur nochmaligen Beschlußfassung über dieselben aufgefordert. Mit allen Stimmen wurden dem Lehrer in der genannten Sitzung die beiden Zulagen aufs neue bewilligt.

Am 8. December 1900 wurde statt der morsch gewordenen Holzteile des Brunnens eine neue Pumpe gesetzt.



Die Schülerzahl betrug am Schlusse des Schuljahres 1899/1900 59; konfirmiert wurden 3 Knaben und 6 Mädchen, neu hinzu kamen 3 Knaben und 4 Mädchen.

Als eine seltsame meteorologische Erscheinung mag hier erwähnt sein, daß in der Nacht auf den 19. Mai 1900 und auch am Tage darauf ziemlich viel Schnee fiel.

Hammoor, d. 5. Januar 1902.  
J. Bordewieck

---

### 1901

Wie in allen Schulen, so wurde auch in der Schule zu Hammoor am 18. Januar eine Gedenkfeier zur Erinnerung an die Erhebung Preußens zum Königreich abgehalten. Mit dieser Krönungsfeier

wurde zugleich die Feier des Geburtstages Sr. Königlichen Majestät des deutschen Kaisers verbunden, sodaß am 27. Jan., abgesehen von dem Hinweis auf den Tag seitens der Lehrer, eine eigentliche Feier nicht stattfand. -

Im Frühling dieses Jahres erkrankten viele Kinder an den Atmungsorganen, weswegen der Schulbesuch mangelhaft war. Im Laufe des Sommers kamen auch Fälle von Diphtheritis vor. Die Kinder des 1/3 Hufners Franz Stapelfeldt wurden von dieser bösen Krankheit heimgesucht. Die Tochter desselben erkrankte so schwer, daß schon jegliche Hoffnung aufgegeben war; aber mit Gottes Hülfe

blieb sie doch am Leben erhalten. -

Am Schulhause wurden auch einige Reparaturen vorgenommen. An der Außenseite des Hauses wurden im Juli die Holzteile neu gestrichen, und im Innern dem Lehrer zwei Stuben tapeziert. Am Schlusse des Schuljahres 1900/1901 betrug die Schülerzahl 59; konfirmiert wurden nur 1 Knabe und 1 Mädchen, während 2 Knaben und 3 Mädchen neu hinzukamen. -

Die im Jahre 1900 erwähnte persönliche Zulage von 75 Mark, welche dem Lehrer in der Schulkollegiumssitzung vom 26. Juli 1900 wiederum bewilligt war, fand

nicht die Genehmigung der Königlichen Regierung. Letztere erwiderte, daß der Weiterzahlung nicht entsprochen werden könne, weil eine persönliche Zulage nur ausnahmsweise und nur mit der Genehmigung des Herrn Ministers gewährt werden und eine Einkommensverbesserung dem Lehrer nur durch Erhöhung des Grundgehaltes verschafft werden könne. Das Schulkollegium trat darauf wieder zu einer Sitzung zusammen und beschloß, dem Lehrer die 75 Mark als Gratifikation zu Weihnachten oder Neujahr jährlich aus der Schulkasse zu überweisen. Um nun aber

doch rechtliche Ansprüche an diesem Teil seines Gehaltes zu erhalten, beschloß der Lehrer, sich noch einmal bittend an das Kulturministerium zu wenden. Die Bittschrift des Lehrers kam von der Königlichen Regierung mit der Weisung an den Vorsitzenden des Schulkollegiums zurück, daß dieselbe, da es an einem ausreichenden Grunde fehle, nicht imstande sei, die Bewilligung der persönlichen Zulage beim Herrn Unterrichtsminister zu befürworten. Sie wolle aber unter den obwaltenden Umständen ausnahmsweise die betreffende Zulage auf Zeit, etwa demgemäß auf 5 Jahre bewilligen, sofern das Schulkollegium zu Hammoor

---

solches beschließen würde. Da nun ein solcher Beschluß vom Schulkollegium gefaßt wurde und dessen Genehmigung von der Königlichen Regierung auch bald eintraf, scheint damit diese Angelegenheit definitiv geregelt zu sein.

Hammoor, d. 10. Januar 1902.

J. Bordewieck.

ges. Dr. Heilmann, Seminardirektor, 1.11.02

---

## 1902

Mit dem 1. November 1902 erreichte die letzte 10jährige Pachtperiode des Schullandes ihr Ende. Nachdem in der Schulkollegiumssitzung vom 27. Nov. 1901 dem Lehrer wiederum auf 10 Jahre die Hand- und Spanndienste mit 50, resp. 120 Mark abgelöst worden waren, verpachtete der Lehrer das Schulhaus von neuem auf 10 Jahre, vom 1. November 1902 bis dahin 1912, für eine jährliche Pachtsumme von 298 Mark, welches gegen die letzte Verpachtung ein Minus von 7 Mark bedeutet.

Von der Königlichen Kreiskasse in Wandsbek erhielt die Schule eine zweimalige Beihilfe von je 10 Mark zwecks Erweiterung der vor-

---

handenen kleinen Schülerbibliothek. Da nun auch die Schulkasse 10 Mark beisteuerte, konnten weitere 29 Bücher angeschafft werden.

Am 1. November revidierte der Seminardirektor Dr. Heilmann aus Ratzeburg die hiesige Schule. -

Der Sommer von 1902 war naß und kalt. Das Getreide reifte spät und litt dazu noch durch anhaltende Nässe in der Ernte. Mit dem Mähen des Hafers begann man beispielsweise erst im Anfang des September, und erst am Ende desselben Monats konnte das letzte Korn eingebracht werden. Die Ernteferien wurden deswegen vom

---

Königlichen Schulvisitorium um eine Woche verlängert. Auch der Schultorf litt sehr unter der ungünstigen Witterung. Quantität und besonders die Qualität desselben waren so gering, sodaß zur Ergänzung des Heizungsmaterials 4 Raummeter Kluftholz angeschafft werden mussten. Auch der Winter stellte sich frühzeitig ein.

Schon in der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober sank das Thermometer auf -4 Grad C. -

Am 1. Mai 1902 waren 58 Kinder vorhanden und zwar 32 Knaben und 26 Mädchen. Konfirmiert wurden 4 Knaben und 4 Mädchen.

Hammoor, den 18. Jan. 1902

J. Bordewieck, Lehrer.

---

## 1903

Die Kosten des alljährlich abgehaltenen Kindervergnügens wurden bisher durch Beiträge der Kinder, resp. den Angehörigen derselben aufgebracht. Nach einer Verfügung des Königlichen Schulvisitoriums darf dasselbe hinfort nur unter der Bedingung gefeiert werden, daß die Kosten durch freiwillige, an die Schulkasse abzugebende Beiträge oder von der letzteren selbst zu tragen sind. Die Gemeinde entschied sich aber vorläufig dafür, dieselben nur der Gemeindekasse zu entrichten. Für die Jahre 1902 u. 1903 wurden seitens der Gemeindevertretung zu diesem Zwecke je 75 Mark ausgesetzt.

Im ersten Jahre konnte das Fest wegen Erkrankung der Kinder am Keuchhusten nicht stattfinden; aber im letzten Jahre wurde dasselbe wieder in althergebrachter Weise abgehalten. - Im Herbst dieses Jahres erkrankte eine Reihe von Kindern an den Masern. Die Krankheit trat milde auf, sodaß die Kinder rasch wieder genesen.

Am 1. Mai 1903 betrug die Schülerzahl 61, darunter waren 32 Knaben und 29 Mädchen. Konfirmiert wurden 4 Knaben und 2 Mädchen.

Hammoor, Januar 1904.  
J. Bordewieck, Lehrer.

---

### 1904

In der Nacht vom 5. auf den 6. April 1904 wurde im Schulhause ein Einbruchsdiebstahl verübt. Es waren anscheinend zwei Diebe, welche die Fenster in der Küche und in der großen Stube angebohrt und geöffnet hatten und dann eingestiegen waren. Sie stahlen dem Lehrer eine Taschenuhr, Kleidungsstücke und Lebensmittel. Die frechen Spitzbuben hatten dann noch in der Küche in aller Gemütsruhe gegessen und getrunken. Zum Schutze gegen ähnliche Vorkommnisse wurden darauf Fensterladen in den Wohnräumen angebracht.

Für den Sommer 1904 ist eine bedeutende Abnahme der Schuldispensationen zu ver-

---

merken. Während im Jahre 1903 noch sieben Kinder über einen Monat dispensiert waren, suchten in diesem Jahre nur drei Kinder um Dispensation nach. -

Laut ministerieller Verfügung sind die Gesamtferien auf jährlich 70 Tage verlängert worden. Für die Schüler des Kirchspiels Bargtheide sind die Sommerferien vom letzten Montag im Juli an mit 4 Wochen und die Herbstferien für die letzten 14 Tage im September festgesetzt und vom Königlichen Schulvisitorium genehmigt worden. -

Am 1. Mai 1904 betrug die Schülerzahl 54, 27 Knaben und 27 Mädchen. Konfirmiert

---

wurden 6 Knaben und 4 Mädchen, neu aufgenommen 3 Knaben und 3 Mädchen. -

Der Sommer 1904 zeichnete sich durch große Trockenheit und zuweilen außerordentlich hohe Temperatur aus. An zwei Tagen im Juli und August zeigte das Thermometer über 32 Grad C im Schatten. Es mangelte deshalb überall an Gras, sodaß die Landleute zum frühen Aufstallen ihrer Wiesen gezwungen waren. -

Auf der Koppel des 1/3 Hufners H. Dittmann, auf dem sogenannten Taterberge, wurde wieder ein bedeutender Alter-

---

tumsfund gemacht. Es wurde ein wundervolles, tadellos erhaltenes römisches Glasgefäß gefunden. Dasselbe hatte die Form einer Schale und war von gelblich-grünem Aussehen und wurde vom Museum vaterländischer Altertümer in Kiel angekauft.

Hammoor, d. 2. März 1905.  
J. Bordewieck.  
vidi 22.2.1906 Pallesen

Höheren Orts wurde eine Ablösung der Quidentien (Ein- und Austrittsgebühren der Schulkinder) in

---

-50-

Anregung gebracht. Das Schulkollegium lehnte in der Sitzung am 16. Februar 1905, um den Lehrer nicht zu schädigen, die Ablösung ab. Später wurde seitens der vorgesetzten Behörde angefragt, ob die betreffenden Gebühren vom Lehrer im Gehalt angerechnet seien. Da dies für Hammoor als nicht zutreffend berichtet wurde, ist bisher noch keine definitive Entscheidung der Königlichen Regierung erfolgt. -

Die Zahlung der persönlichen Zulage des Lehrers im Betrage von 75 Mark, die demselben schon seit dem Jahre 1888

---

-51-

gezahlt und bei der Gehaltsregulierung im Jahre 1897 wieder von neuem bewilligt, von der Königlichen Regierung aber im Jahre 1901 beanstandet, dann aber auf die Bittschrift des Lehrers vorläufig auf 5 Jahre, also bis zum Ablaufe des Etatsjahres 1905 bestätigt worden war, fand in der Schulkollegiumssitzung vom 12. Dez. 1905 von neuem auf einen Zeitraum von 5 Jahren einstimmige Genehmigung. -

Am 15. Dez. 1905 wurde die Schule seitens des Geheimen Regierungs- und Schulrates Herrn Dierke und des Kreisschulinspektors Herrn Schünemann zu

---

-52-

Wandsbek revidiert .

Schülerzahl am 1. Mai 1905: 59 (26 Knaben und 33 Mädchen).

Konfirmiert Ostern 1905: 6 Knaben und 3 Mädchen; neu aufgenommen 3 Knaben und 4 Mädchen.

Resultat der Volkszählung am 1. Dez. 1905: 376 Personen (182 männliche und 194 weibliche); 96 Haushaltungen und 77 bewohnte Häuser.

Hammoor, Ende Februar 1906.

J. Bordewieck.

28. Juni 1906 Schünemann

---

-53-

Die vom Schulkollegium im vorigen Jahre vorbehaltlos von neuem bewilligte persönliche Zulage des Lehrers wurde von der Königlichen Regierung mit der Maßgabe genehmigt, daß im Falle einer Erhöhung des Grundgehalts diese mit einzurechnen sei. -

Seitens des Königlichen Schulvisitoriums wurde auch in diesem Jahr das Schulkollegium darauf aufmerksam gemacht, ob es nicht angängig sei, die Quidentien (Ein- und Austritte der Schulkinder) abzulösen. In der

---

-54-

zur Beschlußfassung anberaumten Schulkollegiumssitzung, 31. Okt., wurde der Vorschlag des Königlichen Schulvisitoriums mit der Begründung abgelehnt, daß eine Ablösung des im Grundgehalte angerechneten Betrages von 6 Mark eine Schädigung des Lehrers bedeute und eine solche vermieden werden solle. -

Nachdem schon im Jahre 1905 der Weg nach Todendorf chaussiert worden war, wurde im Jahre 1906 auch der Weg nach Lasbek ausgebaut. Die Gemeinde hat dadurch bedeutende Lasten auf

---

-55-

sich genommen. -

Außer der alljährlich üblichen Geburtstagsfeier unseres Kaisers wurde am 27. Februar auch das 25jährige Ehejubiläum des Kaiserpaares durch einen Festakt ausgezeichnet. -

Am 28. Juni wurde die Schule einer Revision durch den Herrn Kreisschulinspektor unterzogen und am 11. Juli prüfte der Herr Generalsuperintendent Dr. Wallroth dieselbe in Religion.

Der Lehrer hatte sich mit den Schulkindern zu diesem Zwecke in der Oberklasse der Bargtheider Schule einzufinden.

---

-56-

Schülerzahl am 1. Mai 1906: 61: 28 Knaben und 33 Mädchen.

Konfirmiert Ostern 1906: 7: 5 Knaben und 2 Mädchen.

Neu aufgenommen: 9: 4 Knaben und 5 Mädchen.

Hammoor, d. 17. Februar 1907.

J. Bordewieck.

vidi 21.2.1907 Pallesen

16. Oktober Schünemann

---

-57-

## 1907

Zuerst ist von wichtigen Gräberfunden zu berichten. Zwecks Planierung und Pflanzung einer Teilstrecke der Landstraße Hammoor-Ahrensburg wurde ein Hügel im Orte neben dem Hufner H. Drenkhahn abgetragen. Dabei wurde eine Menge Urnen zu Tage gefördert. Diese waren leider sämtlich zerstört, während anlässlich der Fundamentierungsarbeiten von Neubauten an genannter Straße einige recht wohl erhaltene Urnen geborgen wurden. Als Beigaben fanden sich hauptsächlich eiserne Messer und eiserne Lanzen spitzen. Da sich noch ein zweiter Friedhof im Orte - im Wege nach Lasbek - neben der Wagner'schen und Gerken'schen Hufnerstelle befindet, so sind bisher im ganzen fünf prähistorische Friedhöfe auf der

---

-58-

Feldmark Hammoor entdeckt worden. -

Der Sommer von 1907 war außerordentlich kühl und regnerisch. Das Getreide reifte infolge dessen nur langsam; am 19. August sah Schreiber dieser noch Roggen auf dem Halm stehen. Die Sommerferien wurden der ungünstigen Witterung wegen laut höherer Anordnung um 1 Woche verlängert. Die Ernte fiel trotzdem quantitativ und qualitativ günstig aus. Überaus heftige Gewitter entluden sich in der Nacht vom 5. auf den 6. August; dieselben dauerten ununterbrochen von abends 8 Uhr bis morgens 4 Uhr. Durchschnittlich kam auf jede Sekunde ein Blitz. Ein zweites starkes Gewitter zog in den Morgenstunden des 30. August über unseren Ort. Ein Blitzstrahl

---

-59-

fuhr in die Kate des 1/3 Hufners Stapelfeldt (Franz) und äscherte dieselbe ein. -

Von den im Jahre 1907 gepflanzten 7 Lindenbäumen vor dem Schulhause wurden, damit noch Luft und Wärme in die Klassenräume gelange, 2 gefällt. -

Die in der Schule vorhandenen Subsellien stammen zum Teil noch aus sehr alter Zeit, während die meisten erst in den achtziger Jahren neu angefertigt worden sind. Gelegentlich einer Revision seitens des Kreisarztes Herrn Dr. Hunnius in Wandsbek wurden die alten Tische als geradezu gesundheitsschädigend und auch die anderen hygienischen Anforderungen nicht genügend entsprechend befunden.

---

-60-

Es wurde darum die völlige Erneuerung sämtlicher Subsellien empfohlen. Nachdem sich die Gemeinde lange gegen die Erneuerung der Schultische gesträubt hatte, entschloß sich dieselbe doch endlich dazu, da der Staat eine Beihilfe von 400 Mark gewähren wollte, die alten Tische durch solche neuen Systems zu ersetzen. Man entschied sich für das Lickroth'sche System, das auch vom Kreisschularzte gutgeheißen wurde.

Am 1. Mai 1907 waren 58 Schüler vorhanden, 28 Knaben und 30 Mädchen.

Konfirmiert Ostern 1907: 3 Knaben und 2 Mädchen.

Neu aufgenommen: 5 Knaben und 4 Mädchen

Hammoor im Januar 1908. J. Bordewieck.

---

-61-

## 1908

Am 1. Januar konnte Schreiber dieses auf eine amtliche Wirkungszeit von 25 Jahren in der Schule zu Hammoor zurückblicken. Gemeindeglieder und Kollegen erschienen am 4. desselben Monats, also am Einsetzungstage, um mit dem Jubilar den Tag festlich zu begehen. Viele wertvolle Geschenke wurden demselben als Zeichen der Aufmerksamkeit überreicht. - Der Jubilar dankt Gott für seine Güte und bittet, daß es ihm vergönnt sein möge, an dieser Stätte noch einige Jahre rastlos wirken zu können.

Am 3. Februar trafen die von der Schulbankfabrik zu Frankenthal in der Pfalz gelieferten neuen Schulbänke ein. Die alten Subsellien wurden zum Teil

---

-62-

anderen Zwecken dienstbar gemacht, zum Teil für ev. künftige Verwendung in vorläufigen Gewahrsam auf den Schulboden gebracht. -

Die alte Karte von Europa wurde durch eine neue von Harms ersetzt. -

Die diesjährige Schulprüfung fand am 27. Febr. statt, und am 31. März wurde die Schule vom Kreisschulinspektor Schünemann besucht.

Konfirmiert sind Palmarum 1908 sieben Kinder, nämlich 4 Knaben und 3 Mädchen.

Am 1. Nov. sollten die Reinigungsarbeiten der Schulräume neu vergeben werden. Da sich niemand dazu meldete, auch nach

---

-63-

versuchter privater Unterhandlung keine Frau zur Übernahme der Arbeiten zu bewegen war, verrichtet vorläufig die Tochter des Lehrers dieselben gegen eine Vergütung von 100 Mark jährlich.

Am 2. Nov. fand die Revision der Schule durch den Herrn Kreisschulinspektor statt.

vidi 4.3.1909 Pallesen

## 1909

Die Schülerbibliothek wurde um 40 kleine Bücher vermehrt, sodaß jetzt ein Bestand von 136 Büchern vorhanden ist. Der Kreis steuerte zu den Kosten 17 Mark bei, während der verbleibende Rest teils durch Inanspruchnahme des vorhandenen Lesegeldes, teils durch Beihilfe der Gemeinde gedeckt wurde.

Am 30. März wurde die Schule von dem Herrn

---

-64-

Kreisschulinspektor besucht.

Konfirmiert wurden zwei Knaben und 3 Mädchen.

In der zweiten Winterhälfte war der Schulbesuch recht unregelmäßig, weil einige Kinder von hartnäckigem Hautausschlag, andere - wohl infolge des recht strengen Winters - von leichten, aber anhaltenden Halskrankheiten befallen wurden.

Die Schule wurde am 13. Sept. durch den Herrn Kreisschulinspektor einer Revision unterzogen. Die von demselben angeordnete Tünchung der Schulräume kam noch im Laufe der Herbstferien zur Ausführung; auch wurde der vom Schwamm zer-

---

-65-

fressene Fußboden teilweise erneuert. -

Die durch das neue Besoldungsgesetz vom 26. Mai 1909 bedingte Nachzahlung an Alterszulage und Grundgehalt geschah seitens der Kreiskasse am 27. Sept. 1909 und seitens der Gemeinde am (... Datum fehlt), wodurch dankbare Freude ihren Einzug auch in das Schulhaus dieses Ortes hielt. -

Im Laufe des Jahres ist eine von den auf Seite 2 erwähnten 2/3-Hufnerstellen von der Bildfläche verschwunden. Von Parzellanten angekauft, wurden die Ländereien derselben an verschiedene Käufer veräußert.

---

-66-

Auch der Sommer von 1909 war wie der von 1907 sehr kühl und naß. Eine Wärmeperiode, auch nur von der ununterbrochenen Dauer einer Woche, war niemals zu registrieren. Die Ernte war darum nicht nur spät, sondern wurde auch, besonders mit größeren Besitzungen, schlecht geborgen; quantitativ ließ dieselbe sonst nichts zu wünschen übrig.

Hammoor, den 1. Jan. 1910.

J. Bordewieck, Lehrer

vidi 17.2.1910 Pallesen

---

-67-

## 1910

Die Gemeinde Hammoor besitzt an dem Wege nach Ahrensburg noch eine große Fläche Ödlandes - große Lohe, ca. 9-10 Hektar - das bis jetzt noch nie vom Pflug durchfurcht wurde. Am 19. Febr. d. J. tat nun endlich die Gemeinde den richtigen Schritt und verpachtete einen Teil, ungefähr die Hälfte desselben, um somit auch dieses Land der Kultur zu erschließen. -

Die Schulbibliothek wurde wiederum um 10 Bände vermehrt, sodaß jetzt schon 146 Bücher vorhanden sind.

Schülerzahl am 1. Mai 61, nämlich 35 Knaben und 26 Mädchen. Konfirmiert wurden 3 Knaben und 5 Mädchen, während 6 Knaben und 4 Mädchen

---

neu Aufnahme fanden.

Am 4. Juli wurde die Schule einer Revision durch den Medizinalrat Herrn Kreisarzt Doktor Hunnius aus Wandsbek unterzogen. Dem Revisionsbericht zufolge soll in Zukunft das Schullokal wöchentlich zweimal feucht aufgewischt werden, welches bisher außer täglicher Reinigung nur einmal geschah. Vor den Aborttüren sollen Schutzwände vorgestellt werden, damit erstere von der Straße aus nicht gesehen werden können.

Der hundertjährige Gedenktag des Todes der Königin Luise von Preußen wurde am 19. Juli durch Gesang, Redeakt und Deklamationen seitens der Schüler ausgezeichnet. -

Als Beihilfe zur Anschaffung von Schulbibliotheksbüchern wurden durch

---

den Ortsschulinspektor Herrn Pastor Pallesen aus der Kreiskasse 8 Mark übermittelt. Die diesjährige Revision der Schule durch den Herrn Kreisschulinspektor und Schulrat Schönemann fand am 21. Oktober statt. -

Nachdem Hammoor bereits mit Bargtheide, Todendorf und Lasbek durch Chausseen verbunden war, ist nun in diesem Jahre auch der Nebenweg nach Tremsbüttel, der früher fast passierlose Polweg chausseemäßig ausgebaut worden. Wenn auch diese Chaussee als Landstraße nicht von besonderer Bedeutung ist, so ist er doch für die hiesigen Landleute, die recht viel und

---

gutes Land an derselben liegen haben, von desto größerer Wichtigkeit. -

Die Volkszählung am 1. Dez. 1910 ergab für Hammoor eine Einwohnerzahl von 412, das gegen das Jahr 1905 ein Plus von 36 Personen bedeutet.

Hammoor, d. 8. Januar 1911.  
J. Bordewieck, Lehrer  
vidi 13.3.1911 Pallesen

---

### 1911

Krankheit halber mußte die Tochter des Lehrers die Schulreinigungsarbeiten aufgeben, und vom 1. Febr. 1911 an übernahm die Frau des Schreinermeisters Dwenger dieselben für die gleiche Vergütung von 100 Mark jährlich.

Wegen allgemeiner Erkältung war der Schulbesuch in den Monaten März und April ein recht unregelmäßiger. Im April erkrankte eine Schülerin an Diphtheritis. Dieselbe genas wieder, und (es) sind, Gott sei Dank, weitere Fälle nicht vorgekommen.

Die Schülerzahl betrug am 1. Mai 68 (39 Knaben

---

und 29 Mädchen), konfirmiert wurden 2 Knaben und 2 Mädchen; neu hinzugekommen sind 4 Knaben und 4 Mädchen.

Am 15. Juni wurde die Schule durch den Geheim- und Regierungsrat v. Berg aus Schleswig und durch den Herrn Schulrat und Kreisschulinspektor Schönemann aus Wandsbek einer Revision unterzogen.



Zur Vergrößerung der Schülerbibliothek wurden aus der Gemeindemasse 15 Mark und durch den Ortsschulinspektor Pastor Pallesen aus der Kreiskasse 9 Mark überwiesen. Die Bibliothek besteht jetzt aus 187 Büchern.

Der Sommer des Jahres 1911 zeichnete

---

-73-

sich durch große Hitze und Dürre aus. Wenn auch die Heuernte gut und die Kornernte zum Teil befriedigend ausfiel, so mußte doch das Vieh den ganzen Sommer und Herbst hindurch infolge Futter- und Wassermangel große Not leiden. Der Zustand wurde durch die Maul- und Klauenseuche, die wie überall auch hier grassierte, noch verschlimmert. Das Vieh mußte darum zur rechten Zeit aufgestellt werden.

Am Schlusse des Jahres erkrankte eine Anzahl Kinder am Scharlach. Einzelne Fälle waren mit Diphteritis verbunden; doch scheint die Epidemie einen verhältnismäßig harmlosen Verlauf nehmen zu wollen.

Hammoor, Anfang Januar 1912

J. Bordewieck, Lehrer

vidi Pallesen

---

-74-

## 1912

Die auf der vorigen Seite erwähnte Scharlachepidemie griff doch weiter um sich, als es anfänglich den Anschein hatte. Die Krankheit verbreitete sich allmählich unter den Kindern bis zu den großen Ferien hin, sodaß viele Kinder von der Epidemie betroffen wurden. Die Krankheit nahm aber keinen bösartigen Charakter an, sodaß Todesfälle unter den Schulkindern, Gott sei Dank, nicht zu verzeichnen waren. Die Scharlachepidemie hatte aber noch nicht ihr Ende erreicht, als schon eine neue Krankheit, der Keuchhusten sich zeigte. Doch wurden von dieser Krankheit nur Kinder des ersten und zweiten Schul-

---

-75-

jahres befallen; unter den noch nicht schulpflichtigen Kindern aber breitete sich die Krankheit noch weiter aus. -

Der Monat Februar brachte in diesem Jahre eine ungewöhnliche Kälte. Am 3. Febr. beobachtete der Schreiber dieses morgens um 7 Uhr - 24 Grad C, am Morgen des 4. sogar -27 Grad C und am 5. wieder -24 Grad C.

Das Thermometer hing an der Nordwand des Schulhauses. Der Frost richtete in den Gärten und auf dem Felde großen Schaden an. In den Gärten erfroren viele Ziersträucher und auf dem Felde sogar einzelne Nußhecken. Die Walnußbäume streckten im Frühjahr ihre dürren Äste in die Luft; erst der sogenannte Johannistrieb brachte einzelne Teile derselben

---

-76-

wieder zum Ausschlagen. -

Mit der diesjährigen Kaisergeburtstagsfeier wurde die Feier des 200jährigen Geburtstages Friedrichs des Großen verknüpft. Der Tag wurde durch Rede, Deklamation und Gesang ausgezeichnet. -

Die Schulprüfung war am 13. März. -

Am 22. desselben Monats wurde die Schule durch den Kreisschulinspektor Herrn Schulrat Schünemann einer Revision unterzogen. -

Die Schülerzahl betrug am 1. Mai 74 (39 Knaben und 35 Mädchen). Konfirmiert wurden 5 Knaben und 2 Mädchen; neu hinzugekommen sind 8 Knaben und 5 Mädchen.

---

Dem Lehrer wurden 30 Mark aus der Gemeindekasse zur Anschaffung von Lehrmitteln zur Verfügung gestellt, wofür derselbe hauptsächlich physikalische Apparate angeschafft hat. -

Die schon auf Seite 67 erwähnte Urbarmachung der sogenannten „großen Lohe“ fand in diesem Jahr ihre Fortsetzung. Bis auf einen kleinen Teil, für den sich noch kein Abnehmer fand, wurde alles verpachtet und somit der Kultur erschlossen. -

Als eine ungewöhnliche Tatsache für unseren Ort ist eine dreimalige Feuersbrunst zu bezeichnen. Im Juli brannte das früher Marten'sche Gewese vollständig nieder, während im September die Rauchkate des 2/3 Hufners

Timm und am 1. Nov. das große Wohn- und Stallgebäude des 2/3-Hufners Hinrich Wagner eingäschert wurden. Die Entstehungsursache ist in allen Fällen unbekannt geblieben. -

Im Oktober wurde der Lehrer vom Blutspeien befallen und mußte darum ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Die Schule wurde infolgedessen vom 3. - 10. Oktober ausgesetzt, und auch für die nächste Zeit durfte der Lehrer nach Rücksprache mit seiner vorgesetzten Behörde nur einige Stunden täglich unterrichtlich tätig sein. -

Unter den Kindern zeigten sich im Oktober wieder einige Fälle von Masern, sodaß wir in gesundheitlicher Beziehung dem verflossenen Jahr nichts besonders Rühmliches nachsagen können.

Hammoor, Jan. 1913.  
J. Bordewieck.  
vidi d. 20.2.13 Pallesen

### 1913

Im Anfange des laufenden Jahres wurde in unserem Orte eine uralte Institution zu Grabe getragen: die Hammoorer Totengilde. Diese Gilde, die in früheren Zeiten vielen Segen gestiftet hat, bestand nachweislich schon um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Die geringe Mitgliederzahl und der dadurch bedingte hohe Beitrag führten die Auflösung dieser altherwürdigen Institution herbei. Die noch vorhandenen alten Geräte und Dokumente wurden an das zu gründende Altertumsmuseum für Stormarn verkauft. -

Am 17. Febr. wurde die Schule einer Revision durch den königl. Kreisschulinspektor Herrn Schulrat Schünemann unterzogen

und am 20. desselben Monats fand die öffentliche Schulprüfung statt.

Am 10. März wurde auch in unserer Schule die vor 100 Jahren stattgefundene Erhebung Preußens gegen die Fremdschaft Magelans gedacht. Die Feier wurde mit dem Gesange „Nun danket alle Gott“ eingeleitet.

Der Lehrer wies in seiner Ansprache darauf hin, daß wie einst das Ende des Elends eines 30jährigen Krieges Martin Rinkert veranlaßt hätte, dieses herrliche Danklied dem deutschen Volke zu schenken, auch unsere Väter vor 100 Jahren Ursache zu sprechen hatten: Nun danket alle Gott dafür, daß sich endlich das deutsche Volk ermannet, die Knechtschaft abzuwerfen. Der Lehrer verliest den Aufruf des Königs

an sein Volk und schildert dann die weiteren Begebenheiten. Eingefügt werden bei passender Gelegenheit Deklamationen seitens der Schüler. Die Knaben der Oberstufe deklamieren den „Aufruf“ von ThH. Körner und die Mädchen derselben Stufe „Lützows wilde Jagd“. Die Kinder der Mittelstufe tragen das Gedicht von Schenkendorf „Erhebt euch von der Erde“ und die Schüler der Unterstufe das kleine

Gedicht „Der Kaiser ist ein lieber Mann“. Mit dem Singen der Nationalhymne findet die Feier ihren Abschluß. -

Die Schülerzahl betrug am 1. Mai 76 (42 Knaben und 34 Mädchen). Konfirmiert wurden 5 Kinder (2 Knaben und 3 Mädchen); neu hinzu kamen 10 (6 Knaben und 4 Mädchen).

Am 16. Juni wurde in der Schule

---

-82-

anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II eine Feier abgehalten. Eröffnet wurde die Feier mit dem Gesang „Vater, kröne Du mit Segen unsern König und sein Haus“. In seiner Ansprache ging der Lehrer von dem Erlaß Kaiser Wilhelm II „An mein Volk!“ aus und beleuchtete des Kaisers Tätigkeit und Fürsorge im besonderen in zweifacher Hinsicht. Der Kaiser gelobte bei seinem Regierungsantritt, den Frieden zu schirmen und die Wohlfahrt des Landes zu fördern. Wie treu der Kaiser sein Wort erfüllt hat, wurde von dem Lehrer im einzelnen nachgewiesen.

Durch Deklamation passender Gedichte und Lieder („Stolz weht die Flagge“, „Heil dir

---

-83-

im Siegerkranz“, „Der Kaiser ist ein lieber Mann“) wurden die Kinder zur Mittätigkeit angeregt. Mit dem Gesange einiger patriotischer Lieder wurde die Feier beendet.

Die elektrischen Lichtanlagen zwecks Anschluß an die Überlandzentrale des Kreises Stormarn wurden zuerst in unserem Orte gänzlich fertig gestellt. Zum ersten Male überhaupt leuchtete das elektrische Licht der Überlandzentrale am 26. Sept. 1913 in dem alten Rauchhause der Witwe Nöhren auf. Welch ein Kontrast! Rauchkate! - elektrisches Licht! Im Schulhause begann die elektrische Erleuchtung am 14. Oktober.

Hammoor, Jan. 1914.  
J. Bordewieck  
vidi 13.3.1914 Pallesen

---

-84-

## 1914

Zur Erinnerung an die Schlacht bei Düppel vor 50 Jahren wurde in der Schule eine Gedenkfeier abgehalten. Die Feier wurde mit dem Gesange „Lobe den Herren“ eröffnet. Nach einem Gebete wies der Lehrer in seiner Ansprache zunächst auf die geschichtlichen Ereignisse des Jahres 1864 hin. Er betonte dann, daß nach einer Auseinandersetzung mit Österreich Schleswig-Holstein und Lauenburg ganz an Preußen fielen und daß solche Wendung zum Segen unserer Heimatsprovinz ausgeschlagen sei. Mit Deklamationen und dem Singen der beiden Lieder „Heil dir im Siegerkranz“ und „Schleswig-Holstein meerumschlungen“ wurde die Feier geschlossen. -

Am 1. Mai 1914 betrug die Schüler-

---

-85-

zahl 83: 51 Knaben und 32 Mädchen. Konfirmiert wurden 7 Kinder: 3 Knaben und 4 Mädchen. Neu hinzugekommen sind 15 Kinder, nämlich 11 Knaben und 4 Mädchen.

Der großen Schülerzahl wegen und weil in absehbarer Zeit noch eine stetige Zunahme derselben zu erwarten sei, wurde auf Anregung der vorgesetzten Behörde an die Einrichtung einer zweiten Schulklasse herangetreten. Das Schulkollegium genehmigte in seiner Sitzung am 10. Febr. die Errichtung einer zweiten Schulklasse und die Besetzung derselben mit einem Lehrer und nicht, wie von der königlichen Regierung vorgeschlagen war, mit einer Lehrerin.

---

Da aber die Gemeindevertretung die finanzielle Bewilligung von einer außerordentlichen Beihilfe des Staates abhängig machte, verzögerte sich die Besetzung der Stelle. Auch die vorläufige Bewilligung der Geldmittel, um trotzdem die Stelle besetzen zu können, lehnte die Vertretung ab. Nun beantragte das Schulkollegium die vorläufige Errichtung einer Halbtageschule mit einer Lehrkraft. Der Königl. Kreisschulinspektor Herr Schulrat Schönemann ordnete am 2. Juli gelegentlich der Revision an, daß in Zukunft dem 1. Jahrgang für sich täglich eine Stunde und den übrigen Jahrgängen täglich 4 Stunden zu erteilen

---

sei. Infolge Ausbruch des Krieges wurde die Besetzung der 2. Lehrerstelle auf eine ruhigere Zeit verschoben und auch die Herstellung der schon in Aussicht genommenen notwendigen Baulichkeiten sistiert .

Auch in unserer Gemeinde hat der Krieg mit seiner rauhen Hand einen gewaltigen Eingriff gemacht: 35 Jünglinge und Männer sind zur Fahne gerufen worden. Am Schlusse des Jahres hatten wir mit Gewißheit den Tod eines Kriegers zu beklagen. Es starb den Heldentod fürs Vaterland der Musketier Adolf Sengelmann, Sohn des Jagdaufsehers H. Sengelmann hierselbst.

---

Über das Schicksal unserer anderen ist man noch in banger Sorge.

Wegen der russischen Invasion aus ihrer Heimat in Ostpreußen geflohene Bewohner fanden auch in unserer Gemeinde Aufnahme. Es wurden im ganzen 31 Personen untergebracht. Die acht schulpflichtigen Kinder nahmen am Unterricht teil, so daß darauf die Gesamtzahl der Schulkinder auf 91 stieg.

Am 27./28. Nov. brannte das Bauerngehöft des Hufners Drenkhahn ab; drei Pferde kamen in den Flammen um. Entstehungsursache unbekannt. Durch Flugfeuer wurde auch die mit

---

Stroh gedeckte Kate des 1/3 Hufners H. Stapelfeldt eingäschert.

vidi 1.3.1915 Pallesen

### 1915

Als die Nachricht von den großen Erfolgen Hindenburgs in Masuren bekannt wurde, setzte der Lehrer, nachdem er die Kinder mit dem großen Siege bekannt gemacht und besonders auf die hoffentlich endgültige Befreiung Ostpreußens von den Russen hingewiesen hatte, die Schule für drei Stunden aus. Am folgenden Morgen, also am 25. Febr., nachdem soeben erst mit dem Unterricht begonnen war, traf der Befehl

---

vom Generalkommando ein, daß die Schule für diesen Tag zu schließen und die Fahnen hoch zu ziehen seien. Der Lehrer wies nun noch einmal in einer Ansprache an die Kinder auf die große Bedeutung dieser Sieger hin und schloß dann die Schule mit dem Absingen des Liedes „Die Wacht im Ost“.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres betrug die Schülerzahl 92 (56 Knaben und 36 Mädchen). Konfirmiert wurden 7 Kinder: 4 Knaben und 3 Mädchen. Neu hinzugekommen sind 15, nämlich 9 Knaben und 6 Mädchen.

---

Am 21. Oktober wurde in der Schule eine Gedenkfeier anlässlich des Bestehens der 500jährigen Herrschaft und Wirksamkeit der glorreichen Geschlechter der Hohenzollern in Preußen abgehalten. Die Feier wurde mit dem Anfang „Vater, krön du mit Segen unseren König und sein Haus“ und mit einem Gebete des Lehrers eingeleitet. In der sich daran anschließenden Ansprache des Lehrers wies derselbe auf den Beginn der Hohenzollernherrschaft in Brandenburg und auf die weitere Entwicklung des brandenburg-preußischen Staates hin. Vornehmlich wurde gezeigt, wie die Wirksamkeit der Hohenzollern nicht allein für Preußen,

---

-92-

sondern auch zum Segen für das ganze deutsche Volk sich gestaltet hat. Deklamationen seitens Kinder und Gesang der vaterländischen Lieder beschlossen die Feier.

Am Ende des Jahres waren aus der Gemeinde Hammoor zum Kriegsdienste 67 Jünglinge und Männer einberufen. Es starben im Laufe des Jahres den Heldentod: der Anbauer und Arbeiter Friedrich Löffler, Franz und Alwin Stapelfeldt, Sohn der Altenteilerin W. Stapelfeldt, der Arbeiter Heinrich Pogensee, der 1/3 Hufner Wilhelm Gerken und der Anbauer und Maurer Heinrich Peemöller.

vidi 16.3.1916 Pallesen

---

-93-

### 1916

Am 24. Febr. besuchte der Kreisschulinspektor Herr Schulrat Schünemann die Schule. Da die Schülerzahl am Anfange des neuen Schuljahres 95 betragen wird, wurde folgendes angeordnet: Die zweite Klasse umfasst in Zukunft 2 Jahrgänge, die wöchentlich 8 Stunden Unterricht erhalten; die übrigen Jahrgänge dagegen bekommen wöchentlich 22 Unterrichtsstunden.

Am 1. März trafen in Hammoor acht gefangene Engländer ein, um bei den Landleuten landwirtschaftliche Arbeiten zu verrichten. Untergebracht

---

-94-

wurden sie in dem Gemeindehause.

Beim Beginn des neuen Schuljahres waren 95 Schüler vorhanden und zwar 59 Knaben und 36 Mädchen. Konfirmiert wurden 7 Kinder: 3 Knaben und 4 Mädchen. Neu hinzugekommen sind 10, nämlich 5 Knaben und 5 Mädchen.

Als am Morgen des 7. Dez. die sichere Nachricht von dem Falle Bukarest eintraf, wurde die Schule, nachdem der Lehrer auf die historische Bedeutung dieser Ereignisse hingewiesen hatte, für die übrige Zeit des Tages geschlossen.

---

-95-

Auf dem Felde der Ehre haben wir leider auch in diesem Jahre einen Verlust zu verzeichnen. Der schon seit der Schlacht bei Tannenberg vermißte Anbauer und Arbeiter August Rau wurde von der Militärbehörde nunmehr als gefallen endgültig festgestellt.

Hammoor, den 1. Jan. 1917  
vidi 1.3.17 Pallesen

### 1917

Schon im Herbst 1916 erkrankte der Lehrer an Neuralgie. Die Schmerzen steigerten sich derart, daß derselbe leider gezwungen war, den Unterricht in der Zeit vom 8.-21. Jan. ausfallen zu lassen.

Obleich auch Hammoor

---

unter der Kohlennot zu leiden hatte, brauchte die Schule nur einen Tag, 5. März, ausgesetzt zu werden. Hammoor hat auch leider wieder einen Verlust zu verzeichnen. Auf dem Felde der Ehre fiel im Winter der Anbauer und Arbeiter Griem. Über das Schicksal ihres Sohnes Heinrich Sengelmann waren die Eltern Jäger Sengelmann und Frau in banger Besorgnis. Zu ihrer Freude wurde ihnen die Mitteilung, daß ihr Sohn auf dem Mazedonischen Kriegsschauplatz in französische Gefangenschaft geraten sei. Überhaupt befinden sich zur Zeit (Juni 1917) 6 Krieger aus Hammoor in Gefangenschaft. Es sind: Klaus Gerken, Sohn des 2/3 Hufners Heinrich Gerken, der Arbeiter

---

Karl Buck, der Knecht Wilhelm Krecker, Gärtner Heinrich Sengelmann, Schlachter Rudolf Berodt und der Klempner Heinrich Stapelfeldt, Sohn des 1/3 Hufners Heinrich Stapelfeldt. -

Am 11. April, mit dem Beginn des neuen Schuljahres betrug die Schülerzahl 92, 55 Knaben und 37 Mädchen. Von ihnen sind noch 2 Schüler, ein Knabe und ein Mädchen, nach Todendorf verzogen. Konfirmiert wurden 8 Kinder, neu aufgenommen ebenfalls 8. Zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen besuchen von Ostern ab höhere Schulen in Oldesloe, sodaß jetzt im ganzen 3 Kinder dort eingeschult sind.

Zur Förderung der Pilzkunde wurden vier Pilztafeln angeschafft. Die Pilze wurden schon in diesem Jahr eifrig gesammelt, um sie zu guten Preisen an die Aufkäufer abzuliefern. Daß Nennenswertes

---

durch den Sammeleifer der Kinder beschafft werden kann, mag folgende Übersicht zeigen. Es wurden gesammelt: Eine Fuhre Altmaterial, auf den abgeernteten Äckern ca. 10 Ztr. Getreide, 500 Pfund Kastanien, 600 Pfund Eicheln, 85 Pfund Mehlbeeren, 38 Pfund Sonnenblumenkerne und 24 Pfund Obstkerne. Am 25. Okt. fand eine Sammlung von Zeugresten und altem Schuhzeug statt. -

Der Reformationstag wurde am 31. Oktober in der Schule durch Gesang, Ansprache und Deklamationen gefeiert. -

Anlässlich der großen Erfolge in Italien fiel am 2. Nov. nach Abhaltung der Religionsstunde der übrige Unterricht des Tages aus. -

Um in diesen schlimmen Kriegszeiten alles auszunutzen, wurden auch von hier aus zwei alte Landkarten an die Kriegsbekleidungsstelle in

---

Wandsbek eingesandt.

Der Maurer Johannes Buck, Sohn des Gemeindedieners Chr. Buck geriet im Nov. d.J. bei Cambrai in englische Gefangenschaft.

Hammoor, im Jan. 1918

Bordewieck

vidi 21.2.18 Pallesen

## 1918

Infolge Erkrankung des Lehrers an Mandelentzündung mußte der Unterricht am 14., 15. und 16. Januar ausfallen. -

Am 18. Januar fand durch die vier ersten Mädchen der Schule eine Sammlung von Frauenhaaren statt. Der 4. März war anlässlich des Friedensschlusses in Rußland schulfrei. Nachdem der Lehrer auf die außerordentlich wichtige Bedeutung dieses Ereignisses hingewiesen hatte, wurde die Schule mit einem religiösen

---

Danklied geschlossen. Ebenfalls war der 26. März infolge der großen Siege im Westen schulfrei. Ansprache des Lehrers und das Absingen patriotischer Lieder gingen dem Schulschlusse voran.

Beim Beginn des neuen Schuljahres betrug die Schülerzahl 90, davon 50 Knaben und 40 Mädchen. Es wurden 8 Kinder konfirmiert und zwar 4 Knaben und 4 Mädchen; neu eingetreten sind 9 Kinder, 2 Knaben und 7 Mädchen.

Um die Schule in Oldesloe zu besuchen, wurde ein Knabe abgemeldet. Es besuchen jetzt 4 Kinder aus Hammoor die höhere Schule in Oldesloe und zwar 3 Knaben und ein Mädchen. Vom Landrats-

---

-101-

amt wurde der Schule eine Verfügung, betreff Metallablieferung, zugestellt. Der Lehrer machte die Schüler mit derselben bekannt und wies ganz besonders darauf hin, wie wichtig es für unsere Kriegsführung sei, dieser Verfügung streng nachzukommen.

Von der Regierung dringend empfohlen wurden die im Verlage von Weber in Leipzig unter dem Titel „Die deutsche Luftmacht“ erschienenen Flugzeugtafeln von der Gemeinde zum Preise von 36 M. angeschafft.

Auf dem Felde der Ehre fiel im Alter von 20 Jahren Emil Berodt, Sohn des Anbauers Rudolf Berodt hierselbst.

Vermißt wurden ferner die Brüder Emil und Hans Gerken, Söhne des Bäckers Gerken in Gerkenfelde und der Maurer Wilhelm

---

-102-

Filter und der Kätner Fritz Stapelfeldt aus Hammoor. Die ersten drei befinden sich laut eingegangener Nachricht in französischer Gefangenschaft, während über den letzten bisher jede Nachricht fehlt. Ebenfalls geriet noch kurz vor Abschluß des Waffenstillstandes Hans Stricker, Sohn des Gastwirtes Aug. Stricker in französische Gefangenschaft.

Die kriegswirtschaftlichen Arbeiten der Kinder gestalteten sich im Sommer und Herbst recht rege. Die Monate Mai bis August waren besonders der Gewinnung von Laubheu gewidmet. Es wurden an die Darre in Bad Oldesloe 4856 Pfund knochentrockenes Laubheu abgeliefert, das einer vierfachen Menge Frischlaub entspricht.

---

-103-

Im Hochsommer wurden dann 1072 Pfund Vogelbeeren gesammelt und abgeliefert. Ende September wurde mit der Bucheckernsammlung begonnen. Es wurden mit der Hand von den Kindern 1667 1/2 Pfund gesammelt. Für das Laubheu, die Vogelbeeren und Bucheckern wurden insgesamt 2378,33 M. ausgekehrt. An Eicheln wurden von den Schülern zum Preise von 15 und 20 Pf. für das Pfund verkauft, größtenteils aber zur Schweinemast im eigenen Hause verwandt wurden.

Die vier ersten Knaben und Mädchen wurden mit der Hebung der Kolonialkriegerspende beauftragt; es gingen 66,50 M. ein. Um einen möglichst hohen Betrag zu sichern, wurde die Sammlung für die Spende

---

-104-

vom Lehrer und Gemeindevorsteher persönlich vorgenommen. Ertrag: 408,20M. Eine in der Schule veranstaltete Kollekte für die Gustav-Adolf-Stiftung ergab 11,75 M.

Am 14. Dez. rückten zu unserer großen Freude die nun bald 3 Jahre hier anwesend gewesenen gefangenen Engländer ab.

Kurz vor Schluß des Jahres, am 26. Dez. hatte die Schule einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Es starb an den Folgen einer Halskrankheit, Diphtheritis und Mandelentzündung, der Schüler Friedrich Löffler im Alter von 12 Jahren und 4 Monaten.

Abgesehen von einem Mädchen, das von Todendorf aus gastweise die hiesige Schule besuchte und im Jahre 1889 starb, ist es das

---

erste Kind aus der Gemeinde Hammoor, das dem Lehrer während seiner bisherigen 36jährigen Tätigkeit hierselbst durch den Tod entrissen ward; möge es zugleich das letzte Opfer gewesen sein.

Hammoor, im Januar 1919.  
J. Bordewieck.

1919

Die Diphtheritis griff auch im neuen Jahre noch weiter um sich. Es erkrankten noch mehrere Schulkinder, die aber, Gott sei Dank, alle wieder genasen. Eine Frau in der Gemeinde, Mutter von zwei unerwachsenen Kindern, erlag auch noch der heimtückischen Krankheit. -

Am 30. und 31. Jan. und am 1. Febr. wurde die Schule wegen

---

der sehr knapp gewordenen Feuerung geschlossen. -

Im Laufe der ersten beiden Monate kehrten, abgesehen von den Gefangenen, auch die letzten Krieger aus dem Felde zurück. Am 22. Febr. wurde denselben zu Ehren ein kleines Fest im Saale der Gastwirtschaft Stricker veranstaltet. -

Die diesjährige Schulprüfung wurde zum ersten Male ohne Anwesenheit des bisherigen Schulinspektors vom Lehrer selbst abgehalten. War schon bei den bisherigen Schulprüfungen nicht einmal der Schulvorstand vollständig erschienen, so nahm in diesem Jahre niemand an derselben teil. Die öffentlichen Schulprüfungen scheinen sich überholt zu haben. Der Lehrer sprach mit den Kindern über das 7. Gebot (Eigentum) und stellte Wiederholungs-

---

fragen aus der Geographie, Weltgeschichte und Naturlehre. Auch wurde im Lesen und Rechnen geprüft.

Beim Beginn des neuen Schuljahres betrug die Schülerzahl 78, davon 41 Knaben und 37 Mädchen. Es wurden 9 Kinder konfirmiert und zwar 5 Knaben und 4 Mädchen; neu eingetreten sind 7, 2 Knaben und 5 Mädchen. Verzogen sind 7 Kinder, und 1 Knabe wurde abgemeldet, der die Oberschule in Oldesloe besuchen soll. -

Um Krankenhäusern und auch sonst Kranken und Schwachen den notwendigen Bedarf an Eiern zu sichern, beteiligt sich auch unsere Schule an der vom Sammelausschuß in Ahrensburg ins Werk gesetzten Eiersammlung. Der Anfang derselben war gut, die Fortsetzung aber bisher recht träge.

---

Im ganzen wurden von den Kindern 411 Eier gebracht, die der Lehrer der Versorgungsstelle in Bargtheide zuführte. -

Wie überall, so sind auch in der Gemeinde Hammoor in dieser traurigen Zeit die Diebstähle an der Tagesordnung. Um sein Eigentum einigermaßen sicher zu schützen, wurde zur Gründung einer Einwohnerwehr geschritten. Vorläufig gehen in jeder Nacht 4 Mann Patrouille, 2 in den ersten Stunden und 2 in den letzten Stunden der Nacht. Seitdem diese Einrichtung besteht, ist noch kein Einbruchdiebstahl wieder vorgekommen. In diesem Jahre brach der Winter ungewöhnlich früh und zugleich sehr heftig herein. In den Tagen vom 3. - 20. Nov.

---

hatten wir sehr starke Schneefälle und dabei meistens strenge Kälte. Viele Rüben waren noch in der Erde, und manches Saatfeld blieb unbestellt. Die letzte Woche im Jahre war wiederum sehr kalt und schneereich.



Zwecks Bildung von Elternbeiräten wurde von dem Lehrer eine Elternversammlung auf den 28. Jan. im Schulhause anberaumt. Zu derselben waren 14 stimmberechtigte Mitglieder erschienen. Zunächst machte der Lehrer die Versammlung mit der Natur und dem Zweck der Elternbeiräte bekannt. Sodann verlas derselbe die Satzungen und die Wahlordnung für die Elternbeiräte. Eine zweite Elternversammlung wurde dann auf den 11. Febr. festgesetzt. In dieser Versammlung

-110-

wies der Lehrer noch einmal auf die Wichtigkeit der Wahl hin und verlas wiederum Satzungen und Wahlordnung. Zum Schluß wurde die Wahl eines Wahlvorstandes vorgenommen. Es wurden gewählt: Gewerbeschullehrer Eggers, Händler G. Rau, Schmied Wurr und Arbeiter W. Evers. Die Elternbeiratswahl selbst wurde auf den 29. Febr. nachmittags von 1-4 Uhr festgesetzt. Es war beim Wahlvorstand nur eine Kandidatenliste eingereicht worden. Da die in der Liste verzeichneten Personen als gewählt zu betrachten sind, wurden am Tage der Wahl nur 5 Stimmen für diese Liste abgegeben. Gewählt wurden: Gewerbeschullehrer Eggers, Landmann W. Stapelfeldt, Schmied Wurr, Händler G. Rau und Arbeiter W. Evers.

-111-

Ersatzleute: Maurermeister Aug. Tietjen, Schmiedemeister Dwenger und Drittelhufnerin Minna Gerken. Acht Tage nach der Wahl fand die erste Sitzung des Elternbeirates statt. In dieser wurde besonders die Anstellung einer zweiten Lehrkraft ventiliert; auch wurde die bisherige Zusammensetzung des Schulvorstandes, deren Mitglieder sämtlich ohne schulpflichtige Kinder sind, getadelt und beschlossen, eine Neuwahl derselben bei der Gemeindevertretung zu beantragen. -

Schon vor dem Kriege war die Errichtung einer 2. Lehrerstelle und ein nötiger Umbau des Schulhauses genehmigt worden. Wegen des Krieges wurde auf Vorschlag der Regierung die ganze Sache auf eine ruhigere Zeit verschoben. Da aber die große Schülerzahl in EINER Klasse nicht

-112-

mehr unterrichtet werden konnte, wurde eine Halbtagschule angeordnet. Nach dem Kriege wurde nun die Errichtung und Besetzung der 2. Lehrerstelle von der Regierung wieder in Anregung gebracht. Eine neue Sitzung des Schulvorstandes bestätigte die alten Beschlüsse; aber der hohen Kosten wegen wurde der Ladenraum des Krämers Koop für die Errichtung einer 2. Klasse in Aussicht genommen. Medizinalrat Dr. Hunnius aus Wandsbek besichtigte den Raum und trug gegen die Errichtung der 2. Klasse daselbst keine Bedenken; einige bauliche Veränderungen mußten noch vorgenommen werden. Eine spätere Besichtigung dieses Raumes durch das Preußische Hochbauamt in Altona führte

-113-

doch zu erheblichen Bedenken, und es wurde dem Schulvorstande nahe gelegt, doch lieber auf die Umwandlung dieses Raumes in eine Schulklasse zu verzichten. In der Schulvorstandssitzung vom 13. Febr. 1920 wurde diesen Bedenken Rechnung getragen und Verzicht geleistet. Zugleich stellte der Schulvorstand den Antrag, den Unterricht beider Lehrkräfte vorläufig in einem und demselben Raum vornehmen lassen zu dürfen, bis wieder normale Bauzeiten eingetreten seien. Diesem Antrage wurde von der Regierung Folge gegeben, zugleich aber von derselben darauf gedrungen, bis zum Eintritt des Winters sich nach einem anderen geeigneten Raum umzusehen. Auch wurde der Schulvorstand zu der Erklärung aufgefordert, ob derselbe

-114-

auf sein Wahlrecht für die 2. Klasse verzichten und der Regierung die Besetzung der Stelle überlassen wolle. Dieser Verzicht wurde in der Schulkollegiumssitzung vom 7. April 1920 ausgesprochen. Doch sprach das Schulkollegium den Wunsch aus, als zweiten Lehrer den Schulamtskandidaten Robert Schöning aus Bargtheide, der sich demselben schon vorgestellt und auch bei der Regierung um die Stelle beworben hatte, berufen zu sehen. Herr Schöning wurde dann auch von der Regierung vociert und trat am 19. April sein neues und erstes

Amt an. Lehrer Robert Schöning ist am 2. Mai 1900 als Sohn des Lehrers Schöning zu Kassau im Kreise Oldenburg geboren. -

Die diesjährige Schulprüfung fand

---

-115-

am 22. Mai statt. Als Zuhörer hatten sich zwei Mitglieder des Elternbeirates eingefunden. Der Lehrer prüfte in den bibl. Geschichten, im Rechnen, Lesen, Geographie und Weltgeschichte. -

Beim Beginn des neuen Schuljahres waren 84 Schüler vorhanden: 47 Knaben und 37 Mädchen. Konfirmiert wurden 9 Kinder, 4 Knaben und 3 Mädchen. Neu eingetreten sind 10 Kinder. -

Die von der Regierung angeordneten Tagesausflüge fanden am 24. Juni, am 21. Juli und am 13. Sept. statt. Diese der körperlichen Ertüchtigung der Jugend dienenden Ausflüge sind auch vorzüglich geeignet, geographische und naturkundliche Kenntnisse zu vermitteln.

Wegen Erkrankung der Lehrer mußte der Unterricht in der 1. Klasse am 18. u. 19. Okt.

---

-116-

ausfallen.

Von der Regierung zu Schleswig wurde der Schreiber dieser zum Vorsitzenden des Schulvorstandes in inneren Angelegenheiten ernannt. -

Am 18. Nov. wurde die Schule von dem Kreisschulrat Herrn Professor Sellin einer Revision unterzogen. -

Der 2. Lehrer Schöning stellte den Antrag beim Schulvorstande, bei der Regierung dafür zu wirken, daß seine kommissarische Verwaltung der 2. Lehrerstelle in eine einstweilige Anstellung umgewandelt werden möge. Der Schulvorstand unterstützte diesen Antrag und reichte ein dahin gehendes Gesuch bei der Regierung ein. Das Gesuch wurde aber von der Regierung abschlägig beschieden. -

Sehr hohe Pachtpreise

---

-117-

für landwirtschaftliche Liegenschaften in der Gemeinde wurden erzielt. Die Sanmannsche Landstelle in Größe von ca. 20 ha wurde auf ein Jahr für reichlich 25000 M. verpachtet. Vor einem Jahre wurden „nur“ 12000 M. erreicht.

Hammoor, im Januar 1921.

J. Bordewieck.

## 1921

Der seit dem 19. April 1920 an der Schule wirkende Lehrer Schöning wurde von der Regierung abberufen. An seine Stelle trat am 15. Jan. der Schulamtskandidat Gustav Reiß. Derselbe ist am 3. März 1896 als Sohn des Lehrers

---

-118-

Reiß in Hamburg geboren. Reiß wurde auf dem Seminar zu Ratzeburg vorgebildet, mußte während des Krieges ins Heer eintreten und hat drei Jahre am Kriege teilgenommen. Der Abschluß seiner Ausbildung fand in Tondern statt. Lehrer Robert Schöning erhielt wieder Stellung an der Familienschule zu Kohlstorf bei Segeberg. -

Am 18. Jan., dem 50jährigen Gedenktage der Errichtung des deutschen Kaiserreiches, wurde in der ersten Unterrichtsstunde zu Ehren dieses Tages eine kleine Feier abgehalten. -

Die diesjährige Schulprüfung fand am 11. März statt.

---

-119-

Es hatten sich zu derselben nur wenige Zuhörer aus der Gemeinde eingefunden. -

Bei Beginn des neuen Schuljahres betrug die Schülerzahl 84. Konfirmiert wurden 6 Knaben u. 3 Mädchen; neu eingetreten sind 8 Knaben. -

Für "Kinder in Not" fand auch in unserer Gemeinde durch die beiden Lehrer und den Vorsitzenden des Elternbeirates, Gewerbeschullehrer Eggers, eine Geldsammlung statt. Das erzielte Ergebnis mit 476 M. ist als ein sehr günstiges zu bezeichnen. -

Am 18. April war wieder ein Gedenktag. Im Unterricht wurde des mannhaften Auftretens Luthers auf dem Reichstage zu Worms gedacht.

---

-120-

Am 29. April machte die Schule einen Ausflug über Bargtheide nach Jersbek, Kl.-Hansdorf, Timmerhorn und Delingsdorf.

Auf demselben wurde die große Kreisabdeckerei und Tierkörperverwertungsanstalt auf der Feldmark Bünningstedt besichtigt. Weitere Ausflüge fanden im Juni und im Juli statt.

Die Einweihung des von der Gemeinde den gefallenen Krieger zu Ehren errichteten Denkmals fand am 9. Okt. statt. Es war ein herrlicher Herbsttag, und eine große Menschenmenge wohnte der Feier bei. Sie begann um 2 1/2 Uhr nachmittags. Beim Hause

---

-121-

des Gastwirts Hinst nahm der Trauerfestzug Aufstellung und unter Trauerklängen bewegte sich derselbe dem Denkmalsplatze in der Nähe der Schule zu. Nachdem die Vereine mit ihren Fahnen beim Denkmal Aufstellung genommen hatten, wurde gemeinschaftlich das Lied „Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh“?“ gesungen. Darauf bestieg der Schreiber dieser die Rednerbühne und hielt die erste Ansprache an die Feierversammlung. Sodann brachte der hiesige Gesangverein „Frohsinn“ ein passendes Lied zu Gehör und Fräulein Anna Stricker sprach darauf einen Prolog. Nun bestieg Pastor Pallesen die Rednerbühne und hielt die Festrede. Nach derselben sprach Lehrer

---

-122-

Reiß als Krieger, enthüllte das Denkmal und nahm die Weihe desselben vor. Darauf übergab derselbe das Denkmal dem Gemeindevorsteher Tietjen zu treuem Schutz, der alles, was in seinen Kräften stehe, zu tun versprach, um dasselbe vor jeder Verunglimpfung zu schützen, er erbäte sich dazu die Beihülfe der ganzen Gemeinde. Nachdem nun der Gesangverein wiederum ein Lied gesungen und die Musik (Anm. späterer Chronisten: Musikbegleitung = Feuerwehrcapelle?) „Ich hab´ mich ergeben“ gespielt hatte, begann die Kranzniederlegung seitens der Gemeinde, der Schule, der Vereine und den Angehörigen der Gefallenen. In einem Schlußworte sprach Schreiber dieser

---

-123-

besonders ALLEN Dank aus für die Mitwirkung an der Errichtung des Denkmals und für das zahlreiche Erscheinen zu der Feier. Die Rede schloß mit einem Hoch auf Deutschland, worauf alle Anwesenden mit Begleitung der Musik „Deutschland, Deutschland über alles“ sangen. Damit hatte die erhebende Feier gegen 4 1/2 Uhr ihr Ende erreicht. Das Ehrendenkmal besteht aus einem auf einem Sockel ruhenden großen Findling, den der Landmann August Stricker zu diesem Zwecke gestiftet hatte. Vorne ist eine Granitplatte eingefügt, die die Namen der 14 Gefallenen enthält. Es sind darauf verzeichnet: August Rau, Gottlieb Egardt, Adolf Sengelmann, Friedrich Löffler,

---

Alwin Stapelfeldt, Franz Stapelfeldt, Heinrich Peemöller, Heinrich Poggensee, Wilhelm Gerken, August Ahlers, Joachim Griem, Willi Rau, Emil Berodt, Fritz Stapelfeldt. Über das Schicksal zweier Krieger herrscht noch Dunkel. Es sind dies Klaus Gerken und Karl Buck. Sie sind beide in russische Gefangenschaft geraten, bisher aber noch nicht wieder zurückgekehrt. Um das Denkmal ist eine mit Ketten versehene niedrige Mauer errichtet; den Raum innerhalb derselben schmücken gärtnerische Anlagen. Außerhalb der Mauer stehen zwei Trauerweiden. -

In der am 10. Dez. abgehaltenen Schulvorstandssitzung fand eine durch das Lehrerbesoldungsgesetz bedingte

---

neue Festsetzung des Naturalwertes statt. Die von der Schulbehörde vorgeschlagenen Richtlinien wurden angenommen. Schulvorstand und Lehrer setzten dennoch einstimmig folgendes fest: Die Feuerung wird dem 1. Lehrer mit 510 M. und dem 2. Lehrer mit 170 M. jährlich angerechnet. Die Gartennutzung des 1. Lehrers wird mit 36 M. bewertet. Den Mitnutzungswert der zur 1. Stelle gehörigen Ländereien, 4 ha 95 a groß, schätzt man auf 2250 M ein, während für freie Bearbeitung, Hand- und Spanndienste, 500 M. jährlich gerechnet wurden. Gegen den von den Lehrern vorgeschlagenen Mitnutzungswert der vorhandenen Dienstwohnung von 465 M. wurde weder von der Gemeinde noch von dem Lehrer erhoben.

Hammoor, am 3. Januar 1922.  
J. Bordewieck.

---

## 1922

Die diesjährige Schulprüfung fand am 1. April statt. Der Besuch seitens der Eltern wies diesmal eine leise Besserung auf. -

Die Schülerzahl beim Beginn des neuen Schuljahres belief sich auf 81 (47 Knaben und 34 Mädchen). Konfirmiert wurden 10 Kinder: 5 Knaben und 5 Mädchen. Neu aufgenommen sind 7, nämlich 3 Knaben und 4 Mädchen. -

Am 19. Mai machte die Schule einen Tagesausflug über Todendorf und Sprenge nach Eichede, und von da über Mollhagen wieder zurück. -

Am 25. Juni fand laut Verfügung der Regierung die Wahl eines

---

neuen Elternbeirats statt. Da nur EINE Vorschlagsliste eingereicht war, erübrigte sich eine besondere Wahl und gelten die auf der Vorschlagsliste zuerst genannten 5 Personen als gewählt. Es sind: Schneidermeister Bernhard Dwenger, Arbeiter Wilhelm Buck, Arbeiter Wilhelm Evers, 1/3 Hufner Willi Stapelfeldt und Gewerbeschullehrer Willi Eggers. Als Ersatzpersonen gelten: Rademacher Emil Wurr, Arbeiter Wilhelm Stapelfeldt und Bäcker Tietgens. Zum Vorsitzenden wurde in der ersten Elternbeiratssitzung Schneidermeister Dwenger gewählt. -

Den 2. Sommerausflug unternahm die 1. Klasse am 21. Juli. Diesmal ging's

---

über Lasbek, Barkhorst, Rohlfshagen, Kupfermühle und Gut Lasbek.

Am 1. Nov. lief die letzte 10jährige Pachtperiode des Schullandes ab. Der Lehrer verpachtete das Schulland von neuem, teils auf 5, teils auf 3 Jahre. Den neuen Zeitverhältnissen entsprechend wurde dasselbe gegen Naturallieferung, bestehend in Korn und Milch, den bisherigen Pächtern auf eben genannte Zeit wieder überlassen.

Am 30. Nov. wurden die beiden Schulklassen durch den Schulrat Herrn Stendal in Bad Oldesloe einer Revision unterzogen. -

Am Schlusse dieses Jahres konnte der Schreiber dieser auf eine 40-jährige Tätigkeit in der Gemeinde Hammoor zurückblicken.

Hammoor, Anfang Jan. 1923.

J. Bordewieck.

---

-129-

### 1923 (Anm.)

Anlässlich der Besetzung des Ruhrgebietes durch unsere Feinde fand am 13. Jan. eine Trauerfeier in der Schule statt. In der Ansprache der Lehrer an die Kinder wurde dem Schmerze, aber auch der Entrüstung über die Brutalität der Franzosen und Belgier Ausdruck gegeben. -

Die diesjährige Schulprüfung wurde am 19. März abgehalten. Der 1. Lehrer prüfte in Katechismus, Deutsch, Geographie und Rechnen, während der 2. Lehrer aus den bibl. Gesch. und im Rechnen Fragen stellte, auch die Kinder lesen und kleine Gedichte vortragen ließ. -

Beim Beginn des neuen Schuljahres waren 70 Kinder, 41 Knaben und 29 Mädchen, vorhanden. Konfirmiert wurden Palmarum 13 Kinder, nämlich 7 Knaben und 6 Mädchen, während nur 2

---

-130-

Mädchen neu aufgenommen wurden. -

Um den bedrängten und gequälten Bewohnern des Ruhrgebiets eine Sorge abzunehmen, wurden Kinder derselben auch in unserer Gemeinde aufgenommen. 8 Kinder, 4 Knaben und 4 Mädchen, fanden Aufnahme bei den Landwirten Heinrich Dabelstein, Aug. Timm, Rudolf Schacht, Aug. Stricker, Hans Gerken, Heinr. Ahlers und Witwe Bertha Wagner. Die Kinder trafen am 7. Juni ein und wurden mit großer Herzlichkeit empfangen und genossen während ihres Hierseins ausnahmslos eine ausgezeichnete Verpflegung. Zwei Mädchen fanden ein Unterkommen beim Schreiber dieser.

Am 2. Nov. wurden die Kinder wieder

---

-131-

in ihre Heimat entlassen. -

Das Jahr 1923 zeichnete sich durch abnorme Witterungsverhältnisse aus. Der ganze Sommer war kalt und regnerisch. Der Frühling und der Vorsommer bis Anfang Juli waren unfreundlich und sonnenlos, so daß beispielweise der Roggen erst mit Beendigung des ersten Julidrittels vollständig ausgeblüht hatte.

Am 3. Juli wurde es warm, und am 4. trat eine Hitzewelle ein, wie wir sie auch selten zu verzeichnen haben. Die Höchsttemperatur des Tages ging fast immer über 30 Grad C hinaus; am 14ten las Schreiber dieser an dem an einem einwandfreien Orte hängenden Thermometer eine Höchsttemperatur von 33 Grad C im Schatten ab. Nach dem 15. Juli bis zum Eintritt der rauheren Jahreszeit haben

---

-132-

wir nur wenig Sonnentage gehabt, größere Wärme garnicht. Trotzdem war die Ernte im großen und ganzen eine gute; besonders die Heuernte war sehr ergiebig. Dagegen waren die Ergebnisse der Obsternte gleich Null. -

In den späten Abendstunden des 5. Sept. brach Feuer im Orte aus. Es brannte das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Landmannes Lühmann (frühere Pöhlsensche Zweidrittelhufnerstelle) vollständig nieder. Am 9. Nov., morgens zwischen 6 und 7 Uhr ertönte wiederum das Feuerhorn. Viermal standen die Wirtschaftsgebäude des Drittelhufners Hans Voß (früher Dittmann) in Flammen. Die Entstehungsursache beider Brände ist unbekannt.; viele vermuten Brand-

---

stiftung. -

Am 21. Sept. bestand der 2. Lehrer Reiß vor der Prüfungskommission, bestehend aus dem Schulrat Stendal in Bad Oldesloe, dem Rektor Schöning in Bargtheide und dem Schreiber dieser, in der Schule hierselbst seine 2. Lehrerprüfung. Am Tage darauf fand die Vermählung desselben mit der Tochter des Land- und Gastwirtes A. Stricker hierselbst statt. -

In diesem Jahre wurden die Kinder unter schulärztliche Überwachung gestellt; am 14. April fand eine Untersuchung der zur Entlassung kommenden und am 30. Juni die der Anfangsschüler statt.

Um den Wert des Schulhauses, der Wohnung und der Feuerung in Geldmark neu festzustellen, wurde am 28. Dez. eine Sitzung des Schulvorstandes abgehalten.

---

In derselben wurde der Wert des Dienstlandes mit 140 M., der der Land- und Spanndienste mit 60 M., der der Feuerung mit 70 M., (die Einzelwohnung des 2. Lehrers 23,33 M.) der der Wohnung mit 120 M. und der Wert des Gartens mit 10 M. festgesetzt.

(Anm. Fr. Jellmann, spätere Chronistin: Um 1923 erstes Radio in Hammoor bei Bauer Heinrich Gerken, war später Albert Stapelfeldt, dann Möller.)

Hammoor, den 2. Jan. 1924.  
J. Bordewieck.

## 1924

Im Febr. d.J. erkrankten viele Schüler am „Mumps“ (Schafskopf); doch führte diese Epidemie nirgendwo zu Komplikationen. -

Im März erhielt der Schreiber dieser die für ihn schmerzliche Nachricht, daß derselbe auf

---

Grund der Preußischen Personal-Abbauverordnung vom 8. Febr. 1924 zum 1. Mai d.J. in den einstweiligen Ruhestand zu versetzen sei. Wenn ich auch bereits im 64. Lebensjahre stehe und nach reichlich einem Jahre ohnehin meine Pensionierung zu erwarten hatte, so hätte ich doch gar zu gern noch, da ich durchaus noch nicht amtsmüde bin, bis zum genannten Zeitpunkte meines Amtes gewaltet. Am Schlusse der letzten Schulprüfung, 31. März, richtete ich denn Worte des Abschiedes an die Kinder und an die anwesenden Gemeindeglieder. In den Osterferien lief nun von der Regierung ein zweites Schreiben ein, nach welchem erst am 1. Juni meine Amtszeit zu

---

Ende sei. Das war ein kleines Aufatmen für mich, hoffte ich doch im Stillen, die Frist könnte noch weiter verlängert werden. Diese Hoffnung erwies sich allerdings als trügerisch. Am 31. Mai, genau eine Woche vor dem Pfingstfeste, mußte ich endgültig aus dem mir so lieb gewordenen Amte scheidend, nach einer 41 Jahre und 5 Monate langen Amtstätigkeit in der hiesigen Gemeinde. Ich dankte Gott für die Gnade, daß ich so lange hier habe wirken dürfen und hoffe, daß meine Tätigkeit keine ganz vergebliche gewesen ist. Von der Regierung erhielt ich ein Schreiben, datiert vom 3. Mai, worin mir für treue Pflicht-

---

erfüllung Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde, und von der Gemeinde wurden mir später unter anerkennenden Worten des Gemeindevorstehers Ahlers zwei hübsche Rohrsessel überreicht, einen für mich und einen für meine Frau, die 40 Jahre lang den Handarbeiterunterricht erteilt hat. Da wegen der großen Wohnungsnot keine Privatwohnung für mich bereit stand, blieb ich vorläufig im

Schulhause wohnen, bis sich endlich im November Gelegenheit fand, meinem Nachfolger Platz zu machen. Durch Fortzug des hier wohnenden Pastors Pallesen wurde das Haus des Besitzers Heinrich Ahlers hierselbst frei, in das ich dann am 18. November eingezogen bin.

J. Bordewieck.

---

-138-

Nachdem ich von dem Ausscheiden meines Vorgängers Kenntnis erhalten hatte, bewarb ich mich bei der Regierung in Schleswig um die 1. Stelle, die mir dann vom 1. Juni 1924 an endgültig übertragen wurde. Zum 2. Lehrer wurde der Schulamtsbewerber Jonny Koch von der Regierung berufen. Er wurde am 5. Nov. 1900 als Sohn des Tischlers Koch in Pinneberg geboren. Seine Ausbildung erhielt er auf dem Seminar in Altona. Nachdem Lehrer Bordewieck aus dem Amte ausgeschieden war, beantragte die Gemeindevertretung, ohne den jetzigen Stelleninhaber nach seiner Meinung zu fragen, die Ablösung des Schullandes. Da ich mich weigerte, zur

---

-139-

Ablösung meine Zustimmung zu geben, kam von der Regierung der Bescheid, daß ohne Einwilligung der Regierung und des Lehrers, das Schulland nicht abgelöst werden kann. Lehrer und Vertretung einigten sich schließlich dahin, daß ersterer das Land an die Gemeinde verpachtet, die es dann weiter verpachten will. Im Juni fand eine Elternbeiratswahl statt. Da nur eine Vorschlagsliste eingegangen war, erübrigte sich eine besondere Wahl. Die 5 Personen der Vorschlagsliste galten als gewählt. Es sind Schneidermeister Bernh. Dwenger, Arbeiter Wilh. Buck, Arbeiter Wilh. Evers. Landmann Willi Stapelfeldt und Gewerbeschullehrer Wilh. Eggers. Als Ersatzpersonen galten Schmiedemeister E. Wurr und Arbeiter Wilh. Stapelfeldt. Unseren Sommerausflug machten wir nach dem Sachsenwald. Am 10. Oktober wurden die beiden Schulklassen durch den

---

-140-

Schulrat Herrn Stendal in Bad Oldesloe einer Revision unterzogen. Von der Vertretung wurden auf Grund einer Regierungsverfügung jährlich 100 M. zwecks Anschaffung von Lehrmitteln bewilligt. Die Bewilligung erstreckt sich auf eine Dauer von 8 Jahren. Nachdem mein Vorgänger eine Regelung erhalten hatte, wurden 2 Zimmer neu tapeziert.

Am 30. Nov. konnte ich die Dienstwohnung beziehen.

Hammoor, 1. Jan. 1925  
Gust. Reiß

## 1925

Beim Beginn des neuen Schuljahres besuchten die hiesige Schule 49 Kinder, 25 Knaben und 24 Mädchen. Konfirmiert wurden Palmarum 11 Kinder, nämlich 5 Knaben und 6 Mädchen, während nur

---

-141-

2 Mädchen und 2 Knaben neu aufgenommen wurden. Da der alte Stall sehr baufällig war, wurde beschlossen, einen neuen zu bauen. Der Reiß wurde vom Hochbauamt in Altona gemacht. Der niedrigste Kostenanschlag wurde von dem Maurermeister Aug. Tietjen Hammoor eingereicht, der den Bauauftrag bekam.

Die Gesamtkosten des Baues betragen 3709,20 M. Gemäß Verfügung der Regierung, Abt. für Kirchen und Schulwesen, vom 22. Januar 1926 II b 58 ist für den Bau ein staatliches Baudrittel von 1014,18 M. gezahlt worden. Da das große Zimmer meiner Wohnung sehr feucht war, auch keine Sonne hineinkam, wurde ein neues Fenster eingesetzt. Küche und Vorplatz wurden gemacht. Am 18. Juli wurde Schreiber dieser zum Vorsitzenden des Schulvorstands gewählt und von der Regierung bestätigt, Stellvertreter wurde Gemeindevorst. Heinrich Ahlers. Da die Schülerzahl sehr zurückgegangen war, beantragte die Gemeindevertretung bei der

---

(Anm. des „Übersetzers,,: Regierung?) die Abschaffung der 2. Lehrerstelle. Am 1. August wurde der Lehrer Jonny Koch entlassen und nach Kellinghusen versetzt. Die Schule wurde einklassig.

Hammoor, 30. Dez. 1925  
Gust. Reiß.

---

**1926**

Die diesjährige Schulprüfung fand am 6. April statt. Die Schülerzahl bei Beginn des neuen Schuljahres belief sich auf 42 Kinder. 25 Knaben und 17 Mädchen. Konfirmiert wurden 10 Kinder, 4 Knaben und 6 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 4 Kinder, 3 Knaben u. 1 Mädchen. Im Frühjahr wurde die Bäk, die durch das Dorf lief, durch die Wiesen abgeleitet. Der alte Lauf wurde zugeschüttet. Die Bäk

wurde abgeleitet, um die Straße verbreitern zu können. Am 23. Juni wurde die Klasse durch Schulrat Herrn Stendal einer Revision unterzogen. Im Juli unternahmen die älteren Kinder und einige Angehörige derselben einen Ausflug nach Cuxhaven. Der Elternbeirat wurde neu gewählt. Da wieder nur ein Wahlvorschlag einging, galten die 5 Personen als gewählt. Es waren dieses Landmann Wilhelm Stapelfeldt, Arbeiter Wilhelm Evers, Arbeiter Wilhelm Buck, Landmann August Drenkhahn, Schmiedemeister Ernst Wurr. Als Ersatzleute wurden gewählt Schneidermeister Bernhard Dwenger und Arbeiter Wilhelm Stapelfeldt.

Hammoor, 1. Jan. 1927  
Gust. Reiß.

**1927**

Die diesjährige Schulprüfung fand am 26. März statt. Die Schülerzahl bei Beginn des neuen Schuljahres belief sich auf 49 Kinder. 30 Knaben und 19 Mädchen. Konfirmiert wurden 4 Kinder, 2 Knaben und 2 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 11 Kinder, 7 Knaben und 4 Mädchen. In den großen Ferien wurde die Klasse gemalt. Das Pult, das schon sehr schlecht und unmodern war, wurde durch ein neues ersetzt. Ebenfalls wurde die Schule außen mit einem neuen Anstrich versehen.

Hammoor, 30. Dez. 27  
Gust. Reiß

**1928**

Die diesjährige Schulprüfung fand am 25. März statt. Die Schülerzahl bei Beginn des neuen Schuljahres betrug 43 Kinder. 29 Knaben und 14 Mädchen. Konfirmiert wurden 6 Mädchen und 3 Knaben. Neu aufgenommen wurden 4 Kinder, 2 Knaben und 2 Mädchen.

Der Elternbeirat sollte neu gewählt werden. Da aber zu den Versammlungen keine Leute erschienen waren und somit kein Wahlvorschlag einging, konnte ein Elternbeirat nicht gewählt werden. Da der Küchenherd sehr reparaturbedürftig war, wurde ein neuer gesetzt. Der Ofen in der Wohnstube wurde ebenfalls umgesetzt. Ein Teil der Dachrinne wurde erneuert.

Hammoor, 30. Dez. 1928  
Gust. Reiß.

**1929**



Die diesjährige Schulprüfung fand am 15. März statt. Die Schülerzahl bei Beginn des neuen Schuljahres betrug 40 Kinder, 27 Knaben und 13 Mädchen. Konfirmiert wurden 4 Knaben. Neu aufgenommen wurden 2 Knaben.

Das Jahr 1929 brachte uns eine ungewöhnliche Kälte. Die Kälte dauerte vom 15. Dez. 28 bis in den März hinein. Am 28 Februar wurde vom Schreiber dieser morgens um 7 Uhr noch 20 Grad Kälte gemessen. Der Frost richtete in den Gärten und auf dem Felde großen Schaden an. Viele Kartoffeln sind in den Bergen erfroren. An zwei Tagen mußte der Unterricht ausfallen, da der Ofen in der Klasse geplatzt war.

Hammoor, 30 Dez. 1929  
Gust. Reiß.

-147-

### 1930

Die diesjährige Schulprüfung fand am 5. April statt. Die Schülerzahl bei Beginn des neuen Schuljahres betrug 34, 22 Knaben und 12 Mädchen. Konfirmiert wurden 7 Knaben, 3 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 6 Kinder, 3 Knaben und 3 Mädchen.

Im Juli machte die Oberstufe einen Ausflug nach Burg in Dithmarschen. Am 14. Januar brannten die Wohn- und Wirtschaftsräume der Land- und Gastwirtschaft Hans Stricker vollständig nieder. Entstehungsursache ist unbekannt.

Auf Grund des § 19 der V.D.G. vom 1. Mai 1928 wurde der Anrechnungswert der mit der hies. Lehrerstelle verbundenen Feuerungslieferung mit Wirkung vom 1. Oktober 1930 auf jährlich 120 RM. festgesetzt. Ein Elternbeirat wurde nicht gewählt, da zu den Versammlungen keine Leute erschienen waren und somit kein Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Hammoor, 30. Dez. 1930  
Gust. Reiß.



Ringreiten, aus dem Jahre 1930

Oben von links: 1. August Ley, 2. Hans Buck, 3. Heinrich Kaiser, 4. Otto Löffler  
Unten von links: 1. Emil Buck, 2. August Buck, 3. Willi Staack, 4. Alfred Dwenger

(Privatfoto)

-148-

Am 13. Oktober wurde die Schule vom Kreisarzt Dr. Schuler besichtigt. Es stellten sich bei der Besichtigung eine Anzahl Mängel heraus.

Das ...werk des Daches soll durch einen Fachmann untersucht werden. Der Fußboden in der Schule muß erneuert werden. Der Schulgang und die Aborte müssen halb hoch mit Ölfarbe gestrichen werden. Das Turnreck muß erneuert werden, der Brunnendeckel muß höher gelegt werden.

Hammoor, 30. Dez. 1930.  
Gust. Reiß.

---

-149-

### 1931

Die Schülerzahl bei Beginn des neuen Schuljahres betrug 36. Konf. wurden 4 Kinder (2 Knaben u. 2 Mädchen). Neu aufgenommen wurden 7 Kinder (3 Mädchen u. 4 Knaben).

Im Mai wurde die Wohnstube der Lehrerwohnung neu gemalt und tapeziert. Am 5. Oktober brannten die Wohn- u. Wirtschaftsgebäude des Landmannes Fritz Jellmann ab. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Im Juli machte die Schule mit den Eltern einen Ausflug nach der Holst. Schweiz u. Ostsee.

In den großen Ferien wurden die Mängel, die bei der kreisärztlichen Schulbesichtigung gefunden wurden, beseitigt.

Gust. Reiß.

(Anm. Fr. Jellmann, spätere Chronistin: 1931 Sportverein gegründet)

---

-150-

Die Schülerzahl bei Beginn des neuen Jahres betrug 38.

Konfirmiert wurden 2 Mädchen. Neu eingetreten 4 Kinder (3 Mädchen u. 1 Knabe).

Ein Elternbeirat wurde nicht gewählt, da zu den angesetzten Versammlungen niemand erschienen war und somit ein Wahlvorschlag nicht zustande kam.

---

-151-

### 1933

Durch die Wahlen am 31. Juli und 6. Nov. 1932 waren die Nationalsozialisten die stärkste Partei geworden, ihnen gebührte die Führung. Alle Versuche, eine überparteiliche Regierung zu schaffen, die eine starke Stütze im Volke fände, schlugen fehl. Weder die Regierung von Papen, noch die Regierung von Schleicher konnte sich halten.

Am 30. Januar reichten sich der Feldmarschall und der unbekannte Gefreite des Weltkrieges die Hand zum Bunde. Hitler wird Reichskanzler. Überall herrschte großer Jubel. Deutschland ist erwacht! In einer Woche war die Revolution beendet. Schwarzweißrote und Hakenkreuzbanner wehten überall. Vor der Schule wurden auch zwei neue Fahnenmasten errichtet. Am 5. März, dem Tag der erwachenden Nation entschied sich das deutsche Volk. Die Wahl ergab 52 % aller Stimmen für die neue Regierung.

Am 21. März war der Tag von Potsdam.

---

-152-

Da Verbrecherhände am 27. Febr. das Reichstagsgebäude angezündet hatten, mußte der Reichstag ein anderes Unterkommen finden. Für die feierliche Eröffnung am 21. März wählte er die Garnisonskirche in Potsdam. Auch in unserem Orte fand ein Fackelzug der Bevölkerung statt.

Zahllos waren die Aufgaben, die die Regierung zu bewältigen hatte. Die Hauptaufgabe des Führers bestand darin, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Für die Volksgenossen, die noch nicht einen Arbeitsplatz erhalten können, wurde ein Winterhilfswerk durchgeführt. An jedem ersten Sonntag im Monat gab es in allen Haushaltungen ein Eintopfgericht. Die Ersparnisse flossen der Volkswohlfahrt zu.

Am 1. Mai feierte das gesamte arbeitende deutsche Volk zum ersten Male seinen großen nationalen Festtag, den Tag der Volksverbundenheit, den Tag der deutschen Arbeit. Die Schule feierte diesen Tag mit den (den) Schulen des Amtsbezirks im Rehbrook.

---

-153-

Die Arbeitsdienstpflicht wurde verkündet, an Stelle der Gewerkschaften trat die „deutsche Arbeitsfront“. Das Erbhofgesetz wurde verkündet.

Am 1. Oktober wurde zum ersten Male das große Erntedankfest des ganzen Volkes gefeiert. Auch in unserem Orte wurde dieser Tag festlich begangen. Nach dem Festzuge versammelten sich die Bewohner, um bei Kaffee und Kuchen, Ansprachen und Tanz den Tag zu beschließen.

Am 12. Nov. gab das deutsche Volk in einer großen Volksabstimmung mit 98% aller Stimmen dieser Politik des Führers sein „Ja“.

Bei Beginn des neuen Jahres betrug die Schülerzahl 43, konf. wurden 2 Mädchen, 1 Knabe und neu aufgenommen wurden: (rein rechnerisch ermittelt im Jahre 2003: 2)

Im Juni wurde ein Durchbruch gemacht von der Schlafstube zur Küche. Küche, Speisekammer und Windfang wurden gemalt.

Gust. Reiß.

---

-154-

### 1934

Bei Beginn des neuen Jahres betrug die Schülerzahl 45, konfirmiert wurden 2 Knaben u. 2 Mädchen.

Im Juli brannten die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Maurers Wilh. Filter vollständig nieder.

Ein Stück Schulland, die Dorfwiese, wurde an den Bauern Rudolf Schacht verkauft.

Im Oktober wurde auf unserer Feldmark mit dem Bau der Reichsautobahn Strecke Lübeck - Hamburg begonnen. Dadurch ist unser Ort frei von Arbeitslosen. Täglich bringen mehrere Autobusse die Arbeiter von Hamburg nach hier.

Dez. 34.

Gust. Reiß.

---

-155-

### 1935

Bei Beginn des neuen Schuljahres betrug die Schülerzahl 44. Neu aufgenommen wurden 4 Knaben, 2 Mädchen. Konfirmiert wurden 2 Knaben, 4 Mädchen. Durch die Einführung der allgemeine Wehrpflicht mußten auch aus unserem Orte zahlreiche Wehrpflichtige zur Musterung. Am 29. Juli wurde der Lehrer Gust. Reiß zum Ortsschulvorsteher der Gemeinde Hammoor berufen.

Dez. 35.

Gust. Reiß.

---

-156-

### 1936

Da das Ständerwerk des Daches vom Holzbock vollständig zerfressen war, fand im Febr. eine Bekämpfung desselben mit Xylaman statt. Der Fußboden des Bodens wurde erneuert, ebenso die Treppe. Auf dem Boden wurde eine neue Lichtleitung gelegt. Zu Beginn des neuen Schuljahres betrug die Schülerzahl: 39. Konf. 4 Kn. 3 Mädch., neu 3 Kn. 1 Mädch.

---

-157-

### 1937

Vom 13. März - 10. April machte der Schreiber dieser eine Landwehrübung auf dem Truppenübungsplatz Munsterlager.

Am 13. Mai fand die Einweihung der Reichsautobahn Hamburg - Lübeck durch Dr. Todt statt. Um diesen großen Augenblick mit zu erleben, wurden die Schulen aufgefordert, Wanderungen nach der Autobahn zu machen. Die Chaussee von Hammoor nach Bargteheide wurde neu beschüttet und mit Asphalt begossen.

Im Schulgebäude wurden Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Der Schulflur wurde gemalt und mit neuen Klinkern ausgelegt.

Die Küche und der Flur erhielten Terrazzo und wurden gemalt. Die Stalltüren der Küche wurden entfernt und durch neue ersetzt. Die Dachkammer wurde neu tapeziert.

Zu Beginn des neuen Schuljahres betrug die Schülerzahl: 38, konf. wurden 3 Kinder, neu aufgenommen 3 Kinder.

Dez. 37.

Gust. Reiß.

---

-158-

### 1938

Vom 24.4. - 7.5. machte der Schreiber dieser eine Landwehrübung auf dem Truppenübungsplatz Wolterdinger.

An der Schule wurden Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Um die Feuchtigkeit der Westwand zu beseitigen, wurde diese frisch isoliert, in 2 Stuben wurde die Westseite mit Platten belegt. Die Wohnstube wurde neu gemalt und tapeziert und erhielt einen neuen Ofen, die anderen beiden Stuben wurden mit Leinfarbe gestrichen, in der großen Stube wurde der Ofen umgesetzt.

Auf dem Boden wurden 2 neue Stuben gebaut. Das Stallgebäude wurde durch den Anbau eines neuen Schweinestalles und einer Waschküche vergrößert.

Die Schule beteiligt sich an der Durchführung des Vierjahresplanes durch Sammlung von Knochen und Altpapier. Um die Maikäferplage zu bekämpfen, wurden an einem Tage die Schule sowie alle Einwohner auf Anordnung des Bürgermeisters zur Bekämpfung eingesetzt.

Da die Straße Bargteheide - Hammoor Zufahrtstraße zur Autobahn ist und diese in Hammoor sehr schlecht war, wurde im Oktober

---

-159-

mit einem Neubau begonnen.

Die Straße wurde verbreitert und stellenweise wurden Kurven begradigt, dadurch wurde auch der Schulhof verkleinert. An der neuen Straße wurden Dornen gepflanzt.

Ostern wurden 7 Kinder entlassen (5 konf.) 2 umgeschult. Neu aufgenommen wurden 7 Kinder, 4 Kn. u. 3 Mädch., sodaß die Schülerzahl 38 betrug.

Dez. 1938

Gust. Reiß.

---

1939

Ostern wurden 12 Kinder entlassen (7 Kn. u. 5 Mädch., 8. u. 9. Jahrg.), neu aufgenommen wurden 4 Kinder (2 Knaben und 2 Mädchen). Die Schülerzahl betrug 36.

Ende Mai wurde die Straße fertig und dem öffentl. Verkehre übergeben.

In den großen Ferien wurde die Klasse gemalt und mit einer neuen Luftanlage ausgestattet, ebenfalls wurde das ganze Schulgebäude von außen mit einem neuen Anstrich versehen.

Am 26. Aug. wurde der Schreiber dieser mit noch 11 Dorfeinwohnern zu den Fahnen gerufen. Von diesen machten 8 den Polenfeldzug mit und ebenfalls noch 3 aktive Soldaten. Alle kehrten gesund zurück. Am 28. Aug. mußten 25 Pferde in Hoisdorf abgeliefert werden.

Nach beendetem Polenfeldzug und nach einem sechswöchentl. Aufenthalt im Westen wurde ich am 3. Nov. aus dem Militärdienst entlassen,

und konnte meinen Dienst wieder aufnehmen. Während meiner Abwesenheit wurde der Unterricht an 4 Tagen der Woche von Lehrer Möser Bargteheide vertretungsweise weitergeführt. Um die Verbundenheit der Heimat mit der Front zu bekunden, werden abwechselnd Feldpostpäckchen von der Partei, von der Frauenschaft und von dem U.S. Reichskriegerbund an „unsere“ Soldaten geschickt.

Am 27. August wurden auch in unserer Gemeinde Lebensmittelmarken u. Bezugsscheine für Textilware ausgegeben. Im November wurde die Kleiderkarte eingeführt. Ende 39 waren 28 Dorfbewohner eingezogen, während 3 wieder aus dem Heeresdienst entlassen waren.

1940

Anfang Januar setzte eine große Kältewelle ein. Da die meisten Gütermengen für Truppen- und Materialtransporte gebraucht wurden, konnte die Bevölkerung nicht ausreichend mit Kohlen beliefert werden. Um Kohlen zu sparen, wurden die Schulen am 22. Januar auf Anordnung des Herrn Reichsverteidigungskommissars für den Bereich des Wehrkreises X geschlossen. Wo noch größere Bestände waren, mußte ein Teil der Feuerung an die Bevölkerung abgegeben werden. Die hies. Schule mußte auch 25 Ztr. abliefern. Die Kinder erschienen jeden zweiten Tag zur Entgegennahme von Hausauf-

gaben. Vom 15. Februar an mußten sie täglich ihre Schulaufgaben abholen. Am 10. März fand die Schulentlassungsfeier zusammen mit der Überweisungsfeier in die H.J. (?) statt.

Nach Verlängerung der Osterferien wurde der Unterricht endgültig am 9. April wieder aufgenommen. Wegen der drohenden Luftgefahr begannen die Sommerferien schon am 5. Juli (statt am 17.) und dauerten nach Verlängerung bis zum 16. September. Laut Verfügung hatten sich alle Lehrkräfte für 4 Wochen zum Arbeitseinsatz zu melden.

Ist in der Nacht Fliegeralarm gewesen, so fing der Unterricht am nächsten Tage 2 Std. später an.

Da es notwendig ist, daß die im Krieg anfallenden Mengen an Eicheln,

Bucheckern und Roßkastanien möglichst vollständig erfaßt wurden, wurden die Schulen aufgefordert, sofort mit der Sammlung zu

beginnen. Es wurden 3 Ztr. Eicheln und 3 Ztr. Kastanien gesammelt. Nach einer späteren Verfügung mußten die Schulleiter für den Verkauf selbst sorgen. Der Jagdpächter der hies. Jagd nahm die gesammelte Menge für 12 RM ab (3 RM für 1 Ztr. Eicheln und 1 RM für 1 Ztr. Kastanien).

Im Juni kamen 36 franz. Kriegsgefangene in das Dorf, um bei den Bauern zu arbeiten. Im November erhielt die Gemeinde eine Motorspritze.

Aus der Schule wurden 3 Knaben und 4 Mädchen entlassen.

Neu aufgenommen: 3 Mädchen u. 3 Knaben.

---

-165-

## 1941

(Eingeschult wurden Ostern 3 Mädchen und 3 Knaben.) Entlassen wurden 2 Knaben u. 1 Mädchen. Die Schülerzahl betrug (rein rechnerisch im Jahre 2003 ermittelt: 38).

Der Winter wollte uns auch in diesem Jahre nicht verlassen, am 8.5. u. 16.5. fiel noch Schnee. Bei den Angriffen der engl. Flieger auf Hamburg, wurde auch dauernd unser Ort überflogen, durch Bombenabwurf entstand kein Schaden. In der Umgebung Hammoors wurden verschiedentlich Bomben und Luftminen abgeworfen (7.5. Langenhorst, Beimoor) Beim Überfliegen des Ortes wurden am 9.5., 12.5., 4.7., 9.8., 13.10. Flugblätter abgeworfen.

In der Nacht vom 27. auf den 28. 6. wurden von angreifenden Britenbomben 4 durch Nachtjäger abgeschossen. Ein Bomber stürzte auf unserer Feldmark ab, die fünfköpfige Besatzung fand den Tod. Die Stimmung der Landbevölkerung bei Ausbruch der Feindseligkeiten mit Rußland war ruhig und hoffnungsvoll, trotz Überraschung.

Als erster in der Gemeinde fiel am 6. Aug. bei Staraja Russa der Unteroffizier u. Stoßtruppführer Wolfgang Burmester.

---

-166-

Am 10.8. erhielten wir die Nachricht, daß Franz Stapelfeldt durch eine Fliegerbombe verwundet worden ist. Durch Granatsplitter verletzt wurde Hermann Wurr.

Ende Juli - Ende August setzte eine Regenperiode ein, so daß die Einbringung der Ernte mit großen Schwierigkeiten verbunden war. Ende August fand die Reichsspinnstoffsammlung statt, das Sammelergebnis war ein sehr gutes, es wurden 800 kg Lumpen abgeliefert.

Am 23.9. brannten die Stall- und Wirtschaftsgebäude des Bauern Fritz Jellmann ab. Der Wohnflügel wurde gerettet. Das Feuer wurde durch Kinderhand verursacht. Die ganze Ernte wurde vernichtet, etwa 400 Zentner Getreide .

Am 23.9. verstarb an der Ruhr in einem Feldlazarett in Rußland der Bauer Hermann Saggau. Im Oktober wurde der Unteroffizier Erwin Ahnfeldt verwundet.

Am 3. Nov. setzte eine kurze Kälteperiode ein, viele Rüben und Kartoffeln sind erfroren. Anhaltender Frost setzte am 1. Weihnachtstag ein.

Bei der im Nov. stattfindenden Flaschensammlung wurden 700 Stück gesammelt.

---

-167-

Am 20. Dez. rief der Führer zur Pelz-, Woll- und Wintersachensammlung für die Ostfront auf. Die Sammlung dauerte bis zum 11. Jan. 42. Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen, 76,2 Mill. Stück wurden abgegeben. Das Sammelergebnis in unserer Gemeinde war auch ein recht gutes, kein Volksgenosse hat sich ausgeschlossen.

Vom Jahre 1941 an beginnt das neue Schuljahr im Sept. Neu aufgenommen wurden: 3 Knaben u. 3 Mädchen.

---

1942

Zu Anfang des Jahres 1942 herrschte noch eine strenge Kälte. Um Kohlen zu sparen, wurde die Schule vom 9./2. bis zum ? ausgesetzt.

Am 21./3. fand die Schulentlassungsfeier in Bargteheide statt, entlassen wurden 2 Mädchen (Gerda Stricker und Anneliese Krecker) und 1 Junge (Waldemar Osterhoff).

Am 22./3. fand die Verpflichtungsfeier ebenfalls in Bargteheide statt.

Von der strengen Kälte zeugt die Tatsache, daß wir am 6./3. noch 15 Grad Kälte hatten. Da die Maikäfer in ungeheuren Mengen auftraten, wurde die Schule vom 21.5. - 27./5. zur Maikäferbekämpfung eingesetzt.

Am 2./6. brannte das Wohnhaus des Maurers Franz Ahlers bis auf die Grundmauern nieder. Ein Teil des Mobiliars und der Wäsche verbrannte. Das Feuer wurde durch Kinderhand verursacht.

Am 25./6. fiel im Osten der Obergefreite Hugo Evers.

Bei Angriffen feindl. Flugzeuge auf Hamburg sind über unserer Feldmark Flugblätter abgeworfen. Zur Sammlung wurde die Schule am 29./7., 24./9. und am 13./10. eingesetzt.

Die Getreideernte ist trotz der strengen Kälte noch sehr gut ausgefallen, besonders gut das Sommerkorn.

Vom 13./9. - 1./10. wurde die Schule zur Kartoffelkäferbekämpfung eingesetzt. Abgesucht wurden die Felder 1000 m links und rechts der Autobahn. Käfer oder Larven wurden nicht gefunden.

Da der Lehrer Vollmann in Todendorf erkrankt ist, mußte der Schreiber dieser vom 13./11. an die Vertretung übernehmen. Diese wurde so geregelt, daß an 3 Tagen die Woche die Kinder in Hammoor und an den anderen 3 Tagen die Kinder in Todendorf Unterricht haben.

1943

Am 28./3. fand die Verpflichtungsfeier in Bargteheide statt. Entlassen wurden 3 Mädchen und ein Knabe. (Martha Eilken, Elli-Lore Jellmann, Gertrud Krecker, Willi Eisenhardt)

Neu aufgenommen wurden am 10./8. 4 Mädchen und 5 Knaben. 1 Knabe (Helmut Dwenger) und 1 Mädchen (Inge Rüsich) wurden 1 Jahr zurückgestellt.

Bei Fliegeralarm u. öffentl. Luftwarnung muß der Unterricht sofort unterbrochen u. die Kinder nach Hause geschickt werden. Auf dem Schulflur und dem Schulboden muß genügend Wasser und Sand bereitgestellt werden.

Die Heilpflanzensammlung hatte ein Ergebnis von 11,3 kg Huflattichblättern und 5 kg Taubnesselkraut, wofür ein Betrag von 10,54 RM gezahlt wurde.

\*\*\*\*\*

Im Folgenden sind - irgendwann einmal - einige Seiten aus der Chronik entfernt worden, so dass es erst mit dem Ende des Berichts über das Jahr 1946 weiter geht.

Bei der Seitennummerierung (mit Bleistift) wurde jedoch fortlaufend weiter gezählt, da nicht bekannt ist, wieviele Seiten tatsächlich fehlen.

Gabriele Hartwig, Hammoor im März 2003

\*\*\*\*\*

(...)

Nach dem Zusammenbruch 1945 wurde kein Unterricht abgehalten.

Vom 3.-21. Mai 45 war die Schule von Engländern belegt. Sämtliche Bibliotheksbücher, (300 Bände) alle Lehrmittel für den Physik- und Naturkundeunterricht wurden vernichtet. Am 22.5.46 wurde ich mit sofortiger Wirkung aus dem Schuldienst entlassen.

1946 wurden 3 Mädchen entlassen, eingeschult wurden 7 Knaben, 6 M.

Der Unterricht wurde erteilt von dem wieder eingestellten Lehrer Wilh. Voß und der Hilfslehrerin Erika Petermann.

---

### 1947

Am 16.11.47 wurde ich wieder als Lehrer in Hammoor eingesetzt. Als 2. Lehrkraft wurde Frl. Tromnau eingestellt.

Entlassen wurden 10 Knaben, 10 M., eingeschult 16 Knaben, 8 Mädchen.

### 1948

Entlassen wurden 3 Knaben, 1 Mädchen, eingeschult wurden 14 Knaben, 9 Mädchen, so daß die Schülerzahl 177 betrug (101 Knaben, 76 Mädchen).

Im Nov. 48 wurde Frl. Tromnau entlassen (Kursus). Der Schulhof bekam eine neue Einfriedung.

---

### 1949

Entlassen wurden 3 Knaben, 3 Mädchen, eingeschult 9 Knaben, 5 Mädchen. Die Schülerzahl betrug 169 (99 Knaben, 70 Mädchen).

Vom Nov. 48 bis Febr. 49 habe ich den Unterricht alleine erteilen müssen. Im Febr. wurde der Lehrer Karl Meynerts an die hiesige Schule berufen. Da der Klassenraum für die Schülerzahl nicht ausreichte, wurde im Frühjahr eine Baracke gebaut mit einem Fassungsvermögen für 50 Kinder. Die 1. Klasse wurde mit einem neuen Schrank ausgestattet.

Nach den Pfingstferien wurde die Schule dreiklassig. Als 3. Lehrer wurde der sepl.(?) Lehrer Bruno Hübner angestellt, derselbe ist Flüchtling und kam aus der Gefangenschaft.

---

### 1950

Entlassen wurden 2 Knaben, 3 Mädchen, eingeschult 10 Knaben, 11 Mädchen. Die Schülerzahl betrug 157 (95 Knaben, 62 Mädchen).

Am 15.4. wurde der Lehrer Karl Meynerts nach Rümpel versetzt und der Lehrer Hans Kracht von Barkhorst nach hier.

(Anm. Fr. Jellmann, spätere Chronistin: 1950 Poststelle II errichtet)

---



1951

Entlassen wurden 5 Knaben, 2 Mädchen, eingeschult wurden 10 Knaben, 4 Mädchen. Die Schülerzahl betrug 141 (89 Knaben, 52 Mädchen).

Im Juli machte die Schule einen Ausflug nach Geesthacht-Lauenburg. 2 Stuben wurden gemalt und tapeziert.

1952

Entlassen wurden 10 Knaben, 6 Mädchen, eingeschult 5 Knaben, 1 Mädchen. Die Schülerzahl betrug 107 (67 Knaben, 40 Mädchen). Ostern wurde der Lehrer H. Kracht nach Trenthorst-Wulmenau versetzt, sein Nachfolger wurde der Lehrer Heinz Timmermann aus Bad Oldesloe.

In den Elternbeirat wurden gewählt:	Herr Fritz Jung Vors.	Frau Gremmelsbacher
	Herr W. Obitz	Frau Obitz
	Herr E. Ahlers	Frau Schmidt

(Anm. Fr. Jellmann, spätere Chronistin: 1952 Gründung „Gemischter Chor Hammoor“)

1953

Entlassen wurden 10 Knaben, 8 Mädchen, eingeschult 9 Knaben, 6 Mädchen. Die Schülerzahl betrug 88 (55 Knaben, 33 Mädchen).

Ostern wurde der Lehrer H. Timmermann nach Harmstorf Krs. Pinneberg, versetzt, die Schule wurde 2-klassig. Im Juni bestand der Lehrer Bruno Hübner seine 2. Lehrerprüfung. Im August machte die Schule einen Ausflug nach Husum.

Da der Vorbau des Stalles einzustürzen drohte, wurde derselbe neu hergestellt.

Eine Anzahl Kinder erkrankte an Paratyphus, so daß sie mehrere Wochen der Schule fernbleiben mußten.

1954

Entlassen wurden 5 Knaben, 7 Mädchen, eingeschult 4 Knaben, 7 Mädchen. Die Schülerzahl betrug 83 (52 Knaben, 31 Mädchen).

Da die Amtszeit des Elternbeirats abgelaufen war, mußte derselbe neu gewählt werden.

Es wurden gewählt:	Herr Fritz Jung Vors.	Frau Gremmelsbacher
	Herr P. Hinst	Frau Ewert
	Herr E. Dwenger	Frau Manke

Im Garten wurden 6 neue Wäschepfähle gesetzt. Der Hausflur wurde neu gestrichen und der Vorgarten mit einem neuen Zaun versehen.

Am 19. Nov. wurde die Klasse mit 23 Tischen u. 46 Stühlen neu ausgestattet.

---

-179-

Die Oberstufe machte einen Ausflug in die Lüneburger Heide. Die Unterstufe in den Sachsenwald und in das Alte Land.

---

-180-

### 1955

Vom 3.2.55 - 16.2.55 fiel der Unterricht wegen Grippeerkrankung aus (5.-9. Klasse).

Entlassen wurden am 19.3. 3 Mädchen u. 5 Knaben. Eingeschult 2 Knaben, 5 Mädchen. Die Schülerzahl betrug 78, 46 Knaben, 32 Mädchen.

Im Juli machte die Unterstufe einen Ausflug nach Hamburg.

Am 12.12. wurde das Wasser des Schulbrunnens durch das Hygiene-Institut der Universität Kiel untersucht. Nach dem Untersuchungsbefund hatte die Untersuchung des Wassers ein schlechtes Ergebnis. Bei erhöhter Keimzahl wurden in dem Wasser Colibakterien gefunden, was auf eine Verunreinigung durch menschl. oder tierische Abgänge schließen läßt.

Das Wasser dieses Brunnens darf im Hausgebrauch nur abgekocht verwendet werden. Für die Versorgung der Schulkinder ist es nicht geeignet.

---

-181-

### 1956

Entlassen wurden am 23.3.56 4 Knaben und 3 Mädchen. Eingeschult 5 Knaben, 5 Mädchen. Die Schülerzahl betrug 71, 42 Knaben und 29 Mädchen. Im August machte die Oberstufe einen Ausflug nach Kiel. In den Sommerferien wurde die Baracke von innen gestrichen.

Da der Schulbrunnen durch Kolibakterien verseucht ist, bekam die Schule im November eine Wasserleitung. Das Wasser wird dem Bohrbrunnen des Bäckermeisters Dülsen entnommen; ebenso wurde im Flur der Schule eine Trinkstelle für die Kinder eingerichtet.

---

-182-

### 1957

Entlassen wurden am 16./3. 3 Knaben, eingeschult 3 Mädchen, 5 Knaben, so daß die Schülerzahl zu Beginn des neuen Schuljahres 71 beträgt. Anfang März wurde die Küche neu gestrichen, der Herd wurde durch einen transportablen Dauerbrandherd ersetzt, das große u. kleine Zimmer wurden neu tapeziert.

---

-183-

### 1958

Entlassen wurden am 15.3.58 4 Knaben u. 1 Mädchen, eingeschult 6 Knaben, 2 Mädchen. Die Schülerzahl betrug zu Beginn des neuen Schuljahres 68.

Im August wurde die Wohnstube neu tapeziert u. gestrichen.

4 Kinder bestanden die Aufnahmeprüfung für den Aufbauzug Bargtheide, ein Knabe für die Oberschule.

Mit dem Schreiben des Kultusministers vom 4.12.58 führe ich die Amtsbezeichnung „Hauptlehrer“.

---

-184-

### 1959

Entlassen wurden am 14.3. 4 Knaben u. 4 Mädchen, eingeschult 5 Knaben u. 4 Mädchen, so daß die Schülerzahl zu Beginn des neuen Schuljahres 63 beträgt.

6 Kinder bestanden die Aufnahmeprüfung für den Aufbauzug Bargtheide.

### 1960

Entlassen wurden am 16.3. 3 Knaben u. 1 Mädchen, eingeschult wurden 5 Mädchen und 3 Knaben, 3 Kinder bestanden die Aufnahmeprüfung für den Aufbauzug.

---

-185-

### 1961

Am 15.1. konnte ich mein 40-jähriges Ortsjubiläum feiern. Als Anerkennung und Dank für meine langjährige Tätigkeit wurde mir von der Gemeinde unter anerkennenden Worten des Bürgermeisters Hans Ahlers ein Feierabendsessel überreicht. -

Am 1.4. trat ich nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand.

Herr Schulrat Heitmann überreichte mir mit ehrenden Worten eine Urkunde der Landesregierung. Zu dieser Feierstunde waren der Bürgermeister, Vertreter des Gemeinderates sowie eine Abordnung der Gewerkschaft für Erziehung u. Wissenschaft erschienen.

In meiner 40-jährigen Tätigkeit in Hammoor war es das erste Mal, daß keine Kinder zu Ostern entlassen wurden. Neu eingeschult wurden 5 Kinder, so daß die Schülerzahl

---

-186-

zu Beginn des neuen Schuljahres 63 betrug. 1 Mädchen bestand die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium in Ahrensburg, 1 Mädchen u. 1 Junge die Prüfung für den Aufbauzug in Bargtheide.

Als mein Nachfolger wurde von dem Gemeinderat der Kollege Bruno Hübner gewählt.

Gustav Reiß.

### 1961 (Fortsetzung)

Am 1.4.1961 trat ich als Nachfolger des in den Ruhestand versetzten Kollegen Gustav Reiß das Amt als Schulleiter an. Als zweite Lehrkraft wurde von der Landesregierung Frl. Rotraut Sparfeld, geb. am 28.3.37, als apl. Lehrerin nach Hammoor berufen.

Sie erhielt ihre Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Flensburg und trat ihre erste Stelle in Hammoor an.

---

-187-

Im Mai 1961 berief ich eine Elternversammlung ein, in der folgende Personen in den neuen Elternbeirat gewählt wurden:

Herr Herrmann Dwenger	Frau Timmermann
Herr H. Schlender	Frau Käßler
Herr H. Kanthack	Frau Pakusch

## 1962

Entlassen wurden am 17.3. 5 Knaben und 2 Mädchen, so daß die Schülerzahl zu Beginn des neuen Schuljahres 58 betrug. 3 Kinder bestanden die Aufnahmeprüfung für den Aufbauzug in Bargtheide.

Mit Ablauf des Schuljahres trat Frl. Sparfeld infolge Heirat aus dem Schuldienst in Hammoor wieder aus, und als ihre Nachfolgerin wurde die apl. Lehrerin Frl. Burga Kinder, geb. 2.3.41, nach Hammoor als

-188-

2. Lehrkraft berufen. Frl. Kinder erhielt ihre Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Kiel.

## 1963

Am 20. und 21. Juli 1963 beging die Gemeinde Hammoor ihre 700-Jahr-Feier. Am Sonnabend, dem 20.7., wurden die Dorfbewohner durch die Feuerwehrkapelle geweckt. Um 10 Uhr erfolgte eine Kranzniederlegung am Ehrenmal, bei der Propst Schütt eine Ansprache hielt. Die Eröffnungsfeier begann um 10.30 Uhr im Gasthof Hans Ahlers. Dabei hielt der Bürgermeister einen Vortrag über die Geschichte des Dorfes. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Gesangsverein und die Feuerwehrkapelle. Mittags um 13 Uhr begannen auf dem Sportplatz Spiele für die Kinder. Ab 16 Uhr war im Gasthof Ahlers Kindertanz, und abends um 20 Uhr trafen sich

-189-

die Dorfbewohner zu einem Festball.

Am Sonntag um 13 Uhr setzte sich dann vom Sportplatz aus der Jubiläums-Festzug in Bewegung, der durch das Dorf führte und auf der Gemeindegoppel endete, wo Bürgermeister Hans Ahlers eine Ansprache hielt. Den Festzug eröffneten Herolde. Dann zog der Graf von Hammoor mit Gefolge in historischen Uniformen durch das Dorf. Im Anschluß an den Festzug veranstalteten die freiwilligen Feuerwehren des Amtes vom Kamp aus ein Brandmanöver. Ab 17 Uhr wurde im Gasthof Ahlers getanzt, womit das Dorfjubiläum seinen heiteren Ausklang fand.

In diesem Jahre wurden 2 Mädchen und 5 Jungen eingeschult; 5 Mädchen und ein Junge wurden entlassen. Eine Schülerin bestand die Aufnahmeprüfung für den Aufbauzug in Bargtheide.

Die Gesamtschülerzahl betrug am Ende des Jahres 55 Schüler.

-190-

## 1964

In diesem Jahr wurden ein Mädchen und 3 Jungen eingeschult, 2 Mädchen entlassen, sodaß die Gesamtschülerzahl 51 betrug.

Die Oberstufe machte einen Ausflug mit dem Dampfer nach Dänemark, während die Unterstufe in Hamburg Hagenbeks Tierpark besichtigte und eine Hafenrundfahrt unternahm.

## 1965

Da mit Beginn des neuen Schuljahres die Gesamtschülerzahl auf 43 herabgesunken war, wurde Frl. Kinder, die von 1962 an die Unterstufe geführt hatte, als kommissarische Schulleiterin nach Badenhof versetzt. Damit wurde die Volksschule Hammoor wieder einklassig. Die Schulbaracke, die bisher der Unterstufe als Schulraum gedient hatte, war damit für den Schulbetrieb überflüssig geworden. 1965 wurden 4 Mädchen eingeschult, 5 Mädchen und 2 Jungen wurden entlassen. 5 Mädchen und ein Junge be-

standen die Aufnahmeprüfung für den Aufbauzug in Bargteheide. Die Schule unternahm einen Ausflug nach Laboe.

### 1966

Auf Beschluß der Landesregierung wurde in diesem Jahr die Einschulung der Kinder auf den Herbst verlegt, sodaß die Einführung zweier Kurzschuljahre notwendig wurde. Es erfolgte also die erste Einschulung zu Ostern 1966 und eine zweite Einschulung im Dezember 1966, um den Anschluß an den Herbstbeginn zu erreichen.

Es wurden zu Ostern 4 Mädchen und 6 Jungen eingeschult, entlassen wurden 4 Jungen. Im Dezember 1966 wurden 4 Jungen und 2 Mädchen eingeschult.

Mit Abschluß des Schuljahres schließt die Hammoorer Schule ihre Pforten, die (da ?) sie ab 1. Dez. 1966 der Dörfergemeinschaftsschule in Bargteheide angeschlossen ist, zu der auch die Gemeinden Delingsdorf, Jersbek, Timmer-

horn mit Kleinhansdorf angehören. Von den Gemeinden Fischbek und Elmenhorst schließen sich jeweils die beiden Oberstufen an. Die Beförderung der Kinder nach dem Schulort Bargteheide erfolgt mit einem Bus.

Meine Versetzung an die Dörfergemeinschaftsschule Bargteheide-Land erfolgte mit Wirkung vom 5.12.1966.

Hammoor, den 3.12.1966

Bruno Hübner



(Privatfoto)

Diese Chronik ist mit reichen Aufzeichnungen auch aus dem Gemeindeleben seit 1800 von den Lehrern der Volksschule Hammoor geführt.

Bürgermeister Franz Stapelfeldt regte die Weiterführung der Chronik an.

Es sollen die wichtigsten Ereignisse weiterhin festgehalten werden, was die Schreiberin als derzeitige Posthalterin (Elisabeth Jellmann) im Orte Hammoor übernimmt.

Ergänzungen zu den Schulereignissen vom Jahre 1945 bis 1966 sind in kurzem Rückblick noch einmal aus dem Blickfeld des Gemeindegeschehens festgehalten.

Von vielen Bürgern der Gemeinde Hammoor wird die Aufgabe des Schulunterrichtes im Ort als großer Verlust des gemeinschaftlichen Zusammenlebens aller Bürger bedauert. Die folgenden Jahre zeigen jedoch, daß sich die Fortbildung aller Schüler sehr positiv auswirkt.

Leider mußte auch der große Saal in der Gastwirtschaft Hans Ahlers aufgegeben werden.

Vogelschießen - das Kinderfest - muß ebenfalls nach Bargtheide verlegt werden. Alle Vereine des Dorfes haben keine Möglichkeit ihre jährlichen Festlichkeiten zu begehen.

So finden sich viele kleine Gruppen in sportlicher Betätigung zusammen - Tischtennis, Gymnastik - die sich in der Sportbaracke treffen.

Mehrere Kegelclubs haben sich gebildet, die zu Kegelbahnen außerhalb des Ortes fahren.

Im Jahr 1974 stellt die Feuerwehr zum ersten mal ein großes Zelt auf dem Sportplatz auf. Ein reichhaltiges Konzert kann wieder von der Feuerwehrkapelle, dem Männerchor, dem Gemischten Chor veranstaltet werden. Es folgt ein großer Ball, auch das Kinderfest. Das wird dann jährlich zur Freude aller Hammoorer und vieler Auswertiger veranstaltet.

( Anmerkung: Originalseite zeigt einen Kartenausschnitt vom Kreis Stormarn. Dieser ist von uns nicht gescannt worden, da die Karte neueren Ursprungs ist. )

### **Rückblick von 1945 - 1966**

**1945** Anfang Januar trafen bereits die ersten Flüchtlinge aus den Ostgebieten ein. Laufend treffen neue Transporte ein. Es ist die Unterbringung nicht einfach, es sind fast so viel Flüchtlinge als Hammoor Einwohner hat.

3.5. Einmarsch der englischen Streitkräfte. Schule wird mit englischen Truppen belegt.

Bezugsscheine für Lebensmittel und Textilien bleiben weiter bestehen.

Bürgermeister ist Heinrich Ruge.

**1946** Einwohnerzahl 898.

Es herrscht ein sehr strenger Winter. Viel, viel Schnee. Auf Anordnung der Gemeinde werden von Bürgern die Rübenmieten freigeschaufelt.

**1947** Ende April ist der Frost noch 3/4 m fest im Boden. Darauf folgt Trockenheit.

Vom 26.4.-19.5. kein Regen, das Vieh muß schon im Mai-Juni zugefüttert werden.

Beschluß der Gemeinde: Jeder Haushalt darf 2000 Soden Torf backen. Den Flüchtlingen soll Kartoffelland zugeteilt werden. Jede Flüchtlingsfamilie soll 3 Festmeter Tannenholz zum Verarbeiten von Möbeln erhalten.

**1948** Einwohnerzahl: 924

82 Häuser in Hammoor bewohnt, es sind noch 4 Rauchhäuser vorhanden.

Herrichten des Sportplatzes.

20.6. Währungsreform, Kopfgeld 40,-- DM

12.11. Ernst Naujek wird Bürgermeister

**1949** Schulbaracke wird gebaut, 177 Schüler.

**1950** 9.1. Hans Wagner wird Bürgermeister

Einwohnerzahl: 874

1.3. Aufhebung der Lebensmittelrationierung

1.11. Einrichtung der Poststelle II

**1951** Umstellungen im Handwerk, betroffen 3 Schuhmacher, suchen Nebenerwerb.

Im Kamp werden an Flüchtlinge Bauplätze vergeben (9 Stück, Koppel Franz Stapelfeldt)

**1952** Gemischter Chor Hammoor wird gegründet

**1953** Salmonellenerkrankung (Paratyphus), 27 Personen ins Krankenhaus

**1954** ein sehr nasser Sommer, viel Korn verdirbt auf dem Felde.

**1955** Einwohnerzahl: 523. Flüchtlinge sind abgewandert zu Verwandten, bzw. umgesiedelt in Industrieländer.

---

-198-

**1956** Der erste Fernsehapparat wird in Hammoor angeschlossen.

**1957** Eingliederung zum Amt Bargteheide-Land

4.10. Sputnik im Weltraum, konnten wir als vorüberziehenden Stern sehen.

**1958** 1 km Wegeausbau Richtung Ahrensburg im Rahmen des grünen Planes

Ankauf einer Sportbaracke

50-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr

Die Feuerwehrkapelle besteht etwa 30 Jahre

*( Zeitungsausschnitt: "Hammoorers Feuerwehr - 50 jähr. Jubiläum 1958". Aus Lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht mit in diese digitale Chronik übernommen. )*

**1959** Sowjetische Rakete auf dem Mond.

14.11. Hans Ahlers wird Bürgermeister.

**1960** Verkauf der Gemeindekate

**1961** Siedlungsgelände im Moorweg wird vergeben, es werden 10 Häuser entstehen (Sammans Koppel).

Einwohnerzahl: 486

Hauptlehrer Reiß tritt nach 40 jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand

12.4. Sowjetrusse Gagarin umrundet in Weltraumkapsel die Erde

13.8. Mauerbau

**1962**

16.2. Flutkatastrophe in Hamburg. Deiche brechen an 60 Stellen. Der verheerende Sturm deckt viele Dächer in Hammoor ab und drückt Giebelwände ein.

Ausbau des Weges nach Gerkenfelde

---

-199-

**1963** Im April wird der Bau des Verkehrsknotens Hammoor in Angriff genommen, der Autobahn, die Nord-Süd-Achse und die Lasbeker-Todendorfer Landstraße kreuzungsfrei miteinander verbinden soll.

20. u. 21. 7. = 700-Jahrfeier des Dorfes Hammoor (Bericht darüber geschrieben im letzten Schuljahr 63/66.

Das neue Ehrenmal wird durch Probst Schütt geweiht.

Gemeindekate - Schäperkat - wird abgerissen.

**1964** Bebauungsplan der Feldkoppel wird aufgesellt über 28 Häuser, hauptsächlich werden sich Städter hier ansiedeln.

Eingemeindung des Ortsteils Gerkenfelde

Einführung der Müllabfuhr

**1965** Das neue Feuerwehrgerätehaus wird fertig. Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges.

Verkauf von Bauplätzen der Sammans Koppel, spätere Wurth mit 14 Häusern (Rentnerwohnheim).

18.3. Erster Mensch verläßt eine Raumkapsel zu einem Spaziergang im Weltraum.

Fertigstellung der Brücke über die 404.

30.8. Einweihung der Brücke im grünen Grase b. Dwenger.

**1966** Werkstatt des Holzverarbeitungsbetriebes Laumann brennt.

Fertigstellung der Dörfergemeinschaftsschule in Bargteheide. Aufhebung der Schule Hammoor. Nach 420 Jahren wird Bargteheide wieder zum schulischen Mittelpunkt.

---

-200-

( Zeitungsausschnitt, Fotos: "Alte Dorfstraße, Altes Kriegerdenkmal 1914Neues Kriegerdenkmal". Aus Lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht mit in diese digitale Chronik übernommen. )

---

-201-



Bei Kriegsende 1945 waren in Hammoor einschließlich Gerkenfelde 34 hauptberufliche Landwirte. 1975 sind nur noch 19 hauptberuflich. Von diesen 19 sind nur noch 15 Landwirte Milchlieferant zur Molkerei Bargteheide Die Struktur in den landwirtschaftlichen Betrieben erlebte in schneller Folge große Wandlungen.

Die Pferde wurden im Laufe der Jahre restlos abgeschafft.

Haupteinführungsjahre der Ackerschlepper 1949-1954

-“- Melkmaschinen 1953-1957

-“- Mähdrescher 1960-1964

Der letzte Einsatz der Dreschmaschine war 1965

\*\*\*\*\*

Während die neuen Häuser nach modernen Erkenntnissen gebaut und eingerichtet werden, ist auch die Sanierung der Altbauten in Bezug auf Zentralheizung und Wasser angeglichen. Mit wenigen Ausnahmen gibt es in fast allen Haushaltungen Waschmaschinen, Elektroherde, Kühlschränke und Gefriertruhen.

---

-202-

Auch in den Handwerksbetrieben gab es in diesen Zeiträumen große Umstellungen.

Die Stellmacherei des Dorfes ist stillgelegt.

Die Schmiede wird zum Teil der Bauschlosserei.

Die Mühle wurde ein moderner Betrieb zum Bau von Mühlen und Industrieanlagen.

Die ehemalige Molkerei (aufgelöst 1942) wurde zu einer modernen Schlachtereie ausgebaut.

Die Bäckerei ist ein großer Fertigungsbetrieb für außerhalb gelegene Filialen, Großbetriebe und Krankenhäuser.

Das Bauunternehmen ist mit modernsten Baumaschinen ausgerüstet.

Die Anschaffung von Personenkraftwagen nimmt laufend zu.

---

-203-

**1966**

31.3. erster sowjetischer Mondsatellit

**1967**

Sportbaracke wird gekauft. 17.4 weiche Mondlandung USA erste Gesteinsproben

**1968**

1968 baut die Firma CocaCola eine Lagerhalle auf von HINST erworbenem Gelände.

16.7. erste Landung zweier Menschen auf dem Mond USA - Neil Armstrong

**1969**

15.7. Neuwahl von Franz Stapelfeldt zum Bürgermeister

Bezug des neu erbauten Rentnerwohnheimes (4 Wohnungen)

Telefonzelle wird im Dorf aufgestellt.

Einführung von Straßennamen- und Nummern.

Der Winter bringt viel Schnee bis zu 3m Höhe. Die Autobahn muß wegen Schnee vom 15.3. - 18.3. gesperrt werden, Schulen sind geschlossen. Wirtschaftswege

werden von der Bundeswehr mit Panzern freigeschoben.



Nebensgehendes Bild bei Luther / Pakusch  
im Kamp zeigt den Weg nach Ahrensburg.

(Privatfoto)

-204-

---

**1970**

Einwohnerzahl 619

142 Häuser stehen jetzt in Hammoor, davon sind noch 7 strohgedeckte Häuser.

Bargtheide wird zur Stadt erklärt, es hat 9300 Einwohner.

Hammoor gehörte immer schon zum Kirchspiel Bargtheide, das Verwaltungsamt ist in Bargtheide, der Bahnhof, der Wochenmarkt.

Inzwischen ausgeweitet durch viele Industriezweige, durch Tankstellen und Kraftfahrzeug-Werkstätten bietet es unseren Bürgern ein breites Angebot an Arbeitsplätzen vor der Tür.

**1971**

Das Straßenbauamt hat ein Auffangbecken für Regenwasser von der Autobahn auf dem Moor angelegt.

Verkauf des Schulgebäudes.

Im Juli wird ein Supermarkt eröffnet.

**1972**

17.4. Kate Wagner brennt ab.

3 neue Häuser entstehen im Winkel, am Gerkenfelderweg. Der letzte Teil des Baches durch Hammoor wird verrohrt.

---

-205-

### 1973

Drei/4 neue Häuser entstehen an der Hauptstraße (Hof Mahlke).

Anlage von Fischteichen auf dem Wege nach Bargteheide.

Wegen Ölrationen bleiben die Samstage im Dezember, Januar, Februar ohne Autoverkehr.

### 1974

Am Himmelfahrtstag 1. großes Zeltfest (3Tage)

Neues Hammoorer Kreuz wird eingeweiht

Rote-Kreuz-Station wird an der Autobahnauffahrt eingerichtet.

### 1975

Einwohnerzahl: 727

Fuß- und Radfahrweg nach Bargteheide wird gebaut. Ein sehr trockener Sommer.

1.11. Poststelle II besteht „25“ Jahre

### 1976

Dieser Sommer brachte eine ungewöhnliche Hitze und Dürre. Wegen Wassermangel mußten viele Brunnen im Orte gebohrt werden. Das Vieh auf den Weiden litt große Not, es mußte mit Zufutter und Wasser versorgt werden.

Die Umgehungsstraße nach Ahrensburg wird gebaut.

---

-206-

### 1977

In den letzten Jahren wurden im Ortskern mehrere Baulücken geschlossen, es stehen 172 Häuser in Hammoor, das ist das Doppelte wie vor 30 Jahren. Das letzte Rauchhaus gehört den Schwestern Johns, die auch noch auf dem altdeutschen Herd kochen.

In Hammoor gibt es 136 Telefonanschlüsse. Die Zahl der Fernsehgeräte dürfte ca. 245 sein. Ebenso beläuft sich die Zahl der Haushaltungen auf: 245

Wenige Haushalte haben kein Fernsehgerät, dafür befinden sich in einzelnen Haushalten bereits 2 Apparate.

Das Auto wird zum unentbehrlichen Fahrzeug. Es laufen in Hammoor etwa 227 PKW.

9.2.: Älteste Einwohnerin ( Helene Sievert) von Hammoor wird 95 Jahre alt. Sie ist seit Jahrzehnten die älteste Dorfbewohnerin.

---

-207-

( Zeitungsausschnitt: "Teile der alten Kate ins Museum Kiel-Molfsee". Aus Lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht mit in diese digitale Chronik übernommen. )

---

-208-

In Bargtheide sind mehrere Kindergärten und Kindertagesstätten eingerichtet, die von vielen Kindern aus Hammoor besucht werden. Die Kinder werden entweder mit den Schulbussen transportiert oder von den Eltern gefahren.

Die Liebe zum Pferd ist wieder entdeckt. Einige Hobby-Pferdehalter gibt es auch in Hammoor. Das Reiten ist großer Modesport geworden und besonders viele Jugendliche nehmen Reitunterricht in Reitschulen in umliegenden Orten.

Ein großer Erfolg war im Mai wieder das beliebte viertägige Zelt- und Dorffest (4.). Am Himmelfahrtstag mit einem Konzert beginnend endete es am Sonntag mit dem Kindervogelschießen. Viele Besucher waren gekommen, auch aus der weiten Umgegend.

Am frühen Morgen des 27. August bricht plötzlich ein Gewitter über Hammoor aus. Der erste Blitzschlag schlägt in ein Wirtschaftsgebäude von Reinhard Ahlers. Tötet 1 Bullen und vernichtet den Stall. In der Nacht zum 13. Juni erschlug 1 Blitz 4 Kühe des Bauern Hans Wagner.

---

-209-

Am 2.11. wird der neue Autobahnzubringer für Ahrensburg eingeweiht (Baubeginn 1976).

So erhält die Gemeinde durch den Ausbau des Beimoorweges eine Umgehungsstraße, Anlieger erhalten feste Wirtschaftswege.

Es ist ein neues Landschaftsbild entstanden, auch Änderungen in Besitzverhältnissen der ehemaligen Koppeln.

Die Erschließung für 10 Bauplätze am Gerkenfelder Weg (Wiese Mahlke) begann im Sommer. Schon im Herbst wurde mit dem Häuserbau begonnen. In 10 Wochen stand das erste Fertighaus und wurde im Dezember schon bezogen.

Witterungsablauf: In der letzten Februar-Woche war sehr mildes Wetter - bis 11 Grad Wärme.

Der Sommer brachte keine heißen Tage, der Herbst viel Regen. Am Heiligabend tobte ein unheimlicher Sturm. Scheunengiebel und Stallwände drückten ein, viele Dächer wurden beschädigt. Ohne Schnee und Frost verabschiedete sich das Jahr 1977.

Elisabeth Jellmann, Posthalterin

---

-210-

## 1978

Am 1. Januar schließen die Gaststätten Hans Ahlers und Heinrich Dwenger.

Der Winter kam erst im Februar mit länger anhaltenden Schneefällen. Am 20.2. Frost minus 23 Grad.

Extreme Gegensätze der Natur wie in diesen Tagen lange nicht erlebt, denn eine Woche später Frühlingslüfte bis plus 15 Grad. Ostern am 1. Feiertag, = 26.3. = starke Orkanböen mit Schneesturm. Der Mai war kalt.

Am 1.5. tritt die langjährige Verwalterin der Kreissparkasse Zweigstelle Hammoor - Alma Peemöller - in den Ruhestand.

Die Geschäftsstelle kann in der bisherigen Form nicht weitergeführt werden und wird für eine Übergangszeit im Hause des Bürgermeisters Franz Stapelfeldt für 2 Sprechtag in der Woche untergebracht.

Am 11.4. ist die Gemeindewahl.

Franz Stapelfeldt wird als Bürgermeister vorgeschlagen, bringt im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit und ist somit als Bürgermeister zum 3. Male wiedergewählt.

4.-7. Mai: Wieder großes Zeltfest in Hammoor (5.) mit Konzert, Vogelschießen, Tanz

---

-211-

Am 1. Juli 1978 schließt die Molkerei Bargtheide ihre Tore. Die Betriebe unseres Ortes liefern die Milch an die Molkerei Trittau. Größere Tanks werden eingebaut und die Abholung erfolgt jeden zweiten Tag.

Verkauf von 10 Bauplätzen des Bauern Rütz, die am Moorweg liegen. Mit der Erschließung dieses Projekts wird sofort begonnen.

27.10.78 mit der Freiherr vom Stein-Medaille wird unser Bürgermeister und Amtswehrführer Franz Stapelfeldt durch den Innenminister des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

11.12. unser Altbürgermeister Hans Ahlers verstirbt im Alter von 85 Jahren.

Den Sommer und Herbst hatte es sehr viel geregnet. Obwohl in Hammoor alle Koppeln abgermetet waren, blieben einzelne Schläge in umliegenden Orten ungemäht!

---

-212-

## 1979

Nach mildem Weihnachtswetter setzt am 29.12.78 ein Eis-Schneesturm ein mit solch starken Schneewehen, daß am 30.12.78 alle Wege unpassierbar sind. Die Milch kann nicht abgeholt werden, die Postzustellung fällt aus. Die Sylvesterparties finden im eigenen Hause statt. Am schwersten betroffen ist der Norden Schleswig-Holsteins

Die erste Januar-Woche bringt Frost zwischen 20 Grad + 25 Grad. Der Schulbeginn nach den Ferien verzögert sich. Nach schweren Räumarbeiten setzen erneute Straßenverwehungen am 11. Januar 1979 ein. Alle Betriebsamkeit wird mit Mühe aufrecht erhalten.

Am 14. Februar 1979 werden wir erneut von einer Schneekatastrophe überrascht. Schneesturm und bis 3m hohe Schneewehen bringen den Straßenverkehr vollkommen zum Erliegen. Vollsperrung der Autobahn und aller Nebenstraßen ist notwendig. Chaotische Zustände.

---

-213-

Kritisch ist die Versorgungslage. Züge und Autos sind eingeschneit. Räumarbeiten dauern Tage. Landwirte helfen mit ihren Frontladern in ständigem Einsatz mit den Schneepflügen. Schicksalsgemeinschaften entstehen zwischen Nachbarn und Betrieben. Dörfer und Einzelgehöfte in Schleswig-Holstein sind von der Außenwelt abgeschlossen und werden mit Hubschraubern versorgt. Katastrophale Lage in vielen Orten ohne Strom. 18 Menschen kamen ums Leben. Auch der Kreis Stormarn bekam zusätzliche Hilfe von 2 Bergungspanzern der Bundeswehr und 4 Fahrzeugen des Bundesgrenzschutzes.

Zum 17.2. hat sich die chaotisch Lage etwas entspannt, das Fahrverbot wird aufgehoben.

Am 15. März schlägt der Winter noch einmal zu mit heftigen Schneefällen und stürmischen Nordostwinden bis zu Windstärke 9.

---

-214-

( Zeitungsausschnitt: "Gefangen im Schnee". Aus Lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht mit in diese digitale Chronik übernommen. )

---

-215-

Weg nach Gerkenfelde (18.02.1979)



Straße nach Bargtheide

(Privatfotos)

-216-

Doch am Frühlingsanfang plötzlich 10 Grad Wärme, weiterhin jedoch kalt und naß bis in den April.

Auch im Mai noch karges Wachstum. Zu Pfingsten - 3./4. Juni 1979 - wird es warm und schön (30 Grad).

( *Zeitungsausschnitt: "Hammoorer Zeltfest ein Riesenerfolg". Aus Lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht mit in diese digitale Chronik übernommen. )*

Landtagswahl am 29.4.79: Hammoor, Wahlberechtigte: 524, gültige Stimmen 413  
CDU 214, SPD 169, FDP 16, NPD -, DKP -, Grüne Liste 14, KBW -

Die Hauptortsdurchfahrt in Hammoor soll verkehrsgerecht in diesem Jahre ausgebaut werden.

Mit der Anlage einer zentralen Schmutzwasserkanalisation ist bereits begonnen.

200 Häuser stehen in Hammoor.

10. Juni 1979: Erste Wahl für ein europäisches Parlament.

Der Sommer und Herbst sind regnerische, bis Weihnachten ist offenes Wetter.

Die 10 neuen Häuser im Moorweg werden bezogen.

12 Grundstücke von Reinhard Ahlers werden an der Wurth verkauft.

Ab 1.10.79 Baubeginn eines neuen Fußball-Spielfeldes. Ebenso Bau einer automatischen Rasenberegnungsanlage für dieses Spielfeld. Kosten insgesamt 260.000,-- DM , davon öffentliche Zuschüsse 130.000,-- DM.

Trainingsbeleuchtungsanlage erstellt und die Umzäunung des Spielfeldes.

---

## 1980

Im Januar etwas Schnee, bis 10 Grad Frost. Ab Mitte Februar trockenes, mildes, fast frühlinghaftes Wetter.

Anfang März Schneeschauer, Frühlingsanfang bis 10 Grad Kälte.

Ostern 13.-17.4. ungewöhnlich warm. Der Mai warm und trocken. Am 11. Juni setzt der große Regen ein mit Temperatursturz von 29 Grad, stundenlangen Gewittern, Überflutungen. Die Heuernte ist vollkommen verdorben. Zögernde Ernte bei ungenügender Reife. 1.9.-8.9. letztes Erntewetter, dann wieder Regen.

26.3. Baubeginn einer Zentral-Wasser-Versorgung (Schmutzwasser-Kanalisation schon 1979 begonnen).


Das Trinkwasser wird vom Wasserwerk Bargtheide bezogen. Beim Bau des Abwasserpumpwerkes gab es Schwierigkeiten durch Bodenverhältnisse und verzögerte sich. Der Ausbau der Hauptstraße, bei dem ein Rad- und Fußweg vorgesehen ist, muß dadurch auch hinausgeschoben werden.

Einführung der Sommerzeit, Zeitverschiebung um 1 Stunde

15.5. bis 18.5.: 7. Zeltfest in Hammoor.

---

Am 19.3.1980 Grundsteinlegung für ein Mehrzweckhaus auf dem Sportplatzgelände. Schon am 9.5.1980 ist das Richtfest. Durch viel Eigenleistungen des Sportvereines und selbstlosen Einsatz des Gemeinderates und einzelnen Bürgern kann die Halle am 13.12.1980 eingeweiht werden. Gleichzeitig ist auch das Richtfest für das 2. Haus, welches Platz für den Hausmeister geben soll.





(Privatfoto)

---

-220-

Das Mehrzweckhaus hat eine große Halle, Platz für 200 Personen, die wahlweise durch eine Falttrennwand zu unterteilen ist. Viel Raum für Veranstaltungen, Tagungen, Gymnastik, Sport.  
Neben 2 kleineren Räumen eine Kaffeeküche, Umkleieräume, Duschen, WC. Die Kosten r dieses Haus betragen 660.000,-- DM. Davon trägt die Gemeinde 230.000,-- DM. 430.000,-- DM Zuschüsse von Kreis und Land. Der angrenzende Sportplatz wurde um 2 Spielfelder = 10.000 qm vergrößert.

Die neuen Häuser in der Wurth werden bezogen.

Einwohnerzahl in Hammoor liegt über 800.

31.12.1980 schließt das letzte Einzelhandelsgeschäft Martha Singelmann.

---

-221-

## 1981

1. Januar: Verlegung der Poststelle II in den Kamp.

Die Posthalterin Elisabeth Jellmann tritt nach 30-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

Nachfolger wird Heinz Evers.

Mitte Januar setzen länger anhaltende Schneefälle ein.

10.2. Erster Seniorentreff im Mehrzweckhaus mit erfolgreichem Start bei einer Besucherzahl von 100 Pers.

Im April Schnee und Kälte wie im tiefsten Winter. Im März starke Niederschläge, auf Koppeln steht viel Wasser. Überschwemmung im Bäckerbusch, der Gerkenfelderweg am 12.3. gesperrt.

12.4.81 - Start von Columbia, eines bemannten Weltraumschiffes, das mit Eigenantrieb wie ein irdisches Verkehrsmittel immer wieder verwendbar ist.

28.5. - 30.5.: 8. Zeltfest in Hammoor

Juni: jeden Tag Niederschläge, Heuernte in Gefahr.



15.8.81 - Festakt im Mehrzweckgebäude aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des Sportvereins. Der SV Hammoor veranstaltet eine Sportwoche vom 15.8. -22.8.81

Am 19.8.81 Übergabe bzw. Einweihung des neuen Spielfeldes. Freundschaftsspiel des SV Hammoor I - 1. FC Sankt Pauli - Amateur-Oberligamannschaft (550 Zuschauer).

Im Frühjahr 1981 hat Helmut Drenkhahn seinen neu errichteten Aussiedlungshof an der Straße nach Ahrensburg bezogen. Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Ortsmitte wird verkauft.

Im September 81 Fertigstellung des gemeindeeigenen Hausmeisterhauses mit Garage (Wohnfläche 125 qm). Im Oktober übernehmen Detlef Grader und Frau die Hausverwaltung des Mehrzweckhauses.

24. Januar 1981 brennt eine Wohnung infolge Brandstiftung aus (Feldkoppel).

---

Am 19. September 1981 wird das 90-jährige Bestehen des Männergesangvereines Frohsinn Hammoor feierlich mit mehreren geladenen Gesangvereinen gewürdigt.

Der größte Teil der Haushaltungen ist an die zentrale Wasser- und Abwasserversorgung angeschlossen. Für Errichtung der Pumpstation wurde ein Eckgrundstück gekauft.

Der Winter 1981/82 wird im Januar hart, mit anhaltenden Minusgraden von unter 23-25 Grad.

Älteste Einwohnerin von Hammoor ist Frau Elisabeth Gerken - Gerkenfelderweg und wird am 12.4.82 90 Jahre alt. (verstarb am 23.5.1983)

---

## 1982

Am 7.3. Gemeinde- und Kreistagswahl.

Hammoor: Wahlberechtigte 565, Wähler 477, ungültig 9, gültig 2614

CDU 1012, SPD 651, AWH 951

### Sitzverteilung

1982 CDU 4 SPD 3 AWH 4

1978 CDU 5 SPD 3 AWH 3

1974 SPD 3 AWH 6

Am 20.4. wird Franz Stapelfeldt einstimmig als Bürgermeister der Gemeinde Hammoor in seinem Amt zum vierten Male bestätigt.

Die Gemeinde Hammoor erhält einen 2. Amtsausschußsitz, da sie am Gemeindewahltag über 750 Einwohner hat.

Helmut Drenkhahn wird von der Gemeindevertretung einstimmig in dieses Amt gewählt.

Im März und April sonniges, trockenes Wetter, nur über die Ostertage einzelne Schneeschauer mit heftigen Nordwestwinden und nächtlichen Bodenfrösten.

Mai warm und schön, Monatsende 32 Grad Hitze.

---

-225-

Das 9. Zeltfest in Hammoor vom 20.5. - 23.5.

( *Zeitungsausschnitt: "5.300 Besucher beim 9. Hammoorer Zeltfest". Aus Lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht mit in diese digitale Chronik übernommen. )*

Der Ausbau der Hauptstraße ist begonnen.

Nach z.T. schwierigen Verhandlungen mit 20 Anliegern wird die Fahrbahn - mit einer Breite von 6,50 m - einerseits mit einem Fußweg von 1,25 m Breite - andererseits mit einem kombinierten Rad-u. Fußweg, 2,50 m breit, erweitert.

---

-226-

Mai: Die Gemeinde Hammoor beginnt mit dem Verkauf von 8 Baugrundstücken im Bereich Bebauungsplan Wurth II. Abschnitt. Die Zusage zur Bebauung, die ursprünglich erst im Jahre 1985 erfolgen sollte, wurde von der Landesgenehmigungsbehörde erteilt.

Am 6. Juni (Sonntag) fand erstmalig in Hammoor ein Volkswandertag statt.

Mit 200 Teilnehmern ging es zum Beimoorwald, dort unterhielten Musikzug und Gesangvereine mit frohen Klängen. Für Imbiß sorgte die Feuerwehr.

Im Juli und in der ersten Augustwoche ist es ungewöhnlich heiß, über 30 Grad, beste Erntemöglichkeit. Ende August regnerische Tage, im September sonnig und warm bis 28 Grad. Sonniger Oktober, der schönste, längste Herbst seit Jahrzehnten.

Vom 14. zum 15. Dezember starker Sturm, das Dach eines Strohschuppens von Bauer Wilhelm Stapelfeldt wird abgedeckt.

---

-227-

Rechtzeitig wird zum Jahresende der Ausbau der Hauptstraße durch Hammoor fertiggestellt. Es verbleibt nur noch die letzte Teerdecke, die im Frühjahr 1983 erfolgen soll.

Mit Ende des Jahres schließt der Supermarkt seine Pforten. Die nächste Einkaufsmöglichkeit ist somit die Stadt Bargtheide.

Am 31.12.1982 beträgt die Einwohnerzahl in Hammoor 844. Die Zahl der Haushaltungen ist 277, die Zahl der Häuser 241.

### 1983

Mildes Wetter im Januar. Schwerer Orkan am 1. Februar, mehrere Schäden kleinerer Art in Hammoor. Am 7./8. Februar erster starker Schneefall, aber der Winter bleibt milde. Anfang März ist Frühlingwetter.

---

-228- und -229-

( *Zeitungsausschnitt: "Tausende Besucher beim 10. Hammoorer Zeltfest". Aus Lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht mit in diese digitale Chronik übernommen. )*

---

-230-

Regenreichster Mai seit über 100 Jahren. Die üblichen Eisheiligen zur Monatsmitte bleiben diesmal aus. Der Erdboden ist durch die ungewöhnlich hohen Niederschlagsmengen so aufgeweicht, daß kein Fahrzeug über die Felder fahren kann. Einige Güter im Kreis Stormarn sind zur Notlösung gezwungen und lassen Getreide- und Rapsfelder per Hubschrauber gegen Pilz- und Krankheitsbefall

spritzen.

Die letzte Teerdecke der Hauptstr. ist fertig.

Am 5. Juni der zweite Volkswandertag zum Wald am Rehbrook. Schönes Wetter, Spiel und Spaß. Der Erlös aus Imbiß und Wettspielen soll zur Einrichtung eines Kinderspielplatzes sein.

Es folgt ein heißer Sommer mit Temperaturen bis 35 Grad. Von Juni bis September fällt kein Regen. Das Grünland verbrennt, Hackfrüchte und Futterpflanzen verkümmern, der Getreidedresch bringt Enttäuschung. Die Zeitungen schreiben, daß dieser Sommer an die Jahre 1847, 1794, 1729 erinnert.

---

-231-

Ab 7. August steuert Elektronik den Betriebsablauf auf dem Gelände des Bargteheider Bahnhofs. Ein neues Drucktasten-Stellwerk im Bahnhofsgebäude ersetzt die beiden Stellwerke am Hammoorer - und Tremsbüttlerweg.

Am 31.8. wird in Bargteheide das neue „Freizeitzentrum Lohe“ eröffnet. Auf 5000 qm sind 4 Hallentennisplätze, 4 Doppelkegelbahnen, 6 Squash-Plütze und 6 Bowlingbahnen errichtet. Sauna, Schwimmbad, Restauration.

Der Kinderspielplatz ist auf dem Sportplatz in Hammoor eingerichtet.

Der Herbst 1983 geht als einer der mildesten in Schleswig-Holsteins Wettergeschichte ein. Viel Sonne, wenig Niederschlag.

Fußgängerampel in der Hauptstraße installiert (Kreuzung Feldkoppel / Gerkenfelderweg).

---

-232-

## 1984

Der Winter blieb aus. Kein Schnee, nur der März brachte Nachtfröste, kalter Ostwind, trocken.

Neuer Beschluß der Gemeindevertretung bei der Straßenbeleuchtung. Zur Stromeinsparung brennen 20 Lampen weniger. Ab 24 Uhr werden alle Lampen eingespart bis auf die Beleuchtungen an Einfahrten und Kreuzungen.

... Stubenbrand in Gerkenfelde (Kate Meins).

Februar: Der Tremsbüttlerweg wird für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Die 8 Grundstücke auf dem Bebauungsplan Wurth II sind verkauft und werden schon bebaut.

Im April wird ein Imbißstand an der Hauptstraße eröffnet.

16.5. Brand in der Bachstraße (Werkstatt, Stall).

Ende Mai der erste ersehnte Regen nach kalten Frühlingstagen.

---

-233-

31. Mai bis 3. Juni 1984 war das 11. Zelt- und Dorffest für die ausrichtende freiwillige Feuerwehr einschließlich ihres Musikzuges ein Riesenerfolg.

27.5. dritter Volkswandertag am Rande des Beimoorwaldes und Delingsdorfer Fluren zur Baumschule Andresen.

Das letzte Rauchhaus in Hammoor erwirbt Steinofenbäcker H.J. Dülsen Hammoor von den Erben der Geschwister Johns.

Im Juni und Juli kalte Temperaturen mit viel Regen. Heuernte verregnet.

Der August brachte für kurze Zeit Erntewetter, 14 Tage später als gewöhnlich.

Im Juni 1. Straßenfußballturnier in Hammoor.

Die letzten oberen Transformatoren der elektrischen Stromleitungen sind abgebaut und auf ebener Erde installiert. Sämtliche Hausleitungen sind mit Erdkabeln angelegt.

Einwohnerzahl 905.

---

-234-

## 1985

Anfang Januar brach der Winter mit eisigen Temperaturen bis zu 25 Grad minus herein.

Wenig Schnee mit scharfen Ostwinden bestimmten das Wetter bis Ende Februar. Fast alle Ostseehäfen sind zugefroren, Eisbarrieren türmen sich bis zu 2 m hoch, die stärkste Eisdichte beträgt 60 cm. Spätwinter bis in den März, Kahlfröste bringen die grüne Saat in Überlebensnot. Kalt auch im April.

16.5.-19.5. ist das 12. Zelt- und Dorffest in Hammoor mit insgesamt über 7000 Gästen.

9.6. Wandern durch den Beimoorwald, Ochsenkoppel, nach Todendorf zur Pöhls Wiese (naßkaltes Wetter).

16. und 17. Juni zum zweiten Mal Straßenfußball-Turnier in Hammoor.

Der Juni ist kalt und verregnet. Nur in der ersten Juliwoche ist Sommerwetter, dann den ganzen Sommer regerisch und kühl. Die Ernte reift schlecht und verzögert sich, nur stundenweise kann gemäht werden.

Im Oktober viel Sonne und Wärme.

---

-235-

Wegen Ausbau der Bundesstraße 404 werden Ländereien ausgetauscht, um Wirtschaftswege zu sparen (auf freiwilliger Basis).

Nachdem im Frühjahr bereits ein Wall am Sportplatz bepflanzt wurde, ist im Herbst ein Wall am Moorweg angelegt und bepflanzt, auch als Lärmschutz.

Dezember 1985: An der Hauptstraße wird auf der Kreuzung Kamp-Tremsbüttlerweg eine Fußgängerampel installiert.

Ausbau eines Gehweges durch die Bachstraße, den Kamp bis zum Sportplatz.

Der Gemeindeführer Heinrich Dabelstein stellt nach 16-jähriger Tätigkeit zum Jahresende sein Amt zur Verfügung.

Nach einer außerplanmäßigen Neuwahl wird Heinz Dwenger Wehrführer, verpflichtet im Februar 1986. Stellvertreter wird Hans Kunde.

Einwohnerzahl in Hammoor: 919

---

-236-

## 1986

28. Januar: Katastrophe in der Weltraumfahrt. Die amerikanische Raumfähre Challenger explodiert kurz nach dem Start, das schreckliche Ende einer 7-köpfigen Besatzung (vor 100 Jahren wurde am selben Tag das Auto erfunden).

Nach kurzer Frostperiode im November / Dezember setzt starker Frost im Februar ein. Bis 20 Grad minus, wenig Schnee. Auf der Ostsee Einsatz von Eisbrechern, um den notwendigen Schifffahrtsbetrieb aufrecht zu erhalten.

Am 13. Februar: 5-jähriges Jubiläumfest des Seniorenkreises.

Am 2.3.86 Kommunalwahl  
Wahlberechtigte: 629, Wähler: 491, ungültig: 11, gültig: 2644  
CDU 1128, SPD 694, AWH 822

1986: CDU 5, SPD 3, AWH 3  
1982: CDU 4, SPD 3, AWH 4

Am 8.4.86 wird Franz Stapelfeldt einstimmig als Bürgermeister der Gemeinde Hammoor in seinem Amt zum 5. Male bestätigt.  
Willibald Kreer wird 1. Stellvertreter, Hans Saggau 2. Stellvertreter.

---

-237-

Am 13.4.86 ist der Halleysche Komet nach 76 Jahren der Erde wieder am nächsten. Die Raumsonde Giotto durchquert die Bahn des Kometen und sendet photographische Aufnahmen, die das Fernsehen überträgt.

Nach sehr kaltem März bringen die ersten 2 Aprilwochen Frost und Schnee. Die kälteste Aprilnacht seit 100 Jahren vom 11. zum 12. 4. mit minus 9 Grad.  
Der Mai ist schön und warm.

Am 28. April Reaktorunfall im Kernkraftwerk Tschernobyl in der Ukraine. Schwere Folgen in unmittelbarer Umgebung für Mensch und Land, aber auch Auswirkungen auf die Landwirtschaft Europas. Atomverstrahlt sind Obst, Gemüse, Milch. Radioaktive Belastung von Luft und Boden auch in Schleswig-Holstein. Als Sofortmaßnahme muß sich auch in Hammoor der Weidenaustrieb verzögern. Die Milch steht unter ständiger Kontrolle. Finanzielle Opfer müssen in Kauf genommen werden. Mitte Mai ist die Strahlenbelastung zurückgegangen, Vieh darf weiden. Weiterhin Empfehlung, Kinder nicht in Sand oder Parks spielen zu lassen. Unstimmigkeiten über Strahlenmessung zwischen Land, Bund und Umweltschützern. Entwicklung neuer Meßgeräte.

---

-238-

### 1986

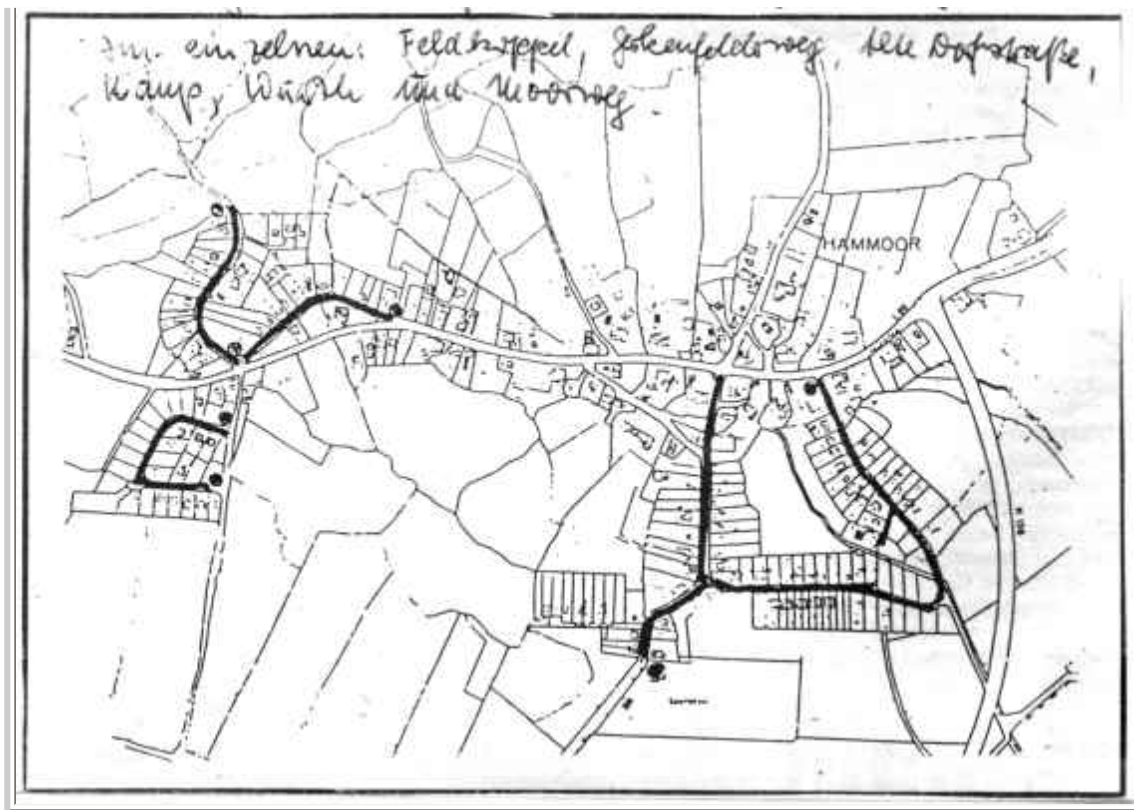
8.-11. Mai: Das 13. Himmelfahrts-Großkonzert wird wieder ein großer Erfolg, es beteiligen sich fast 100 Feuerwehr-Spielleute. Im großen Festzelt wird wieder 3 Tage lang gefeiert und getanzt. 250 Mettwürste - 5 Zentner - verlost.

1. Juni: Wandertag bei nicht so freundlichem Wetter in Richtung Delingsdorf zum im Volksmund genannten „Rackerberg“ auf dem Bargteheider Moor.

21./22. Juni = 3. Straßenfußballfest.

Versuchsweise Einführung einer Zonen-Geschwindigkeitsbeschränkung - 30 km - für 6 Wohnbezirke in der Gemeinde: im einzelnen Feldkoppel, Gerkenfelderweg, Alte Dorfstraße, Kamp, Wurth und Moorweg.





-239-

Ausbau des Radfahrweges, Anschluß am Dorfausgang nach Todendorf - A 1 und B 404.

Der August ist sehr naß, schwere Einbringung des letzten Weizens.

Der Oktober ist ungewöhnlich milde, der November wird der sonnenreichste und wärmste seit 100 Jahren.

Im Dezember zeigt sich zeitweilig ein zweiter Frühling mit Blüten von Krokus, Primel, Mandelbaum.

1. Dezember: Wechsel in der Verwaltung des Mehrzweckhauses. Ehepaar Weißbach übernimmt den Posten.

1987 25.1. Bundestagswahl

Wahlberechtigte: 659, Wähler 552

Erststimmen: gültig 547, CDU 269, SPD 209, FDP 37, GR 28

Zweitstimmen: gültig 551, CDU 230, SPD 209, FDP 78, GR 29

9.3. Groß-Demonstration des Bauernverbandes Schleswig-Holstein in Kiel. Auch Hammoorer Bauern fahren hin - kämpfen gegen brutalen Brüsseler Preisdruck.

Schleswig-Holsteinische Landgesellschaft führt durch freiwilligen Landtausch kleine Flurbereinigung mit Knickversetzungen durch.

-240-

Der Winter hält lange an, Tagestemperaturen blieben im winterlichen März erheblich unter langjährigem Durchschnitt. Bis Ende Juli kühl und regnerisch, großer Vegetationsrückstand. Die Gerste steht am 10. August noch auf dem Halm. Am 1. Oktober wird das letzte Stroh geborgen, doch konnten einzelne Felder wegen Nässe nicht gemäht werden.

2.4.87 Gründung des Heimatvereins „Uns Döörp“, der am 1.11. eine erste Hobbyausstellung veranstaltet.

13. Mai: 50 Jahre Autobahn Hamburg - Lübeck, deren Teilstrecke durch das Mooregebiet von Hammoor führt.

( Zeitungsausschnitt: "50 Jahre Autobahn Hamburg - Lübeck". Aus Lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht mit in diese digitale Chronik übernommen. )

28.-31. Mai: 14. Zelt- und Dorffest mit großem Erfolg durchgeführt.

14. Juni: Volkswandertag in den Beimoorwald

Wanderweg neben der Kampstr. wird aufgebessert.

18.9. Diamantene Hochzeit des Ehepaares Richard und Lydia Krause.

-241-

Juni 1987: Zum ersten Mal wieder Ringreiten!

13.9.87 Landtagswahl

Wahlberechtigt 667, Wähler 545: CDU 257, SPD 217, FDP 40, Grüne 18

Im Herbst viel Regen.

Einwohnerzahl: 930

**1988**

Kein Winter, im Januar führen Moor und einige Wiesen Hochwasser.

Am 1. Februar ein paar wenige Schneeflocken, noch ohne Frost.

Am Abend vor der Gipfelkonferenz in Brüssel am 11. u. 12. Februar entzündeten von Mahnfeuern überall im Lande, um auf die schwierige Lage der Landwirtschaft aufmerksam zu machen.

Verbreitet Proteste gegen Atommülltransporte auch im Kreise Stormarn (16. Februar Bahnhof Ahrensburg).

Besondere Bedeutung wird der Knickpflege zugemessen und jeglicher Zerstörung Einhalt geboten. Selbst kleine Rodungen dürfen nur mit Genehmigung der Landschaftsbehörde erfolgen, die mit einer Auflage zur Neuanpflanzung oder Biotoplanlage verbunden ist.

-242-

Eine Woche vor Frühjahrsbeginn fällt der erste Schnee. Es folgt Regen bis Ostern (1.4.88).

8. Mai 1988 Landtagswahl:

HAMMOOR:

Wahlberechtigte	Wähler	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	Grüne	UWSH	DKP	ÖDP	FSU	REP	NPD	S-H-P
680	528	519	265	189	28	20	3	1	-	-	5	3	5

10. Mai: Verein „Uns Döörp“ pflanzt eine Linde auf dem Dorfplatz (wurde gespendet) vor dem Feuerlöschteich (Bachstraße).

Die Sportbaracke wird dem Verein „Uns Döörp“ zur Verfügung gestellt.

Initiationen für eine Ortsumgehungsstraße setzen erneut ein. Eine Vorplanung soll erbracht werden. Hammoor wurde im Laufe der Jahre zu einem Verkehrsknotenpunkt, der den Ort stark belastet. Zählungen ergaben, daß täglich 9000 Fahrzeuge durch Hammoor wolle. Zum Vergleich zu 1984 wären das 100 % mehr.

12.-15. Mai 1988 wird zum 15. Mal das Zeltfest in Hammoor durchgeführt mit großer Beteiligung und viel Freude am Kinderfest.

Juni: zum zweiten Mal Ringreiten

26.-28.8.1988 beging die Gemeinde Hammoor ihre 725-Jahrfeier. Aus diesem Anlaß wurde eine umfangreiche Festzeitschrift herausgegeben. Am Freitagabend wurde durch den Kulturausschuß im Festzelt eine würdevolle Eröffnungsfeier gestaltet. Eingeführt mit Grußworten des Amtes, Kreises und Landes, umrahmt von sämtlichen Vereinen des Dorfes. Es war herrliches Sommerwetter, die Ernte war geborgen zu diesem Zeitpunkt, so war das ganze Dorf Sonnabend/Sonntag auf den Beinen, immer begleitet von dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr. Ein Umzug bildete der Höhepunkt des Festes unter dem Motto: "Das Leben auf dem Lande - Vergangenheit und Gegenwart". Mit viel persönlichem Einsatz, mit besonderer Liebe zum Detail und großem Eifer hatten Einwohner, Betriebe, Vereine ihre Erinnerungen an die alte Zeit dargestellt.

## Festfolge

### ZUR 725-JAHR-FEIER DER GEMEINDE HAMMOOR

**Freitag, 26. August 1988**

19.30 Uhr Festzelt (Gelände Mehrzweckhaus)  
**Eröffnungsfeier** (Kommers) mit kurzem Rückblick  
 Bunter Abend mit Gesangvereinen, Musikzug, Sportverein mit Sparten, Gymnastikgruppe, Einakter der Theatergruppe, Reichsbund, Feuerwehr, „Uns Döörp“.

**Samstag, 27. August 1988**

13.00 Uhr Straßenfußballturnier  
 19.30 Uhr **Festlicher Tanzabend** mit Pokalübergabe  
 (mit Tanzkapelle)

**Sonntag, 28. August 1988**

13.00 Uhr **FESTUMZUG** unter dem Motto  
 „DAS LEBEN AUF DEM LANDE –  
 VERGANGENHEIT UND GEGENWART“

14.15 Uhr Platzkonzert am Mehrzweckhaus sowie Besichtigung alter Gerätschaften, **Dreschvorführung**, Flohmarkt, Kinderspiele, Ponyreiten, Feuerwehrvorführungen, Ausstellung im Mehrzweckhaus „Uns Döörp“, Jagdausstellung, Minigolf

Auf dem Festplatz trafen Ziehkarren mit selbst gebackenem Torf ein, mit großen Milchkannen, die Erntewagen brachten Garben. Es wurde mit dem Flegel gedroschen, mit der Dreschmaschine, interessant für alle jungen Besucher. Das Korn kam in die Mühle und wurde versilbert für „Aktion Sorgenkinder“.

Eine Fotoausstellung aus der Vergangenheit des Dorfes umfaßte Bilder aus allen landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben. Postkarten mit Dorfansichten. Schul- u. Hochzeitsbilder, aus sportlichem und geselligem Leben, aus Vor- u. Frühgeschichte.

Zum Geschenk wurde der Gemeinde unter anderem eine Linde gemacht, die im Herbst 1988 auf dem Dorfplatz am Feuerlöschteich gepflanzt wird (2.).

Die Annahme eines Wappens für die Gemeinde ist vorgeschlagen, Entwürfe können eingebracht werden.

Für die Landwirtschaft laufen Stilllegungsprogramme. Der Boden wird 5 Jahre lang nicht landw. genutzt, um der Überproduktion entgegen zu steuern (Pächter ist das Land). Es ist jedoch hier noch nicht angenommen worden.



In der Landwirtschaft gibt es nur noch hauptberuflich 14 Betriebe, davon 7 Milchlieferanten (wie aus der Chronik zu entnehmen waren es 1945 = 34 Betriebe, 1975 = 19 Betriebe).

Die Gemeinde hat ein neues Feuerlöschfahrzeug angeschafft mit eingebauter Schnelllöschanlage.

---

-246-

### 1989

Milder Winter, sonniger warmer Frühling. Schon im März blüht vereinzelt Winterraps und Löwenzahn, Obstblüte im April, die Vegetation ist 4 Wochen voraus.

4.-7. Mai zum 16. Zeltfest war der Zuspruch von Besuchern nicht so stark wie in den Vorjahren.

18.6. Europawahl:

HAMMOOR:

Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU	SPD	Grüne	F.D.P.	ÖDP	DKP	REP
703	425	7	418	146	178	32	33	2	0	23

Juni: zum dritten Mal Ringreiten

Bei der Landschaftspflegebehörde des Kreises Stormarn läuft ein Antrag zum Mergelabbau in der Hammoorer Feldmark. Es entsteht Unruhe in der Gemeinde, weil befürchtet wird, daß durch den Mergelabbau eine Mülldeponie geschaffen werden kann.

Landwirte sehen eine Gefährdung ihrer Existenz. Es bildet sich eine Bürgerinitiative gegen den geplanten Mergelabbau, auch Gemeindevertreter und Fraktionen stimmen dagegen.

---

-247-

Rechtsbeistand wird hinzugezogen, juristische Schritte eingeleitet mit der Folge einer Klage vor dem Verwaltungsgericht in Schleswig. Hohe Kosten werden entstehen für die Erstellung eines neuen Landschaftsplanes, Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanes.

Bildung einer Interessengemeinschaft aus Hammoorer Müttern für die Verkehrsberuhigung im Ort (Aufstellung von Mahnschildern).

Juli-August: trockner Sommer mit guter Ernte

Anbau des Feuerwehrhauses.

Ehrung für Bürgermeister Franz Stapelfeldt.

Vom schleswig-holsteinischen Innenminister wird ihm die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

9. November 1989: Grenze zur DDR wird geöffnet, die Mauern fallen

---

-248-

### 1990

2. Januar: Demonstration mit Treckern und Fackeln durch Hammoor. Die Bürger demonstrieren für das Recht auf „Nein“ zum Mergelabbau.

4. Januar: Termin auf dem Verwaltungsgericht in Schleswig mit dem Urteil, daß der Kreis die Entscheidung über den Mergelabbau neu zu überarbeiten hat. Die Gemeinde hat gegen das Urteil Berufung eingelegt beim Obergericht in Lüneburg.

25. Januar: Orkan über Norddeutschland. Im Kreis Stormarn kam es zu erheblichen Schäden, auch in Hammoor wurden Bäume entwurzelt und Dächer beschädigt.

26. Februar bis 1. März toben Orkanstürme über Westeuropa. Schwere Schäden in Schleswig-Holstein, größere Sturmschäden auch in der Gemeinde.

Protest der Landwirte gegen die Preispolitik der Europäischen Gemeinschaft. An Trecker-Demonstrationszügen beteiligen sich Hammoorer Bauern.

---

-249-

25.3.90 Gemeindewahl

Wahlberechtigte: 709, Wähler: 576, ungültig: 10, gültig 3185  
SPD 735 (2 Sitze), CDU 957 (3 Sitze), AWH 1493 (6 Sitze)

(*Zeitungsausschnitt: "Wappen für Hammoor, März 1990, Bürgermeister Franz Stapelfeldt zeigt das neue Wappen der Gemeinde". Aus lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht mit in diese digitale Chronik übernommen.*)

5.-10. April: nach mildem Winter jetzt Nachtfröste bis zu 7 Grad minus. Baumblüte erfroren.

19.4.: De „Grot Dör“ des letzten Rauchhauses in Hammoor öffnet Steinofenbäcker H.J. Dülsen zum Verkauf von Katenprodukten, Bio-Brot u. Bio-Gemüsen.

24. April: Mahnfeuer in den Stormarner Dörfern künden von dem Protest der Landwirte gegen die Agrar-Preis-Festsetzungen in der EG.

---

-250-

26. April: Wahl des Bürgermeisters und seiner Stellvertreter.

Festlegung der Fraktionsvorsitzenden und der Ausschüsse. Die Wahl ergab 6 Mandate für die AWH, 3 für die CDU und 2 für die SPD. Demzufolge stellte die AWH den Bürgermeister und den Stellvertreter.

Landwirt Helmut Drenkhahn wurde zum Bürgermeister gewählt, zum Stellvertreter Posthalter Heinz Evers.

1. Mai: Raps steht in voller Blüte, bis 24 Grad Wärme

24. Mai: 3 Tage Riesenzeltfest mit Kinder-Vogelschießen

20.5. -1.6.: kalte Witterung mit Nachtfrösten

10.6.: Wandertag in den Beimoorwald bei schönem Wetter

1. Juli: Deutsch-deutscher Staatsvertrag tritt in Kraft, die D-Mark ist einheitliche Währung, keine Personenkontrolle mehr an den Grenzübergängen.

3. Juli: Das Gemeindewappen wird Hammoor verliehen und dem Bürgermeister in einer Feierstunde durch den Landrat überreicht. Das Wappen sagt die Geschichte des Dorfes aus durch sinngemäße Darstellung von Hochmoor, Bronzeschwert und Urne.

---

-251-

Demzufolge ändert sich auch das Dienstsiegel und trägt jetzt das neue Wappen.



8. Juli: Deutschland wird Fußballweltmeister in Rom

14.7.: Erntebeginn bei wechselhaftem Wetter, heiße Sommertage im August.

30.8. wird Reinhold Krönke 90 Jahre alt (verstorben 4.1.1994)

13.9. wird Ida Brandt 90 Jahre alt .Sie ist am 18.9.1991 verstorben

-252-

3.10. Beitritt der DDR zur BRD nach 40 Jahren ein geeintes Deutschland.

Die Gemeinde pflanzt an diesem bedeutsamen Tag in der Deutschen Nachkriegsgeschichte eine Linde vor dem Mehrzweckhaus.

27. Oktober: Die Freiwillige Feuerwehr Hammoor weiht das neue Gerätehaus in einem feierlichen Rahmen unter Mitwirkung des Musikzuges ein. Es gibt Erbsensuppe.

Im November: gelegentlich einer Bürgermeisterdienstversammlung wurde der 1. stellvertretenden Kreispräsidentin Frau Wollenweber und dem Landrat Dr. Wildberg das in einer Glasscheibe eingeschliffene Hammoorer Wappen von dem Bürgermeister Helmuth Drenkhahn überreicht. Damit wurde das Fenster aller Gemeindegewappen im Kreistagssaal durch ein weiteres bereichert.

-253-



von links: Frau Wollenweber, Landrat Dr. Wildberg, Bürgermeister Helmut Drenkhahn

(Privatfoto)

Im Gerkenfelderweg wurde ein stabiles Brückengeländer montiert.

-254-

November: Aufruf zur Rußlandhilfe. Von Hammoorer Bürgern werden viele Pakete abgeliefert. Auch Geldspenden treffen ein.

1. Dezember: Tunneldurchbruch am Ärmelkanal Deutschland-Großbritannien

2. Dezember: Gesamtdeutsche Bundestagswahlen

Wahlberechtigte	Wähler	ERSTSTIMMEN				
		gültig	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE
707	567	560	269	197	52	27

ZWEITSTIMMEN					
gültig	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	
558	249	188	89	23	

	ERSTSTIMMEN					ZWEITSTIMMEN				
	Die Grauen	REP	NPD	ÖDP	CM	Die Grauen	REP	NPD	ÖDP	PDS
Hammoor	2	10	1	1	1	2	5	2	—	—

---

16. Dezember: Weihnachtsfeier der Gemeinde. Ausgestaltung durch den Gemischten Chor und den Männergesangverein „Frohsinn“ Hammoor wird an eine Busverbindung zwischen Lübeck und Ahrensburg mehrmals am Tage eingegliedert.

-255-

---

1991

17. Januar: Ausbruch des Golfkrieges (der in 42 Tagen endet).

Erste Nachtfroste bis -5 Grad, Mitte Februar kurze kalte Wintertage (-12 Grad) mit Schnee. Der März ist mild und trocken, der Mai sehr kühl.

In Sachen Mergelabbau ist ein Vertrag mit der Fa. Eggers ausgehandelt und es ist mit dem Abbau im August begonnen.

8.-11.5.: Zelt- und Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr wurde erneut zu einem Riesenerfolg

1. Juni: 100-jähriges Bestehen des Männergesangvereins „Frohsinn“ Hammoor. Der Verein wird durch die Verleihung der Zelterplakette geehrt, überreicht in Itzehoe von der Kultusministerin Marianne Tidick. Einen Sternmarsch durch das Dorf mit mehreren befreundeten Chören erlebt die Gemeinde Hammoor und ein umfangreiches Festprogramm im Zelt (die Vereinsfahne wurde hierzu restauriert).

---

-256-

31.5.-2.6.91

( *Zeitungsausschnitt: "große Jubiläumsfeier, Mitglieder des MGV Hammoor". Aus Lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht in diese digitale Chronik übernommen. )*

16. Juni: Volkswanderung zum Modellflugplatz Langenhorst, der trotz schlechten Wetters Spaß brachte.

18. August: Der Sportverein Hammoor feiert das 60-jährige Bestehen. Im Wettbewerb findet ein „Spiel ohne Grenzen“ statt.

Bürgerkrieg in Jugoslawien.

Antennenträger auf dem Postgelände in Bargtheide wird fertig

---

-257-

9.7.: Walter Rütz wird 90 Jahre alt, er ist 66 Jahre Mitglied der Feuerwehr

30.8.: Reinhold Krönke wird 91 Jahre alt, er ist z.Zt. der älteste Einwohner in Hammoor (verstorben 4.1.1994)

13.9.: Ida Brandt wird 91 Jahre alt, sie verstirbt am 18.9.91

19.10: Anna Klein wird 90 Jahre alt (verstorben 11.12.1995)

3.6.: Die Kreissparkasse gibt die 2 Sprechtag in Hammoor auf. Nächste Filiale ist Bargtheide.

20.6.: Bundestagsentscheidung, daß wieder Berlin der Regierungssitz für das vereinte Deutschland wird.

Der Sommer und Herbst ist sonnig und warm, bestes Erntewetter.

19.8.: Staatsstreich in Rußland, Putsch endet in 3 Tagen, Auflösung der UdSSR zum Jahresende.

8.12.: Weihnachtsfeier der Gemeinde. Ausgestaltung durch den Gemischten Chor und Männer-Gesangverein „Frohsinn“.

**1992**

Januar: Im Mehrzweckhause wird ein Fahnenstrank eingebaut (Eigenleistung des Männerchores).

24. Januar: erste kurze Nachtfröste bis -10 Grad.

Ausbau des Gemeindeweges zwischen den Grundstücken Waldemar Osterhof und Heinrich Dwenger, sogen. Hökertwiete

Februar: Bei den Olympischen Winterspielen in Albertville nimmt Gesamtdeutschland erstmal den ersten Rang ein mit 26 Medaillen (10 Gold, 10 Silber, 6 Bronze).

März: Strohdachkate von Ernst Pott - jetzt Lassen - wird abgerissen. Dann sind nur noch 6 strohgedeckte Häuser in Hammoor.

1.5.: Hertha Mierzwiak wird 90 Jahre alt (28.11.1994 verstorben).

4.4.92: Landtagswahl

HAMMOOR: Wahlberechtigte: 715 Wähler: 549 gültig: 542

SPD: 254 - 46,9% / CDU: 200 - 36,9% / FDP: 37 - 6,8% / Grüne: 23 - 4,2% / REP: 9 DVU: 19

---

Der Gemischte Chor feiert sein 40-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in der Mehrzweckhalle.

*( Zeitungsausschnitt: "der Ehrungen der Gründungsmitglieder ". Aus Lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zeitungsausschnitt nicht mit in diese digitale Chronik übernommen. )*

24.5.: Wander- und Radfahrttag mit gemeinsamem Ziel auf dem Grillplatz im Beimoorwald

30.5.: Großes Zeltfest der Freiwilligen Feuerwehr mit Kindervogelschießen.

Bis zum 15. Mai sehr kühle Witterung mit viel Regen. Dann setzt eine lange Trockenheit ein mit großer Dürre auf den Weiden, die Getreideernte ist schon Ende Juli beendet und weist starke Ertragseinbußen auf.

---

Am 21. Juli ist der heißeste Tag des Sommers mit 35 Grad, im Nachbarort fingen Ballenpresse und Mährescher Feuer, es herrschen bedenkliche Ozonwerte.

Bei einem schweren Gewitter am 1. August wird im benachbarten Todendorf das Wirtschaftsgebäude des Landwirts Schwieker vernichtet.

Bei der Sommerolympiade in Barcelona kommt Deutschland auf den 3. Platz mit 33 Gold-, 21 Silber-, 28 Bronze-Medaillen.

Herbst 92: Den Landwirten, die über 15 ha Getreide oder Raps anbauen, wird eine Flächenstillegung auferlegt. Wer die Preisausgleichszahlungen für die Ernte 1993 in Anspruch nehmen will, muß grundsätzlich ab 15.12.92 15% seiner Betriebsflächen stilllegen, für die ein Ausgleich beantragt wird.

Am Lohweg wird ein Neubaugebiet von 27 Grundstücken für Einfamilienhäuser an Hammoorer Bürger ausgewiesen. 2 Millionen Mark will die Gemeinde in das Vorhaben investieren.

---

Oktober: Eine bulgarische Familie türkischer Abstammung wird in der ehemaligen Sportbaracke untergebracht.

Abbruch des Wohn - und Fahrradwerkhauses von Franz Rau.

Richtfest des Betriebsneubaues (auf eigenem Grundstück) der Fa. Hinst GmbH, einer Fertigungshalle mit den Maßen von 23 x 60 x 7 m - und einem Büroanbau von 24 x 18 x 6,50 m für 3,5 Mill. Mark. Nachdem die Fa. mit ihrem Bauantrag mit den Maßen von 46 x 60 x 9 m keinen Erfolg bei der Gemeinde und dem Verwaltungsgericht Schleswig hatte, wurde der ursprüngliche Antrag vom Bauvolumen her halbiert. Um weiteren Streit zu vermeiden, stimmte die Gemeinde diesem Antrag zu. Viele Bürger betrachten diesen stattlichen Bau als störend für den bisher dörflichen Charakter des Ortes an.

Der Imbißstand wird aufgehoben.

---

-262-

26.11.92: heftige Sturmböen über Nordwest-Deutschland, betroffen ist auch der Kreis Stormarn, in Hammoor nur geringe Schäden an Dächern.

Ergiebige Regenfälle füllen den Wasserhaushalt des Bodens wieder auf.

6.12.: Weihnachtsfeier des Dorfes, gestaltet von dem Gemischten Chor und dem Männerchor „Frohsinn“.

In der Nacht vom 10. zum 11. Dezember schweres Eisenbahnunglück in Bad Oldesloe. Der Eurocity erfaßt einen Bautrupps von Gleisarbeitern, 7 Tote sind zu beklagen.

9. Juli 1992: Walter Rütz wird 91 Jahre alt (verst. 8.12.96)

30. August 1992: Reinhold Krönke 92 Jahre alt (ältester Einw., verst. 4.1.94)

19. Oktober 1992: Anna Klein 91 Jahre alt (verst. 11.12.95)

---

-263-

## 1993

1. Januar: Öffnung des Europäischen Binnenmarktes.

Kurze Frosttage bis minus 15 Grad.

14.1.: Ein Sturm tobt über Norddeutschland mit Windstärke 12 und richtet auch in Hammoor erhebliche Schäden an Dächern an.

Ende Februar geringer Schneefall und Frost.

Kalte Witterung bis zum 20. April, dann wird es sommerlich warm und trocken bis 27 Grad. Der Raps blüht am 1. Mai. Als ungewöhnliches Naturschauspiel blühen Kirschen, Äpfel und viele Blütensträucher gleichzeitig.

Mai: Auftreten von Schweinepest im Kreise Stormarm. Hammoor wird für kurze Beobachtungsgebiet.

Juni: Elektronische Verkehrszählung in Hammoor soll die Argumentation für eine Umgehungsstraße untermauern. „Die Bürgerinitiative Sichere Straßen“ erfaßte rund 13.000 Fahrzeuge pro Wochentag, am Samstag wie Sonntags 8.000 Fahrzeuge. Es wird eine Lärmberechnung erstellt und bei dem Verkehrsminister in Kiel vorgelegt.

---

-264-

Die private Anlage eines Nachklärteiches (Wurzelraumverfahren) entsteht in Gerkenfelde.

Es erfolgt die Inbetriebnahme der großen Halle der Firma Hinst GmbH.

20. - 23.5.: großes Zeltfest = 20.5. Himmelfahrtskonzert

22.5. Amtsfeuerwehrtag

23.5. Kindervogelschießen

Juni: Auf einer Fläche von rund 20.000 qm werden im Lohweg 27 Baugrundstücke erschlossen, deren Größe zwischen 450 und 1.000 qm liegt (Quadratmeterpreis zwischen 110 und 160 DM). Im Ort wird mit der Verlegung der Gasleitung begonnen.

13.6.: Wandertag nach Beimoor, leider bei regnerischem Wetter

26.6.: Ringreiten

Heiße, trockene Witterung. Am 12.6. der ersehnte Regen, auch der Sommer verregnet, die Ernte ist schwer zu bergen. Den ganzen Herbst über ergiebige Regenfälle. Ende November kurze frostige Wintertage, dann wieder Regen bis Februar (Jahrhundertwasser bei Rhein und Main).

---

-265-

Zur Sperrung des unerlaubten Durchfahrtsverkehrs wird im Lohweg ein Schlagbaum gesetzt.

12.93: Weihnachtsfeier des Dorfes, gestaltet von dem Gemischten Chor Hammoor und dem Männergesangsverein „Frohsinn“.

In dem Neubaugebiet - Wiesengrund - ist schon der erste Bezug zum Weihnachtsfest (alle Grundstücke werden nur an Hammoorer Bürger verkauft).

#### 1994

28. Januar: Schwerer Orkan und schwerste Sturmflut in Hamburg seit 18 Jahren. Am 19. Februar erster Schneefall und am 1. März erneut Schneemengen, die kurzfristig zu Verkehrsschwierigkeiten führen, die Schule fällt im Kreis Stormarn aus.

Februar: Beendigung der 17. Olympischen Winterspiele in Lillehammer. Deutschland steht auf dem 3. Platz mit 9 Gold-, 7 Silber-, 8 Bronze-Medallien.

---

-266-

20.3.1994: Gemeindewahl. Ergebnisse:

--



20.3.1994 Gemeindevwahl: Ergebnisse:

**Hammoor**  
Wahlberechtigte: 703, Wähler:  
580, ungültig: 10, gültig: 3094.  
CDU: 823, AWH: 1943, BVH: 328

**Hammoor**  
1994: CDU 3, AWH 7, BVH 1.  
1990: SPD 2, CDU 3, AWH 6.

CDU	26,6%	AWH	62,8%	BvH	10,6%
<b>Rudi Rauhut</b>	170	<b>Helmut Drenkhahn</b>	373	<b>Lothar Hanke</b>	61
<b>Harry Vautz</b>	133	<b>Heinz Evers</b>	351	Gabriele Baar	91
<b>Peter Böhrs</b>	113	<b>Wolfgang Krecker</b>	334	Beate Groth	58
Gabriele Görlach	114	<b>Hans Kunde</b>	304	Kai Uwe Tietjen	58
Wilhelm Stapelfeldt	147	<b>Georg Heikamp</b>	284	Reimer Stapelfeldt	60
Heinrich Dabelstein	146	<b>Helmuth Vofß</b>	297	Nicht besetzt	
Gesamt Stimmen	823	Gesamt Stimmen	1934	Gesamt Stimmen	328

Bürgermeister Helmut Drenkhahn wird in offener Wahl zum 2. mal in seinem Amt einstimmig bestätigt.

Bürgermeister Helmut Drenkhahn wird in offener Wahl zum 2. Mal in seinem Amt einstimmig bestätigt.

Abbau von Mergel und Verfüllung werden ordentlich betrieben und ein neuer Antrag zum Abbau wurde im März genehmigt und mit der Firma ein privatrechtlicher Vertrag abgeschlossen.

Juni 1994 hat Hammoor 956 Einwohner

9.7. 1994: Walter Rütz 93 Jahre alt (ältester Einwohner), verst. 8.12.96

19.10.1994: Anna Klein 93 Jahre alt, verstorben 11.12.95

-267-

Im März und April ständig Regen. Stauende Nässe auf den Äckern, die Frühjahrsbestellung kann erst Ende April einsetzen.

Hochwasserkatastrophe in Sachsen-Anhalt und Thüringen.

10.5.94: Bürgermeister Helmut Drenkhahn wird zum Amtsvorsteher des Amtes Bargtheide-Land gewählt, das mit 8 Gemeinden 10.600 Einwohner zählt.

12.5. - 15.5.: Riesenzeltfest mit Kindervogelschießen.

Mai und Juni sehr kühle Witterung.

12.6.: Europawahl

Stimmbezirk Hammoor Wahlberechtigte: 715 gültig: 350

SPD 127, CDU 149, Grüne 31, Rep. 3, FDP 24, Statt Partei 2, PDS/Sonstige -

Anfang Juli wird es heiß und steigert sich im August bis zu 38 Grad Hitze zum Jahrhundertsommer. Dürreschäden sind zu verzeichnen, die Abreife der Ernte ist 10 - 14 Tage früher als normal und bringt erhebliche Einbußen.

Mitte August regnet es endlich, mit wolkenbruchartigen Schauern, viele Keller laufen voll Wasser. Starker Hagelschlag am 17.8. Es regnet bis 20. September, dann folgen trockene, sonnige Tage.

Verlegung von Betonformsteinen auf dem Rad- und Fußweg in der Alten Dorfstraße und im Tremsbüttlerweg.

28.9.: Untergang der Ostseefähre Estonia vor der finnischen Küste, es starben 900 Menschen.

29.9.: Zwei Züge fahren bei Braunschweig zusammen, 62 Tote.

Der „Gelbe Sack“ wird für die Müllentsorgung eingeführt.

16.10.: Bundestagswahl

Wahlberechtigte 737, abgegebene gültige Stimmen 568

Erststimme: CDU 276 / SPD 222 / FDP 25 / Grüne 41 / Sonstige 4

Zweitstimme: CDU 263 / SPD 200 / FDP 49 / Grüne 42 / Sonstige 5 / Rep. 2 / PDS 5

22. - 23.10.: brennt nachts die Scheune von Karl-Heinz Ruge-Winterberg ab.

3.11.: Diamantene Hochzeit des Ehepaares Marthe u. Oswald Ahlers

4.12.: Weihnachtsfeier des Dorfes

**-1995- Rückblick vor 50 Jahren 1945 durch Zeitzeugen belegt -**

Anfang Januar 1945 kommen die ersten Flüchtlinge ins Dorf, sie müssen untergebracht werden und es heißt : enger zusammenrücken. Der Krieg neigt sich dem Ende zu. Auf Bad Oldesloe fallen am 24. April 1200 Bomben und zerstören Teile der Stadt mit 706 Todesopfern. Angst breitet sich auch in Hammoor aus, immer öfter werden Keller und Bunker bei Alarm aufgesucht. Es wurden Personen von Tieffliegern beschossen. Bauer August Drenkhahn wird von Granatsplittern während des Buschholzhackens in der Schulter getroffen. Der ausgebombte Hamburger Fritz Wagner wird tödlich getroffen, ein kriegsgefangener Franzose verliert ein Bein. Schon trug manches Haus Spuren der Beschießung. Durch Leuchtpurmunition gerät die Scheune von Walter Rütz in Brand, in der Soldaten Schutz gesucht hatten. Als Vorsichtsmaßnahme wurden Wertgegenstände und Essensvorräte vergraben. Das Vieh wurde auf die Weiden getrieben. Endlose Kolonnen von Rückzugstruppen mit vielen Pferden bestimmten das Straßenbild.

Zwischen dem 1. und 2. Mai rücken von der Autobahn her englische Panzer auf Hammoor zu und nehmen nach kurzem Gefecht in der Kahlentwiete ca. 300 verstreute deutsche Soldaten gefangen, wobei noch drei ums Leben kamen. Mit großer Angst und Sorge, aber auch einigem Hoffen erwarten die Hammoorer Bürger mit den Flüchtlingen und Ausgebombten die britischen Soldaten und das Ende des Krieges.

Am 3. Mai Beschuß von der Autobahn her. Da gehen drei beherzte Männer - Heinrich Ruge - Hans Ahlers - und Adalbert Rau - den Engländern mit einer weißen Fahne und erhobenen Händen entgegen und verhinderten damit weiteres Blutvergießen und die Zerstörung des Dorfes. Panzer, Lastwagen, Jeeps fahren durch die Dorfstraße in Richtung Bargtheide. Ein Landeplatz für Aufklärungsflugzeuge wird auf der Hauskoppel von Robert Martens errichtet.

Am 4. Mai werden zahlreiche Häuser von den Besatzungstruppen besetzt, deren Bewohner sich mit wenigem Gepäck Ausweichquartiere suchen müssen. Vieles wird durchwühlt, nach Waffen, Schmuck und vergrabenen Sachen wird gesucht.

Vom 3.-20. Mai war die Schule von Engländern belegt. Sämtliche Bibliotheksbücher und alle Lehrmittel für Physik und Naturkunde zerstört. Ein Sammellager für deutsche Kriegsgefangene wird auf der Wurth eingerichtet, weiterhin wird auch der internierte Bürgermeister Fritz Jellmann stellvertreter

Vom 3.-20.Mai war die Schule von Engländern belegt.Sämtliche Bibliothek-  
Bücher und alle Lehrmittel für Physik und Naturkunde zerstört.  
Ein Sammellager für deutsche Kriegsgefangene wird auf der Wurth eingerichtet,  
dorthin wird auch der internierte Bürgermeister Fritz Jellmann, stellvertreter  
Hans Stricker und Hans Voß eingewiesen.Kommissarisch wurde Heinrich Ruge  
zum Bürgermeister eingesetzt.Am 8.Mai kapituliert die Wehrmacht.

Viele heimatlose Soldaten,durchfahrende Vertriebene,flüchtende Menschen  
suchten in Scheunen Quartier,baten um Essen und Trinken.In vielen großen  
Küchen wurden Mengen von Kartoffeln und Milchsuppen gekocht und ausgedient.

Eine Gefahr für die Bevölkerung bildete die große Menge russischer und  
polnischer Gefangener,die hier in Arbeit gestanden hatten oder in Lagern  
zusammengedogen waren und nun in Freiheit lebten.Viele wurde geplündert  
und ausgeraubt.In einer Nacht wurden drei Bewohner des Bauernhauses  
Emil Dwenger in der Langenhorst bei einem Überfall erschossen.  
Allmählich kam Ruhe in das Dorf,als einige Männer aus dem Krieg heimkehrten.

Den Gefallenen zu Ehren wurde ein Gedenkstein errichtet,der 47 Namen trägt,  
darauf auch außerdem 16 Namen aus dem 1.Weltkrieg von 1914 - 1918 stehen.  
Wir wollen sie nie vergessen.

Nach Befragen von vielen Zeitzeugen  
wurde dieser Artikel geschrieben.

*Fritz Jellmann*

-270-

1995

3.1.: Der erste leichte Schneefall dieses Winters, 10 Grad Frost anhaltend nur bis 8. Januar. Am 1. Schultag, d. 9.1. fällt wegen Glatteis in Schleswig-Holstein die Schule aus.

17.1.: Schweres Erdbeben in Japan (Kobe) - 5.000 Tote

22. - 23.1. In der Nacht richten Orkanböen bis 120 Stundenkilometer im Kreis Stormarn größere Schäden an, Hammoor bleibt verschont.

Ende Januar - Anfang Februar treten durch Dauerregen und Schneeschmelze Rhein, Main, Mosel und Saar über die Ufer. Das Jahrhundertwasser trifft Köln am schwersten. Hochwasser auch in den Niederlanden, dort wurden 250.000 Menschen evakuiert.

Am 27.3. - 28.3. kommt es zu einem Schneechaos bis zu minus 10 Grad Frost. Kalte Tage bis zu den Eisheiligen, die jedoch keinen Frost bringen. Mai und Juni bleiben kalt und regnerisch.

-271-

Am 25.,26. und 27. Mai Riesenzeltfest in Hammoor, veranstaltet von der Freiwilligen Feuerwehr .

24. Juni: Ringreiten

Juni 1995 hat Hammoor 1.004 Einwohner.

Der Sommer ist trocken und heiß, Mitte August 32 Grad. Das Vieh auf den Weiden muß zugefüttert werden. Die Getreideernte wird gut, doch Mais, Rüben und Kartoffeln sind im Rückstand, bringen Ernte- und Qualitätseinbußen.

Am 23. August endlich der ersehnte Regen.

Es wird eine neue Verkehrszählung in Hammoor gestartet mit einer Schlauchmeßanlage. Fast unglaubliche Zahlen bringt der Verkehrsspitzen tag am Freitag: 14.195 Fahrzeuge werden registriert.

August: An der Bushaltestelle Feuerwehrgerätehaus wird ein Buswartehaus aus Stahlrohr und Glas aufgestellt.

Der Herbst ist warm und sonnig.

Am 3.11. überraschend der erste Wintereinbruch mit dickem Schneefall und schwerer Sturmflut an der Ostseeküste mit Millionenschäden.

---

-272-

Einführung der Biotonne

Im Neubaugebiet Wiesengrund wird die Zufahrtsstraße fertig gestellt und die Fußwege in der Feldkoppel werden mit Verbundsteinen ausgebaut.

Am 22.12. plötzlich einsetzender Eisregen in ganz Schleswig-Holstein. Weihnachten wird es kalt, um Neujahr bis minus 15 Grad Frost.

Am 10. Dezember Weihnachtsfeier des Dorfes.

## 1996

Der Januar und Februar bleiben im Dauerfrost mit zu dünner Schneedecke. Die Küstengewässer sind zugefroren. Auf Flüssen und Seen optimale Wintersportbedingungen. In Hamburg findet an drei Wochenenden ein Alstereisvergnügen statt.

Am 19.2. Schneechaos in Ostholstein, Schule fällt in Schleswig-Holstein aus.

Gegen Februarende läßt der Frost endlich nach.

24.3.: Landtagswahl

HAMMOOR:

SPD 38,2 % (46,9 %) / CDU 38,7 % (36,9 %) / Grüne 9,0 % (4,2 %) / FDP 6,9 % ( 6,8 %) / DVU 4,2 % ( 3,5 %)

---

-273-

März/April: Frostiges Winterwetter, Binnenseen bis Ostern (7./8. April) zugefroren. Plötzlich kurze heiße Tage Mitte April, dann wieder kühl und trocken bis zum 17. Mai, dann der erhsehnte Regen und Wachstum in der Natur, am 20. Mai blüht der Raps. 6 Monate lang war der Boden gefroren und hat viele Pflanzen vertrocknen lassen.

Hammoor hat 1.036 Einwohner.

8. Mai: größter Polizeieinsatz in der Bundesrepublik bei dem Atommülltransport durch Niedersachsen zum Zwischenlager Gorleben beim Widerstand tausender Kernkraftgegner.

13. Mai: Altbürgermeister Franz Stapelfeldt verstorben.

16. - 18. Mai Riesenzeltfest

Im Juni wird es endlich warm, am 8.6. 33 Grad, das sind die heißesten Junitage dieses Jahrhunderts. Geben jedoch nur ein kurzes Gastspiel, weiterhin kalt u. regnerisch.

15.6.: Ringreiten

9.7.: Walter Rütz, ältester Bürger von Hammoor wird 95 Jahre alt.

---

-274-

Der Juli bringt viel zu wenig Sonne, auch im August kurze Sommertage, die für die Reife des Getreides nicht ausreichen, so verzögert

sich die Ernte auch wegen regnerischen Wetters bis in den September.

Bei den Olympischen Spielen in Atlanta holt Deutschland 65 Medaillen ( 20 Gold, 18 Silber, 27 Bronze).

Dort wird zum ersten Mal eine Behinderten-Olympiade ausgetragen - Paralympics - mit großem Erfolg für Deutschland.

Eine Jugendfeuerwehr wird ins Leben gerufen mit 16 Mitgliedern - 10 bis 15 Jahre alt.

Außerdem sind in Hammoor als einzigstem Ort im Amtsbereich drei Frauen in der Feuerwehr.

Bauanträge werden eingereicht für Um- und Erweiterungsbau des Mehrzweckhauses.

---

-275-

Am 11. November schwerer Unfall auf der Kreuzung der Autobahnauffahrt. Ein Tanklastzug kippt 10.000 l Benzin auf die Fahrbahn und den direkt anliegenden Teich. 100 Feuerwehrleute aus 4 Wehren sind im Einsatz sowie der Umweltzug des Kreises. Die Ausgrabungen und Entsorgung der Erde, sowie die Sanierung der Kreuzung werden sich auf Kosten von 100.000,-- DM belaufen.

25./26. November: starker Schneefall, Mitte Dezember friert es, der Frost verstärkt sich bis zum Jahresende unter minus 20 Grad. Die Frostperiode hält bis Mitte Januar an, europaweit gibt es 200 Tote durch die Kältewelle, in Deutschland sind es 45 Todesopfer.

Die Binnenschifffahrt ist lahmgelegt.

8.12.: verstirbt der älteste Einwohner Walter Rütz.

Es bestehen noch 11 landwirtschaftliche Betriebe, davon 6 Milchlieferanten.

---

-276-

## 1997

8. Januar: feiern Hans und Anna Voß die Diamantene Hochzeit

11. und 12. Januar: Eisvergnügen auf allen Seen Schleswig-Holsteins und auf der Außenalster Hamburg.

Die Autobahnbrücke der A1 wurde in monatelanger Arbeit repariert und während der Arbeitszeit einseitig gesperrt.

Ende Februar milde Temperaturen und in der ersten Märzwoche frühlingshaftes Wetter.

Im März wird der bisher größte Castor-Atommülltransport vom baden-württembergischen Wahlheim in das niedersächsische Gorleben gegen starke Blockadeaktionen von etwa 10.000 Atomkraftgegnern durchgeführt. Stärkster Einsatz von 30.000 Polizisten.

Das 2. Buswartehaus aus Stahlrohr und Glas wird in der Bachstr. aufgestellt.

---

-277-

1.4.1997: Rationalisierungsmaßnahmen bei der Post AG schließen die Poststelle im Ort. Der Zustelldienst erfolgt von Bargtheide aus.

Anbau am Mehrzweckhaus beginnt und wird zusätzlich 400 qm Nutzfläche bringen: Klubraum, Jugendraum, Duschräume.

Der April ist kalt, mit Nachtfrösten, ebenso bleibt der Juni kalt und nass mit z.T. schweren Regenfällen.

8. - 10. Mai alljährlich stattfindendes Zeltfest.

10-jähriges Jubiläum des Heimatvereins „Uns Dörp“.

In Dänemark wird die Tunnel- und Brückenüberquerung des großen Belts für den Bahnverkehr eröffnet.

Die Brücke über die B 404 wird saniert, der Verkehr wird mit Behelfsampeln an der Baustelle vorbeigeführt. Es wird eine Ampel installiert bei der Überquerung der B 404 und L 90. Der Tunnel unter der B 404 zu den Wirtschaftswegen der Feldmark Hammoor wird fertiggestellt.

---

-278-

Juli 1997: Hochwasserkatastrophe in Tschechien und Polen, die Flutwelle der Oder erreicht auch Brandenburg. Die Deiche brechen, 5.000 Menschen werden evakuiert, 15.000 Helfer sind im Katastropheneinsatzgebiet. 7 1/2 Millionen Sandsäcke werden verbaut. Durch den schnellen Einsatz der Bundeswehr konnten größere Schäden und Todesopfer verhindert werden.

Bis Mitte Juli ist das Wetter gemischt und die Gerstenernte verzögert sich. Ab Mitte Juli bis Ende August bringt der Sommer Trockenheit und Hitze bis 33 Grad. Bis in den Spätherbst hinein warmes Sommerwetter, die Erntearbeiten wie auch die neue Einsaat verlaufen schnell und problemlos.

24. Juli: Richtfest beim Erweiterungsbau am Mehrzweckhaus. Der Männergesangverein stiftet zu diesem Ereignis eine zweite Linde.

---

-279-

26. - 28.10.1997: plötzlich die kältesten Oktobernächte des Jahrhunderts, 5-9 Grad minus, der November ist mild.

6. Juli: Roboterfahrzeug landet auf dem Mars.

Oktober: Einrichtung einer 4. Bushaltestelle im Lohweg-Wiesengrund.

Einwohnerzahl nach dem Stand vom 30. September 96: 1.050 Personen in Hammoor.

November: Der Volksentscheid für den Buß- und Betttag bringt in Schleswig-Holstein nicht die notwendige Stimmenmehrheit, auch im Kreis Stormarn nicht. In Hammoor haben von 829 Wahlberechtigten 220 gewählt. Davon gültig 219, 173 mit Ja-, 46 mit Nein-Stimme.

1.12.97: erster Teil der Südumgehung in Bargtheide wird freigegeben.

50 Jahre besteht der Kreisbauernverband Stormarn. In diesen 5 Jahrzehnten mussten 1.852 Höfe aufgegeben werden. Z.Zt. noch etwa 600 Betriebe im Kreis.

7.12.: Weihnachtsfeier des Ortes.

---

-280-

## 1998

Januar: Frühlingshafte Temperaturen mit ausgiebigen Regenfällen

Einzig unter Denkmalschutz stehende Rauchkate wird an Hamburger verkauft.

Hans Kunde wird zum Gemeinde-Wehrführer gewählt.

Freiwillige Feuerwehr Hammoor besteht 90 Jahre.

22. Februar: Einweihung des Anbaues am Mehrzweckhaus und eines Kellerraumes für den Jugendtreff.

Das Wetter ist mild, frühlingshafte Temperaturen im 15 Grad.

Olympische Winterspiele in Nagano/Japan. Deutschland im Länderspiegel auf dem ersten Platz mit 12 x Gold-, 9 x Silber-, 8 x Bronze-Medaillen.

22. März: **Kommunalwahl**

HAMMOOR: Wahlberechtigte: 856 Wahlberechtigte: 615

CDU 26,9 % (3 Sitze) / AWH 73,1% (8 Sitze)

#### und **Kreistagswahl**

HAMMOOR: Wahlberechtigte: 861

SPD 261, CDU 255, Grüne 52, FDP 25

Im April kommt der Winter mit kalter, nasser Witterung.

21.5. - 23.5.: großes Zeltfest

---

-281-

3. Juni: Schwerstes Eisenbahnunglück Deutschlands in Eschede, ICE-Zug entgleist, prallt gegen einen Brückenpfeiler, fordert 100 Tote.

14. Juni: Die zweitlängste Hängebrücke der Welt (18 km, freischwebender Teil 1.624 m lang) über den Großen Belt zwischen den Inseln Fünen u. Seeland wird freigegeben.

Das Mehrzweckhaus bekommt einen Telefonanschluß.

Ein neues Gewerbegebiet, 38 Hektar groß, entsteht zwischen Hammoor und Bargteheide.

Den ganzen Sommer hindurch ist es kalt und nass, die Bauern müssen Ernteeinbußen hinnehmen.

Auch der Herbst verregnet, in einigen Regionen bleiben Mais- und Zuckerrübenenernte weit im Rückstand.

9. September wird die zur Zeit älteste Einwohnerin von Hammoor Clara Kühl 90 Jahre alt, verstirbt am 1.6.2000

27.9.: Bundestagswahl

Erststimmen: SPD 307, CDU 278, Grüne 21, FDP 13, PDS 6

Zweitstimmen: SPD 284, CDU 239, Grüne 36, FDP 40, PDS 9

---

-282-

27./28. Oktober: Sintflutartige Regenfälle in ganz Deutschland. In Hamburg und Schleswig-Holstein fallen 60 l pro qm in einer Nacht mit orkanartigen Böen. Verkehrschaos in vielen Städten, Flussdeiche brechen, Häuser, Felder, Autobahn überfluten (in Hammoor der Bäckerbusch).

12. November wird der B 404-Abschnitt zwischen Bad Oldesloe und Hammoor nach 3- jähriger Bauzeit zur A 21 freigegeben.

20. November: Einweihung der Bahnhofsarkaden in Bargteheide.

Schon am 18.11. erster Frost, am 25.11. Schnee, es bleibt kalt bis Mitte Dezember, Weihnachten ist es mild.

6.12. Weihnachtsfeier

Die milcherzeugenden Betriebe in Hammoor sind bis auf 3 Höfe zurückgegangen.

---

-283-

**1999**

Am 1. Januar wird der Euro offizielles Zahlungsmittel.

Am 12. und 13. Januar kommt der Winter nur für 2 Tage, dann ist es mild bis in den Februar.

3./5. Februar: Orkan über Norddeutschland, schwere Sturmflut in Hamburg, Deiche halten.

22. Februar: Schnee- und Lawinenkatastrophe in den Alpen, 38 Tote, darunter 21 deutsche Urlauber.

50.000 Bauern aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union (darunter 11.000 Deutsche) demonstrieren gegen die Agenda 2.000 in Brüssel.

20. März: Erste Weltumrundung in einem Heißluftballon in 20 Tagen ohne Zwischenlandung (42.000 km mit einem Briten und einem Schweizer)

Anhaltend nasskaltes Wetter bis in den April.

Fußgängerbrücke über die A 1 bei dem Rasthof Buddikate wird abgebrochen (war 1962 gebaut).

---

-284-

April: Bürgermeister Helmut Drenkhahn erhält die Lizenz zum Standesbeamten für Eheschließungen in Hammoor.

19. April: Der Bundestag zieht in das neue Reichstagsgebäude in Berlin.

13. - 16. Mai findet das jährliche Riesenzeltfest mit gleichzeitigem Amtsfeuerwehrfest statt.

23. Mai: vor 50 Jahren wurde das Grundgesetz gegründet.

Wahl des neuen Bundespräsidenten Johannes Rau.

Jahrhundert-Hochwasser infolge Wolkenbrüchen und Schneeschmelze in Bayern, Würtemberg, Überschwemmungen der Donau und des Bodensees.

Mai: Günstige Vegetation lässt eine gute Qualität an Heu und Silage einbringen.

Juli - 7. August: Wochenlange Trockenperiode, an vielen Orten Flächenbrände. Die Getreideernte fällt zufriedenstellend aus und ist schnell geborgen.

11.8.99: Totale Sonnenfinsternis, in Schleswig-Holstein schlechte Sicht.

---

-285-

14.8.: Öresund-Brücke - 7,8 km lang, die Dänemark und Schweden verbindet, wird eingeweiht.

September: Der Spätsommer ist sonnenreich und bringt ungewöhnliche Wärme bis 30 Grad, somit der wärmste Monat des 20. Jahrhunderts.

Es folgt ein goldener Oktober, bis zur Novembermitte mildes Wetter.

Teil des Fußweges im Kamp wird befestigt.

28.11.: Wohnungsbrand im Kamp.

3.12.: tobt ein Orkan über Norddeutschland, richtet Schäden in Millionenhöhe an und bringt eine schwere Sturmflut.

5.12.: Weihnachtsfeier des Dorfes

An den Weihnachtstagen fegt ein schwerer Orkan über Zentraleuropa und fordert über 40 Tote. Schwer betroffen außer Frankreich und Schweiz ist der Süden der Bundesrepublik mit 16 Toten.

2 Tage darauf folgt ein neuer Orkan mit Schwerpunkt über Frankreich und Nordspanien (30 Todesopfer).

8 Grundstücke im Wiesengrund werden erschlossen u. bebaut.

---

-286-



1. Januar 2000: Der Jahreswechsel in ein neues Jahrhundert - Millennium - verläuft ohne die befürchteten Probleme ruhiger als erwartet.

Zum Jahresende wird die Rettungswacht des DRK Hammoor geschlossen.

Bis zum 22. Januar mildes Wetter, dann Schnee und Kälte nur für 1 Nacht.

28./29. Januar: Orkantief über Norddeutschland, das sich 2 Tage später noch einmal wiederholt.

Mildes Wetter bis März

4.2.: Schweres Eisenbahnunglück in Brühl (9 Tote, 150 Verletzte).

HAMMOOR:

27. Februar: Landtagswahl Wahlberechtigte: 871, gültige Stimmen: 641

1. Stimme: SPD 318, CDU 251, Grüne 30, FDP 42

2. Stimme: SPD 290, CDU 237, Grüne 48, FDP 44, SSW 12

---

-287-

Mildes Wetter bis März, am 4.3. geringer Schneefall.

Bis zum Frühlingsanfang regnet es täglich, kalt weiterhin bis Ende April.

Vom 6. bis 10. April farbenreiches Polarlicht, ein seltenes Naturschauspiel in nur allen 11 Jahren.

Der halbe Monat Mai wird außergewöhnlich warm und trocken, in den Tagen der Eisheiligen 25 Grad Wärme, schon werden Silage und Heu geborgen. Danach regnerisch und kühl.

1.6. - 3.6.: großes Zeltfest

Am 1.6. verstirbt Hammoors älteste Einwohnerin Klara Kühl.

Mitte Juni wird es warm, zur Sommersonnenwende werden 35 Grad erreicht.

Im Juni kommt die Mitteilung aus dem Landesverkehrsministerium, dass das Straßenbauamt Lübeck den Auftrag zur Planung einer Umgehungsstraße erhalten hat. Besondere Verdienste hatten sich im Vorfeld der Entscheidung die Landtagsabgeordneten Eichelberg (CDU) und Wodarz (SPD) sowie der Bargtheider Bürgermeister Mitsch erworben.

---

-288-

26.6.: Die z.Zt. älteste Einwohnerin des Dorfes Martha Ahlers wird 90 Jahre alt, weiterhin am 16.9 Liesbeth Stapelfeld und 25.9 Martha Singelmann.

1.7.: Ringreiten

25.7.: Flugzeugunglück bei Paris, 114 Menschen sterben, darunter 96 Deutsche.

Der Monat Juli verregnet, die Ernte wird erschwert und die Qualität sinkt.

Die Monate August und September bringen viel Regen und keine sommerlichen Temperaturen.

14.8.: Russisches Atom-U-Boot sinkt, 118 Seeleute sterben.

15.9. - 1.10.2000: 27. Olympische Sommerspiele in Sidney/Australien. Deutschland auf dem 5. Rang erreicht 57 Medaillen, 14 Gold, 17 Silber, 26 Bronze.

Sept./Okt. Weltausstellung in Hannover / Expo 2000 /

November mildes Wetter, Dezember wärmster Monat seit 120 Jahren

Im Okt./Dez. werden erste BSE-Fälle (Rinderwahnsinn) in Deutschland bestätigt. Tötungen der gesamten Herden sind die Sofortmaßnahme, was nach folgenden Krankheitsfällen in verschiedenen Bundesländern noch einmal überdacht wird.

10.12.: Weihnachtsfeier des Dorfes.

---

-289-

## 2001

Januar: Erstmals werden Frauen für den Dienst in der Bundeswehr vereidigt.

Februar: In England werden erste Fälle von BSE-Erkrankungen bestätigt. Dann erster Fall in Dittmarschen, sämtliche Tiere des betroffenen Hofes werden verbrannt. Landwirte in Schleswig-Holstein machen mit Mahnfeuern und Fackeln auf ihre Existenznöte in der BSE-Krise aufmerksam. Tierschutzbund erhebt Klage gegen Massentierschlachtungen von Viehbeständen.

In der ersten Februarwoche dieses Winters fällt der erste Schnee mit Frosttagen. Dann wieder mild bis zum Frühlingsanfang, der eine kalte Woche mit Schneechaos im Norden bringt, Hunderte von Unfällen, Stromausfall, Schulausfall, der Süden wird weitgehend verschont.

28./29. März: Atommülltransport nach Gorleben wird von 10.000 Atomkraftgegnern behindert, wird von 18.000 Polizisten und dem Grenzschutz abgeschirmt.

---

-290-

April 2001: In Schleswig-Holstein 6 Fälle der Rinderseuche BSE, bundesweit 55 Fälle.

Am 13. April - Karfreitag - Frost und Schnee, Ostern ist es kalt und nass.

24. Mai: großes Zeltfest

23. Juni: Der Sportverein feiert sein 70-jähriges Bestehen.

30. Juni: Ringreiten

7./8. Juli: verheerende Gewitterstürme über Europa, auch in Deutschland sterben 9 Menschen

Zum Erntebeginn am 20. Juli stellt sich hochsommerliches Wetter ein. Der September ist regenreich. Die Mai-Kartoffel-Rübenernten verzögern sich und somit auch die Ackerbestellung.

11. September: verheerender Terrorangriff auf die USA

8. -12. Oktober: ein Teil des Zubringers zur Autobahn Bargteheide-Hamoor wird voll gesperrt und mit einer neuen Teerdecke überzogen, auch Fahrradweg.

Eine umfangreiche Dachsanierung wird an dem Hausmeisterhaus des Mehrzweckhauses vorgenommen.

Regnerisches Wetter im November/Dezember

8. Dezember: Weihnachtsfeier

---

-291-

## 2002

1. Januar: Umstellung der Währung von DM auf Euro.

Es laufen zur Zeit die Umweltverträglichkeitsuntersuchungen für eine Umgehungsstraße der L 89.

29./30.1.: Orkanartige Sturmböen richten in Nord- und Ostdeutschland schwere Schäden an.

3. Februar: ein Frühlingstag mit 18 Grad Wärme, dann fallen ergiebige Regenmengen, viele Wiesen stehen unter Wasser.

Am 22. Februar wird es für eine Woche Winter mit Sturm und Schnee.

Am 25.2. enden für Deutschland die erfolgreichsten Winterspiele in Salt Lake (USA) mit der Bilanz von 35 Medaillen.

26.2.: Erneut Orkan über Norddeutschland mit erheblichen Schäden und Hochwasser.

2. März: Gemischter Chor feiert 50-jähriges Jubiläum

Von April bis Juni viel Regen und kalte Tage.

9. - 13. Mai: Riesenzeltfest

29.6.: Ringreiten

30.6.: Deutschland wird Vizeweltmeister beim Fußballfinale Yocohama (Jap.). Brasilien gewinnt 2:0.

---

-292-

10. Juli: Verheerende Gewitterstürme über Deutschland, am schwersten betroffen wird Berlin und Brandenburg.

Juni-Juli: Es wird eine neue Pumpe für die Sportplatzberegnung installiert.

17./18./19. Juli: Regenmassen über Schleswig-Holstein (bis 120 l pro qm). Überflutungen von Bahnen und Straßen, Kellern und Häusern mit Schäden in Millionenhöhe. Die schlimmste Wetterkatastrophe seit 1954. Besonders betroffen ist die Marsch, auch die Region um Hamburg und Lübeck.

29.7. Dachstuhlbrand in der Alten Dorfstraße in einem gemieteten Gebäude der Fa. Hinst.

1. August: erneut schweres Unwetter über Nord- und Ost-Deutschland, Hammoor kommt glimpflich davon.

Mitte August überschwemmen sintflutartige Regenmassen den Süden und Osten Deutschlands und richten katastrophale Schäden an. Die Elbe tritt über die Ufer, Deiche brechen. Es sind Bundeswehrsoldaten und Hilfsorganisationen im Einsatz gegen die Jahrhundertflut.

---

-293-

Die seit Juli anhaltenden heftigen Regenfälle verzögern und mindern die Ernte. Das Sommerwetter bringt der September.

Wahlbezirk HAMMOOR:

22. September: Bundestagswahl Wahlberechtigte: 871 gültig: 654

1. Stimme: SPD 313, CDU 262, FDP 37, Grüne 37, PDS 2

2. Stimme: SPD 266, CDU 246, FDP 57, Grüne 72, PDS 6, Schill 11

25. September: Brand in der angemieteten Tischlerei im Gebäude der Fa. Hinst in der Alten Dorfstraße.

Der Oktober bringt viel Regen und Sturm, für die Landwirtschaft war es ein schweres Wirtschaftsjahr.

8.12.: Weihnachtsfeier

Die Gemeinde bekommt eine Flagge, es findet eine Meinungsumfrage zur Gestaltung derselben statt.

Weihnachten liegt Schnee.

Sportnachrichten: Im Februar wurde die erste Fußballmannschaft des SV Hammoor in Stormarn zur Mannschaft des Jahres gewählt. Außerdem stieg sie nach der Saison 2000/2001 in die Bezirksoberliga auf.

Im August 2002 stand die Mannschaft im Kreispokalfinale, unterlag jedoch unglücklich im Elfmeterschießen.

---

-294-

## 2003

2003 Das neue Jahr beginnt mit kurzen, harten Wintertagen bis 16° Kälte. Ab 15.1. bleibt ein gemäßigtes Winterwetter, im Februar viel Sonne bis in den März.

Die Autobahnraststätte Buddikate Ost an der A1 wird erneuert zu einem modernen Selbstbedienungsrestaurant mit 120 Sitzplätzen, einer Kaffeebar und einem Einkaufs-Shop.

1.2.: Heinz Wolf wird 90 Jahre alt

15.2.: Weltweit demonstrieren Millionen Menschen aus Protest gegen den bevorstehenden Irak-Krieg

28.2.: Elisabeth Wildauer wird 90 Jahre alt

2.3.: Kommunalwahl: Wahlberechtigt: 894, Wähler: 577, AWH 64,22% CDU 35,78%

7.3.: Stormarner Landwirte fahren zu einer Großdemonstration nach Kiel, zum Protest gegen rot-grüne Agrarpolitik.

20.3.: Das sonnige Wetter hält seit Februar an.

20.3.: Amerika und England beginnen den Krieg gegen den Irak; weltweit demonstrieren 100.000 (Tausende) Menschen dagegen.

---

-295-

23. April: Wahl des Bürgermeisters, erneut wird es Helmut Drenkhahn.

Bedrohliche Trockenheit für die Landwirtschaft und für Flächenbrände. Die Feuerwehr hat kurzen Einsatz in Gerkenfelde.

Zum 1. Mai kommt endlich der ersehnte Regen.

1.5.: Der Kampf im Irak wird ohne Sieg beendet, zurück bleiben Trümmer, Gewalt, Unruhenherde, schlechte Versorgungslagen.

Die Post baut zur Empörung der Einwohner den 2. Briefkasten ab, begründet mit Sparmaßnahmen.

Mai: Erneut wird Helmut Drenkhahn zum Amtsvorsteher gewählt.

6.5.: Tragisches Busunglück am Plattensee mit 33 Todesopfern, darunter 21 Deutsche aus Schleswig-Holstein.

Die Geflügelpest ist in den Niederlanden ausgebrochen, erreicht auch die Bundesrepublik.

Während der „Eisheiligen“ nur Kälte in Frostnähe.

17.5.: Schweres Busunglück in Lyon, Frankreich. Es sterben 28 Deutsche, 47 Verletzte, alles Urlauber aus Norddeutschland.

---

-296-

Erneut eine örtliche Straßenmüllsammelung.

Seit vielen Jahren positive Bilanz der jährlichen Säuberungsaktion mit freiwilligen Helfern von Kindern, Vereinen und Privatpersonen.

29.5.: Das traditionelle Himmelfahrtskonzert wird umgestaltet. Es findet ein Freiluftkonzert auf dem Festplatz statt, die Feuerwehr bietet Speisen und Getränke an. Bei schönem Wetter nehmen viele Besucher daran teil.

Das Wetter bleibt trocken, es wird heiß. Anfang Juni 34°.

Am Pfingstsonntag, d. 8. Juni wütet ein schwerer Gewittersturm im Norden und richtet große Schäden an. Es fallen örtlich 30 l auf den Quadratmeter.

14.6.: Vogelschießen

28.6.: Ringreiten

23./24.6.: Unwetter fegt über Schleswig-Holstein hinweg, der Kreis Stormarn bleibt weitgehend verschont.

Mitte Juli beginnt die Ernte, es wird 35° warm und hält ohne Regen an bis Ende August.

Es herrscht große Trockenheit, 120 ha Wald- und Flächenbrände.

38 Erntemaschinen verbrennen in Schleswig-Holstein.

Trotz allem ein zufriedenes Ernteergebnis.

Auch der September ist warm und trocken, wenig Regen mit Herbstbeginn.

---

-297-

Die Tätigkeit am Bildschirm mit Vernetzung der ganzen Welt ist in Büros, Schulen und auch im privaten Sektor nicht mehr wegzudenken.

Auch die Gemeinde Hammoor kommt ins Internet.

Im ersten Halbjahr 2003 wurde die „Schul- und Dorfchronik von Hammoor“ von den Eheleuten Hartwig „übersetzt“ und am 20.06.2003 ins Internet gestellt, da befürchtet wurde, daß zum Einen im Laufe der Zeit die Tinte verblassen würde und zum Anderen in den kommenden Jahrzehnten kaum noch jemand in der Lage sein dürfte, die Schrift „Sütterlin“ zu lesen.

Die Internet-Seite lautet: "www.hammoor-info.de".

Die Gemeinde Hammoor stellt eine eigene Internet-Seite unter "www.gemeinde-hammoor.de" vor

Hammoor bekommt eine eigene Flagge, von der Gemeinde wird sie am Mehrzweckhause gehisst.

Der Kamp-Weg wird erweitert und mit neuer Teerdecke überzogen.

Hammoor hat 1120 Einwohner, 450 Haushalte, 12 Landwirtschaftliche Betriebe.

---

-298-

Eine eigene Highland-Cattle-Hobbyzucht baute Hubertus Junge mit der 16 ha großen Weide am Lohweg als Nebenerwerbsbetrieb auf. Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind in diesem Jahre fertiggestellt.

4.10.: Herbert Wehrmeister wird 90 Jahre alt (verstirbt am 28.12.2003).

10.10.: Eröffnung einer Kanalbrücke bei Magdeburg, die den Mittellandkanal und den Elbe-Havel-Kanal verbindet.

12.10.: Deutschland wird erstmals im Sportgeschehen Weltmeister im Frauenfußball (Carson - Los Angeles).

Bis zum 20. Oktober sonnenreiche, warme Herbsttage, der November hat außergewöhnliche Wärme, 5-8°, auch der Dezember bringt noch keinen Winter.

7. Dezember: Weihnachtsfeier des Dorfes.

27. Dezember: starkes Erdbeben im Iran, mit 40.000 Toten. Aus aller Welt wird Hilfe gefordert, auch Deutschland beteiligt sich mit starkem Einsatz.

---

-299-

2004

13. Januar: Ein Orkan über Deutschland verursacht schwere Schäden, besonders in Mittel- und Süddeutschland. Schleswig-Holstein

bleibt weitgehend verschont bis auf den Landkreis Stade, dort beschädigt ein Mini-Tornado mehrere Wohnhäuser.

Ende Januar gibt es Frost bis minus 6° C und für 3 Tage viel Schnee. Glatteis und Verkehrsstau auf allen Straßen, mit zahlreichen Unfällen im Kreis Stormarn.

Am 1. Februar sind jedoch die Wintertage schon vorbei und mildes Wetter setzt sich durch. Nur kurz für 3 Tage Mitte März noch einmal Eis und Schnee.

11. März: Bombenattentat in Spanien. 200 Tote, über 1000 Verletzte, eine ganze Nation trauert. 12 Millionen Menschen demonstrieren gegen den Terror.

20. März: Orkansturm über Deutschland. Schleswig-Holstein wird von schweren Schäden heimgesucht.

---

-300-

Der April ist trocken mit viel Sonnenschein.

1. Mai: EU-Erweiterung um 10 osteuropäische Staaten, es sind nun 25.

Frühe, üppige Raps- und Baumblüte.

20. Mai: Himmelfahrtsfest

Bis Ende Mai anhaltende Trockenheit. In den Tagen der Eisheiligen liegen die Nächte nahe dem Bodenfrost.

9.06.: Heftiges Unwetter mit Millionenschäden über Schleswig-Holstein und Hamburg, in Sachsenanhalt 275 Häuser zerstört, eine Windhose über Marne, Krs. Dithmarschen zerstört die Schule und 14 Häusern die Dächer.

13. Juni: Landtagswahl

Wahlberechtigte: 863, Gültige Stimmen: 306

CDU 157, SPD 69, Grüne 41, FDP 19,

PDS 0, Sonstige 14

26. Juni: Ringreiten

Der Juli bringt täglich schlechtes Wetter.

21. Juli: Gewitterstürme, Orkane, sogar Tornados toben über Deutschland, auch in Schleswig-Holstein sind einige Orte von starken Regenfällen betroffen.

---

-301-

In diesem Jahr wird häufig über eine kommunale Neuordnung gesprochen. Es sollen Amtsverwaltungen und Stadtverwaltungen zusammengeschlossen werden. Auf dem Lande wird das kritisch gesehen, die Diskussionen gehen weiter.

26. Juli: Christine Peters wird 90 Jahre alt.

31. Juli: Straßenfußball

1. August: Endlich wird es Sommer, bis 30° C warm und die im Juli begonnene Gerstenernte kann in vollem Einsatz mit Raps und Weizen beginnen.

27. August: Fußgänger- und Radfahrertunnel unter dem Bahnhof Bargtheide wird eingeweiht. Er verbindet den östlichen Teil der Stadt mit dem Zentrum und ersetzt die Schranken am Hammoorer Weg.

Die 28. Olympischen Sommerspiele in Athen vom 15.-29. August gewinnt Deutschland an 6. Stelle mit 14 mal Gold, 16 mal Silber, 18 mal Bronze. Eine besondere Höchstleistung - nur nachts - vollbringen die Oldesloer Hako-Mitarbeiter mit ihren Reinigungs-Maschinen auf Wettkampfstätten, Tribünen, Restaurants, Wegen und Plätzen.

1. September: Terroristen stürmen eine Schule in Beslau / Russland, in der sich über 1.000 Schüler, Lehrer, Eltern aufhalten. Es kommt zu einer Explosion mit einem Blutbad von 350 Toten, 700 Verletzten.

27. September: Erfreulich ist die Zahl der Jungstörche in diesem Jahr gestiegen. Ehrenamtliche Helfer errichten in Hammoor an der Hauptstraße ein Storchennest.

17. September: Der bisherige stellvertretende Amtwehrführer Hauptbrandmeister Hans Kunde wird zum neuen Amtwehrführer als Chef der 10 freiwilligen Feuerwehren des Amtes Bargteheide gewählt.

Oktober: mildes Herbstwetter mit viel Sonne.

Die Kirchengemeinde Bargteheide bekommt eine neue Friedhofskapelle. Die Kosten werden von den Gemeinden getragen. Die bisherige war zu klein geworden und hohe Instandsetzungskosten führten zum Abbruch.

Das Wetter bleibt mild.

5.12.: Weihnachtsfeier des Dorfes

12.12: Diamantene Hochzeit des Ehepaars Erna und Siegfried Manke

---

26.12.: Seebeben in Süd-Ost-Asien, eine Todesflut verwüstet in 12 Ländern die Küstenstreifen. Es ist die schlimmste Katastrophe der Welt seit Menschengedenken. Geschätzte Zahlen sind 150.000 Tote, 5 Millionen Menschen sind obdachlos. Unter den Touristen werden noch etwa 1.000 Deutsche vermisst, über 100 sind verletzt, 60 sind tot.

Großherzige Spenden aus aller Welt werden helfen, die Not zu lindern. Der Deutsche Staat trägt 500 Millionen Euro dazu bei. Viele Millionen von Spenden treffen auch von Privat- Personen und Firmen ein.

Großraumflugzeuge, Hubschrauber transportieren Verletzte, bringen Hilfsgüter, vorrangig läuft die Aufbereitung und Versorgung für Trinkwasser. Alle Maßnahmen werden ergriffen, um Seuchengefahr zu vermeiden.

Zum 31. Dezember schließt in Hammoor die letzte Gaststätte, Ahlers, ihre Pforten.

---

31.12.2004

Mit dieser Jahresaufzeichnung 2004 möchte ich meine fast 40-jährige Tätigkeit altersbedingt beenden und in jüngere Hände geben.

Hammoor ist mir 1947 zur neuen Heimat geworden und es war mit ein Bedürfnis, Geschehenes fest zu halten und danke Bürgermeister Franz Stapelfeld und Bürgermeister Helmut Drenkhahn für das mir entgegen gebrachte Vertrauen.

Elisabeth Jellmann

geb. 09.12.1920

---